Morgenausgabe

Mr. 557 A 282 45. Jahrgang

Bidgeuffich 1881, monaffich 2,00 K. im poraus jahlen. Politheung 4,50 K. sinickl. Belleligeld. Auslandsabonnewent 0.— R. pra Bancs.

Der Bormatts' erichelns wochentaglich gweimel, Gennlage und Montags einmal, die Ebendeusgaben hie Berits und im Handel mit dem Tites Der Bende, Idulerierte Beliagen, Bolf und Zeit' und Kinderfreund. Herner "Unterhaltung und Bilfen", Frauenlimme", Icadent", Bild in die Bodermett" und "Doceal Bermitts"



Sonntag 25. November 1928

Groß. Berlin 15 Pf. Auswäris 20 Pf.

> Die einig vallige Napperillegelle 20 Diennig, Melanettelle der Rechemert. "Aleine Ungelgen" den irthgebruchte Moort 25 Diennig guldlich amsiettigedruche Moorte, bedes meiner Mort 12 Biennig, Stellungeluche das erite 13 Diennig, Gestungeluche das erite 15 Diennig, Moorte über 18 Duchfahen gehiern für zwei Worte. Urbeitsmort Neile 60 Biennig, Funcillerungsign im Undernehmen Zeile 40 Biennig, Ungegenannahme im Kaupigrichtif Litherbruhe in derendel, von 8/1, die 11 Une.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Bempreder: Donboft 202-297 Telegramm-Abr.: Contalbemofrat Berlin

Borwarts: Berlag G. m. b. S.

Bofricedtonto: Berlin 87686. - Banttonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten Baliftr. 65. Diefonto-Gefellicaft, Depositentaffe Lindenfir. 3

2. Instanz gegen Unternehmer!

Die Klage der Unternehmer vom Landesarbeitsgericht Duisburg kostenpflichtig abgewiesen.

Duisburg, 24. Nobember. (WIB.) In der Berufungsverhandlung der Feststellungsklage in der nordwestlichen Gruppe vor dem hiesigen Arbeitsgericht verkündete der Borsihende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Kramer nach etwa zweistun.

diger Beratung des Gerichts folgendes Urteil: Auf die Berusung der Beklagten wird das Urteil bom 12. Robember dahin abgeändert: Die Klage wird abgewiesen und der Kläger verurteilt, die Kosten zu tragen. Der Wert des Objektes wird auf eine Million Mark festgesent.

Die Unternehmer legen Revifion ein.

Züffelhorf. 24. Abbember. (2U.)

Rachbem das Landesarbeitsgericht Duisburg in der Berufungsinstanz zuungunsten des Arbeitgeberberbandes Nordweit entschieden hat, wird, wie die Tele. Trophen. Union erjährt, dan dieser Teite das Reichsarbeitsgericht angerusen werden. Ban Arbeitgebersette wird erneut betont, dass es sich für den Arbeitgeberberband Nordweit in dem gegenwärtigen Etreit nicht um einen rechtlichen, sondern in der haubtsache um einen wirtschaftlichen Kampf handle, der durch den Ausgana des Rechtsitreites nur unwesentlich beeinstucht werde.

Unbeichadet des Ausganges der Berufungsberhandlung vor dem Duisburger Landesarbeitsgericht werden tntsprechend der Bereinbarung vom lehten Dienstag die Verhandlungen beim Diffeldorfer Retierungsbräfidenten zur Beilegung des Eisenkreites voraussichtlich am Montag fortgesihrt werden. Sine amtliche Ginladung des Regierungspräsidenten liegt allerdings zurzeit noch bet feiner der Parteien vor.

Selten ist ein Urteil von größerer Bedeutung gefällt worden, als gestern das Urteil des Landesarbeitsgerichtes Duisdurg, das in zweiter Instanz den logenannten Rechtsstandpunst der Uniernehmer weggesegt hat! Die Entscheidung, daß der Schiedsspruch rechtmäßig gefällt und die Berdindscheitserklärung zu Recht ausgesprochen worden ist, gibt den Ausgesperrten einen recht ich en Anspruch auf die in diesem Schiedsspruch vorgesehenen Lohnsäße. Die Ewertschischlich organisserten Arbeiter waren mit den Säßen dieses Schiedsspruches nicht zufrieden. Sie haben sich sedoch dem Recht gesügt. Die Unternehmer wollten ihnen diese Schiedspruches nicht zufrieden. Sie haben sich jedoch dem Recht gesügt. Die Unternehmer wollten ihnen diese Schnläße verweigern. Sie haben die Arbeiter wegen ihres Vestügtlichtens am Recht auf die Straße geworfen.

Geschaltens am Recht auf die Straße geworfen.
In wenigen Tagen sind es vier Wochen, daß die Unternehmer 230 000 Arbeiter auf das Pflaster geworfen daben! Die Unternehmer haben geglaubt, die Arbeiter durch den Druck des Hungers in die Anie zwingen durch den Druck des Hungers in die Anie zwingen und von ihren Rechtsansprücken abbringen zu können. Sie haben bei den Düsselborfer Berhandlungen den Bersuch unternommen, troß des sur verbindlich erklärten Schieden pruches von den Arbeitern eine Bereinbarung zu erreichen, die beträchtlich hinter dem Schiedsspruch zurücklieb. Noch dem Urteil von Duisdurg werden dei kommenden Verhandelungen die Vertreter der Gewerkschaften mit Recht die Frage

Die Fortiehung der Aussperrung würde deutsicher als Ales andere zeigen, daß es den Unternehmern um einen Lampf nicht um das Recht, sondern gegen das Recht gebt! Aber vielleicht besteht im Unternehmerlager die Absicht, die Aussperrung mit der Begründung sortzusezen, daß zunächst das Urteil der legten Instanz, des Reichsarbeitsgerichts, absarbeit werden müsse, vielleicht haben die Führer der Scharfmacher troß der Reichsunterstügung noch eine Hossenung, daß sie die dahin die Arbeiter kein kriegen könnten—
nung, daß sie die dahin die Arbeiter kein kriegen könnten—
troß der Rechtsgültigkeit des Schiedsspruches. Der Innistroß der Rechtsgültigkeit des Schiedsspruches.

Die Scharfmacher stehen nach diesem Urteil vor der Entscheidung. Ihr Kampt war von vornherein ein Kampf gegen den Staat. Sie wollten die Macht probe, gleichviel, ob der Schiedsspruch sür verbindlich erklärt werden würde oder nicht. Sie wollten auf das Recht pfeisen und die Fau st zeigen — den Arbeitern wie dem Staate. Sie haben zunächst die Redellion gegen den Staat als eine Recht sir age mastiert. Aber noch ehe eine Entschiedung der ersten Instanz gefallen war, konnie man in der Presse der Unternehmer mit großer Deutlichteit lesen, daß es sich für die Unternehmer weniger um eine Rechtsfrage handle als um die Proklamierung eines Rot wehr rechtes der Wirtschaft gegen den Staat. Man hat sich von Ansang an alle Möglichkeiten ossen gelassen, um auch nach einem Unterliegen in der Rechtsfrage den Kampt sortseten Weldung der Telegraphen-Union schein andeuten zu molten, daß sich die Unternehmer man auf des Urteil verdeitete Weldung der Telegraphen-Union schein andeuten zu molten, daß sich die Unternehmer nur auf des Kotwehrerecht der Wirtschaft gegen den Staat zurückzieden wollen.

Notwehrrecht der Wirlschaft gegen den Staat, protlamiert von den Scharsmachern an der Ruhr, das heißt: Broklamierung des Rechtes zur grenzenlosen Ausbeutung, selbst gegen die Gesehe des Staates, das bedeutet die Proklamierung des Grundsages, daß die Gesehe des Staates nur für die Besitzlasen da sind, mährend die Besitzenden ihre Willtur den Besitzlosen aufzwingen

Rotwehrrecht gegen den Staat: Man kann das, was sich hinter dieser Hormel verbirgt, auch deutlicher sagen: Recht auf Revolution! Es ist ein Staatsstreich, was die Führer der Scharfmacher an der Rühr durchsühren wollten. Sie wollten mit dieser Aussperrung das Schlichtungsrecht zerbrechen. Sie wollten die Tatsache aus der Welt schaffen, daß der Lahn des Arbeiters heute zu einem guten Teil ein politischer Lohn ist. Sie tämpsen gegen den sozialen Inhalt der Demofratie. Sie wollen sie denaturieren. Sie wollen es auf eine Arastprobe zwischen dem anwachsenden politischen und sozialistischen Bewuchtein der Arbeiterschaft und der wirtschaftigen Vornachtsellung der Führer der größen Konzerne ankommen lassen. Das Rotwehrrecht der Wirtschaft gegen den Staat, das sie proklamieren, bedeutet in Wahrheit einen Bersuch, die wahre Bersassung Deutschlands von beute zugunsten der Unternehmer abzündern.

Haben die Scharsmacher an der Ruhr wirklich gehofft, daß zwölf von ihnen auf die Dauer sich als stärker erweisen könnten als das deutsche Bolk mit seiner demokratischen Berfassung?

Wenn die Unternehmer sich mit der Absicht tragen follten, ihren Kamps fortzustüberen, unabhängig von der Entscheidung der Rechtsstrage, so beschwören sie eine grundsähliche Entscheidung beraut. Dann wird die Forderung, das der Staat dem Angriss auf das Recht mit den schärfsten Witteln entgegentreten muß, allgemein werden. Die Unternehmer werden sich darüber teiner Täuschung hingeben, daß heute schon in breitesten Bossestressen der Gedanke gebilligt wird, daß wirtschaftliche Unternehmungen, die in solchem Maße mit dem Bohl und Besc des Bosses und der Wirtschaft verbunden sind, nicht der Willtür einiger Weniger ausgeltesert sein dürsen. Wenn sie die Aussperrung sortsesen wollen, dann müssen sie damit rechnen, daß diese Einsicht zu gesetzgeberischen Taten drängt!

Die Begrundung des Urfeils.

Bur Begründung des Urieils macht der Borfigende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Kramer, folgendes geitend:

Das Gericht ist zu der Auffossung gekommen, daß sich Boragraph 21 Absay 4 und 5 im Rahmen der Schichtungsverordnung nom 30. Oktober halten. Da keine Einigung zwischen den Parteien zustande kam, wurde der Schlichterkommer ein neuer Spruch auferlegt. Es wurde serner sestgestellt, daß del der Fällung des Schiedesspruches dei dem Kollegium das Mehrheitsprinzip erkorderlich sit. Aus diesem Grunde konnte der Aläger mit seiner Behauptung, daß der Schiedsspruch deshalb ungültig set, weil er nur mit der Simme des Borsthenden abgegeden sei, keinen Ersosg haben. Es ist weiter zu deachten, daß der Spruch, den der Vorsitzende der Schlichterkammer verfündet, unantaste sie. Dieser Staatsakt kann nicht mit der Begründung

des sehlerhaften Justandekommens des Schiodespruches aus der Welt geschaft werden. Es könnte höchstens gestend gemacht werden, daß die Schichterkammer nicht eldnig pusammengesest war.

Der Borsigende erklärt, weiter, die Taisache, daß ein Tarisvertrag an sich noch bestehe, schließe nicht aus, dah Intercsie bestehen könnte, eine neue Bereinbarung zu tressen. Das in solchen Källen der Staat nun gezwungen wäre, nicht einzugreisen und sich nicht zur Berfügung zu stellen, würde sa eine Ohnmacht des Staates bedeuten. Der vorliegende Streitsall zeigt, wie note wendig das Schlichtungsversachen micht das Schlichtungsversachen Bestehen einer Bestehendarung nicht das Schlichtungsversahren winne des Geseiges verhindert. Gerade die staatlichen Schlichtungssetellen haben die Aufgade, einen bestehen au Tarispertrag abzu andern, um eine korere Kasung zu erhalten.

vertrag abzuändern, um eine klarere Fassung zu erhalten. Das Gericht hot weiter die Frage des Einbruch in den Rahmentarif geprüt und gelangt zu der Auffassung, daß bezüglich des Aktordschnes ein Einbruch vorliegt, und zwar aus dem Grunde, weil Paragraph a Arittel 2 ausdrücklich bestimmt, daß der Berdienst geregeit ist. Es liegt somit ein Einbruch vor voch dem ganzen Inhalt des Baragraphen, der sessischen, daß bei weiteren Zulagen eine tarissische Aenderung stattsindet.

Reparation - Roalition.

Die Rotwendigfeiten der Mugen- und Innenpolitit.

Der Meinungsaustausch zwischen ber deutschen Regierung und den Regierungen der früheren Alliserten ist nun soweit gefördert, daß mit einer baldigen Bildung des Sachvoerst and ig en ausschung es und mit der Aufnahme seiner Arbeiten zu Beginn des neuen Jahres gerechnet werden

Die Aufgabe des Sachverständigenausschusses wird sein, die Jähigteit Deutschlands zur Jahlung von Reparationen sestzustellen und Borschläge zu machen, wie die Jählungen end gültig geregelt werden sollen. Ganz unabhängig davon bestehen die Ausschlüngen der ausländischen Kegierungen über ihren Kinanzbedars und über ihr Recht, die nötigen Summen von Deutschland einzutreiben. Ein Sachverständischenausschuß, der un vor ein genommen na seine Arbeiten herantritt, kann dies nicht tun mit dem Borsay, die Leistungssähigkeit der zu prüsenden Wirtschaft in einer bestimmten Höhe zu bestätigen. Er darf nicht handeln wie die Militärärzte während des Krieges, die eine bestimmte Anzahl von Leuten auszumustern hatten und die darum bestehlsmäßig Kriegskrüppel und Kranke für kriegsdienitsähig erklärten. Daß er auch nicht in den entgegengeletzen Fehler verfallen darf, ist ebenso selbstverständlich.

Man darf in Deutschland von den unabhängigen Sachverständigen teine Gesölligkeiten erwarten. Man darf sich
auch nichts versprechen von einem Bersuch, durch Schwarzmalerei ihr Urteil zu beeinflussen. Die im Ausland vielsach
bestehenden, geradezu phantastischen Borstellungen von der Leistungssähigkeit Deutschlands können nur
durch ganz nüchterne Tassachenseisstellungen bekämpft werden, nicht aber durch eine Art von Stimmungsmache, wie
sie von der sog, "nationalen Opposition" aus angeblich
nationalen Gründen beliebt wird.

Die Sachverständigen können weder vollstreckbare Richtiprüche fällen noch rechtswirksame Abkommen schließen. Sie können nur Urfeile abgeben und Borschlage machen, die für die Regierungen nicht verbindlich sind. Die Entscheidung über die materielle Auswirkung wird erst in den Berhandlungen sallen, die nacher die Regierungen untereinander zu siehren hechen werden.

untereinander zu führen hoben werden. Es besteht teine Möglichkeit, Deutschland zur Annahme einer Lösung zu zwingen, die über das Londoner Abkommen von 1924. über die speraannte Dawes-Regelung, irgendwie hinausgeht. Deutschland soll en dy ül fig e Berpflichtungen übernehmen und unter Umftänden auf die Transferbestimmungen, die seine Währung schüßen, verzichten. Zede deutsche Regierung und sede Reichstagsmehrheit ist verpflichtet, vor der endgültigen Entschstung sehr sorgsählig zu überlegen, ob die vorgeschlagenen Nenderungen im Berhältnis zu dem bestehenden Zustand vorteilhalt sind oder nicht. Das einzige, was heute schon

feststeht, ist, daß die Rationalisten aller Länder nach ge-trossenem Abkommen ihren Regierungen schändlichen Berrat an den nationalen Intereffen normerfen werden. Das wird getragen werden muffen, wie jumal die deutsche Augenpolitik bisher alles Berraisgeschrei der Unentwegten sehr gut er-

Es ift tein Zufall, daß die Berhandlungen über die end-gültige Regelung der Reporationsfrage nach dem großen Babilieg der beutichen Sozialdemofratie im Mai d. 3. in Gang gehracht worden find. Durch ihn hat die Bolitit der Berfiandigung auf dem Boden wirtichaftficher Bernunft einen neuen farten Untrieb erfahren. Die Gegialbamotratie, Die Bertreierin ber breiten arbeitenben Massen, die meitaus stärffte Barkei der Republit, tann und will nicht sehlen, mo über außen politische Schiclaleitragen bes ganzen Bolles entschieden wieb. Sie wird an ben Berhandlungen führend beteiligt fein durch den fozialbemofratifchen Reichstangler und ben fogialbemofratifchen Reichsfinangminifter, benen fich ber voltsparteiliche Mußenminifier als britter im Bunde zugesellen wird. Es find allo por allem die Notwendigfeiten der Augen-

politif, die zwei jo meit voneinander verichiedene Parteien wie die Sozialbemotrotie und die Deutsche Boltspartel gu gemeinsamer Arbeit zusammenführen. Kommt es zur Bilbung ber Großen Roalition, fo wird die Uebereinftimmung über wichtige nadifte Aufgaben ber Augenpolitit bie ftartfte

Brundlage für fie abgeben.

So ist es wiederum kein Zusall, daß auf der letzen Tagung des vollsparteilichen Zentralvorstandes der Außen-minister und wiedergewählte Parteivorsitzende, Herr Stresemann, am lebhastesten für die Große Koalition eintrat. Er weiß, bog er für die tommenden febr ichmeren Berhandlungen eine breite Parlamentsmehrheit braucht, die ohne die Sogialbemofratie nicht gu haben ift.

Run könrte die Sozialdemokratie freilich, wie das ichon in früheren Zeiten geichen ist, eine mittelparteiliche Resierung wegen ihrer Außenpokitik stüden, ohne durch Beteiligung an ihr einen Teil der Berantwortung sicht dar mitzuüdernehmen. Die Sozialdenvokratie ist aber nicht gemitzuüdernehmen. Die Sozialdenvokratie ist aber nicht gewillt, einer Mittelregierung Hilfssiellung zu leisten und zu-gleich auf jebe birette Einflufnahme auf die Volltit bes

Keiches zu verzichten.

Die Roalitionspolitif hat in der Sozialdemokratie Un-banger und Gegner. Richtiger gesagt, die Weinungen über Umftande und Bedingungen ber Koalitionepolitif find verschieden, denn die Koalition um jeden Preis hat ebenso wenig Anhänger wie die Opposition um jeden Breis. Aber gibt es darüber auch Meinungsverschiedenheiten, so herricht doch annähernd vollkommene Uebereinstimmung darüber, daß das Tolerieren und Unterstüßen einer Regierung ohn e Sogialbemotraten bas bfirftigfte aller politischen Aushilfsmittel ift und bei ber gegenmartigen Starte ber Bortei gar nicht in Betracht tommt.

herr Strefemann hat von einer zu ichließenden "Ber. n unftehe" gesprochen. Auch wir können die zu bilbende Koalition nicht anders auffassen, wobei wir uns nachdrücklich als Unhanger einer leichteren Bosbartelt auch ber politifcen Eben betennen. Die notwendige Dauer ber Bemeinschaft mird aber am besten bann zu erztelen sein, wenn man fich über die vorhandenen, auf verschiedenen Rlaffenintereifen berubenden Begenfage auf beiben Geiten voll-

tonumen flar ift.

Solche Begenfage bestehen gunachst nicht auf bem Bebiet ber Augenpolitit, auch nicht auf bem der Rufturpolitit, zu der die lette vollsparteiliche Tagung eine beachtensmerte Resolution angenommen hat - fie bestehen bafur in ftarfem Rage auf dem Gebiete der Birticafts. Sogial. und Steuerpolitit. Benn die Sogialbeme. fratie trop diefer Gegenfage foalitionsbereit ift, fo nur deshalb, weil es bei dem gegebenen Krafteverhaltnis ber Parteten teine Kombination gibt, aus der fie mehr für die Erfüllung ihrer grundsätzlichen Forderungen erhoffen tann. Sie hat feinen Grund zu verschweigen, daß fie auf jenen Be-bieten als unbequeme Mahnerin wirten will, und daß au ihnen die Meinungsgegenfäße oft bart aneinanderfloßen werden. Wir find in die Regierung gegangen und find unter Umftanden bereit, auch in die Koalition zu gehen, um für die arbeitenden und notleidenden Massen des Bostes zu erreichen was irgend zu erreichen ist. Um zu glauben, mir iäten es zu dem Zwed, "Arbeiterinteressen an die Trusibourgeoisse zu verraten", muß man schon ein

Das Ergebnis unserer Werbewoche hat bewiesen, daß der Pessimismus jener Genossey unberechtigt war, die da meinten, unsere Beteisigung an der Reichsregierung misse zu einem Bersiegen unserer Werbekraft führen. Zugegeben, daß jede Koolitionspolitik in gewissem Sinne ein Wagnis ut - wir tonnen icon auch etwas magen; wir find bagu

fart genug!

London und das deutsche Memorandum Reine Cowierigfeiten erfictlic.

Conbon, 24. Ropember.

Die Reuter erfahrt, bat die porlaufige Brujung des geftern dem Schaftangler übergebenen beutschen Memorandums gur Reparationsfrage allgemein den Eindruck herpargerufen, daß das Memorandum feinerlei Schmierigteiten ergibt und bag jest ber Beg frei fein durfte, um zwifchen ben intereffierten Röchten eine Bereinbarung über die Antwort auf die irfprüngliche beutiche Rote berbeiguführen.

Ruhige Auffaffung in Paris.

Paris, 24. November. (Eigenbericht.)

Die unn ben Barifer Blattern aufgeftellte Behauptung, bag Deutschland die Forberungen ber MIlitierten in ber Reparationefrage in Baufd und Bogen ablehne und eine Beritandigung in Frage geftellt fei, ift vollig aus ber Buft gegriffen und wird auch an hiefiger guftanbiger Stelle feineswas geteilt. Der beste Beweis hierfür liegt in bem Umftand, baß die Berhandlungen ungeftort weiter geben. 3mifchen den beteiligten Regierungen findet gurzeit ein Meinungsaustaufch über die Faffung einer Einlabung an bie Bereinigten Staa. ten gur Teilnahme an ber Sadwerftanbigentonfereng ftatt.

Der "Iempo" ichreibt am Sonnabendabend, no fel augenicheinlich, daß die deutsche Auffaffung der fronzöstlichen, englischen, befolichen und italienischen entgegenftunde Man habe noch nicmals einen Schuldner gefeben, ber von pornherein mit feinen

Deutsche Volkspartei koalitionsbereit.

Das Resultat der Gigung des Zentralausschuffes.

Der Jentralvorstand der Voltsportei hielt am Freitag und Sonnabend seine Zagung al. In einem Bortrag über Organisationerlegen dedauerie Staatsschretär Remotee, daß der Botteportei in der Keichsbaupftadt ein Varteilbatt sehle.

Darauf berichtete Aussenminister Dr. Stresemann über die politische Lage. Er wies die Aussellung, daß man der Sozialdemotrale in der Reichspegierung allein die Berantwortung überlosses iolle, mit Entlichiedendeit zurüch, de eine berartige Inlierung zu einer Radississerung dieser Partei und einer Stärtung der Kammungisten süber mille. Die Kritis am parlamentarischen Sustam durte niften führen muffe. Die Rritif am parlamentarifden Syftem burie nicht zu finnlofen Borichlagen führen. Das gefte befonbers für bie Frage ber Startung ber Stellung bes Reichsprafi-benten. Man methe aus bem Umt bes Reichsprafibenten fiels bas machen tonnen, was die Berfonlichteit bes Reichaprafibenten aus biefer Stellung felbft macht. Die Auseinanderfehung mit bem Stahlhelm habe nichts zu tun mit feiner Stellung zu blefen Fragen, fantern fie ift megen jener Stahlhelm Botichaften erfolgt. in benen ertfart wird, baft ber Stahlheim ben beftebenben Gta Die Boltsportei fordere ein auberes Babfrecht unter Mufrechterholtung des Berhältniswablrechts, aber unter Berklein er rung der Wahlfreise. Wie erftreben programmafisch den Einbeltsstaat. Beiter sei die Bolfsvartei einmütig in der Aufiasium, daß eine Witarbeit der Partei auch an der preußtigen Regierung erwünscht ist. Die Frage werde augenblicklich überschattet durch die Aureinandersenungen über den eventuellen Abidlug einer Bereinbarung gwifden Breugen und ber Aurie, eine Krage, zu der man Stellung nehmen muffe unter dem Gesichtspunft der Variet, die auf dem Baden religiöler Dulffamteit stehe und einen vernünftigen Ausgleich zwischen den Interessen des Staates und der kathasischen Mithurger erstrebt, ober finngemöße Anwendung einer folden Bereinbarung mit tatholischen Kirche auch auf die evan gelische Bandostung mir der tatholischen Kirche auch auf die evan gelische Bandostung mir der parlange. In beung auf die außenpolitische Lage verwies Etreschann auf die Erklärungen, die er im Kendetag abgegeben dabe. Alls Redner der Bandiagestraftinn bestätigte Aba. Steudel, daß die Landiagestraftion einmütig die große Kvalition wünsche, wenn sie zu tracharen Bedingurgen zu baben sei.

wenn sie zu trocharen Bedingungen zu baben sei.
Es solgte eine Diskusson, in deren Verlauf Dr. Ianede-Honnover erklarte, das disdertos Schlichtung zisch im Neichestung aufgeschulen. Große Beunruhigung habe der im Neichestung ministerium aufgescuchte Plan einer Throparenthem Erhschaftskeuer erregt. Maiar a. D. n. Gilfe sührt als Verdundungsmann des "Stahlhelm" aus: Es ist zuzugeben, daß im "Stahlhelm" eine Reihe von Sachen vorgesommen sind, die uscht gedest werden können. Es wird unsere Aufgabe sein, des im Ordnung zu bringen. Abg. Dr. Kriege erklärte, er dabe den Austritt der Bartel aus der preußischen Regierung vor zwei Jahren sür einen Fehre gebalten. Darauf wurde einstimmig eine Entschen Ficker gebalten.

Darauf murde einsteinmig eine Entschließung zur Außen positit angewonmen, in der es beißt: "Wir bekennen uns zu der Bolitit, die zum Abbruch des Auhrtamwies, zu der Ber-ständigung über die Schuldenregelung, zu den Ahmachungen von Locarna, dem Eintrüt in den Köllerbund und zur Unterzeichnung

des Kellogg-Battes geführt hat. Zur Konkordatsfrage wurde einstimmig eine Entsichtung angenommen, die den Ausführungen Strefemanns ents

Der Zentralporftand nahm bierauf ein Rejerat des Wirischoftsministers Dr. Curtius antgegen, in dem er mittelle, daß im gegenwärligen Reichsfadinett schon dei der Beratung der Regre-tungserlätung übereinstimmende Ausfallung über das Rochssien der Kanjuntur und duraus inseende vermögte Arbeitsfoligfeit, über die schwachen Greifen unserer Birtschaftsstundur und über die Eenp-

fundlichteit unserer Kreditlage festgestellt worden set. Auf die Ause spertung ging Dr. Gurius direkt nicht ein. Er arklätze aber, daß bei der gesamten Konjunkurlage alne allgemeine Lohndaß det der gejannten Konjunkurlage eine allgemeine Sohn-bewegung ein Unglück, ihr Inganghringen eine Schäkzung der Gesantwirtskalt bedeute. Er habe das Kecht, so zu sprechen-well er in der Verganzenheit den Wiederausbau der Arbeits- und Kaustraft der Rossen und die Anteilnahme der Arbeitser am keigen den Ertrag der Wirtskalt für notwendig gehalten und unverstäd habe. Entspannung der Gegensäher zwischen Kapital und Arbeit, immer wieder erneute Zusanimensührung der zu deren Ber treining arganisierten Kröste und Verdande lei eine unadwelsliche Pischi der wirtskastespolitischen Kührung. Ein wertvolles Institu-ment zu diesem Zwed erdliche er in dem Keichswirtschaftsrat. Dar über hinaus dade er den Mert und Kutzen der Ermetnschaft da iber über hinaus habe er ben Wert und Rugen ber Gemeinichafte arbeit mit den Ge wer tisch aften in zahlinsen Fällen et tannt und benuft. Wenn die freien Gewertschaften Wirtischeits demokratie propagierten, so möchten in unserer Wirtischisstruktur manche demokratischen Clemente steden, man werde auch die gesunde Terdenz betonter wirtischaftspolitischer Einstellung nicht verkennen durfen — im ganzen aber lei "Birtichaften Kaphialien nicht erweite", wie fie von dem Bertreier der Gewerkschaften Kaphiali entwicklimerde, keine geeignete Plattform zur Berfrändigung und auch in zohlreichen Einzelsorderungen unausführbar.

Mbg. Graf Kanit, ber ehemalige deutschnationale Ernahrunge ninister, ertsärte, die verständigen Candwirtz hätsen es jatt, der Deutschnationalen Bartel welser nachzulausen, die ihnen immer nut unersüldbare Bersprechungen gemacht habe, und die sich immer wieder in die Opposition drängen und damlf von einer aftiven hille sät ihre Parfelmitgsleder ausschließen sosse. In den Kreisen der Landwirtschaften der Boden für die Deutsche Bostrapartei. (Eedenstein

Ge felgt die einstumnige Annahme zweier Entichliegungent. Die witrischispolitiche Entichliegung forderk ein umfallenden Agraptogramm, weitreichenden Schun des mutolitändischen Gewardes gegen Auffaugung fowie auf allen Birtischiptogramsbetten größimögliche Erseichterung drückender Nogaden und Latten. Viege der Kapitalbildung und planmäßige Förberung der Sportätigteit. Er heißt in ihr zum Schlußt: Mir erstreben den Ausgleich der Interessen und insbesondere die Eutspormung der Gegensape zwiichen Kapitel und Arbeit. Mir sind zu weitgebender Verfährbigung derreit aber im dem untlöten Schlagwert non der Mictigafedemotralienicht die geeignete Biatischen. Wehr denn je erscheit uns beute die Besonung der verantwortungsbenauhten Porfönslichkeit in Stoot und Befonung der verantworfungsbenuhlen Perfoolichteit in Stoot und Wirfichett notwendig.

Entsteidet wan die Entschließung zur Sozialpolitet ihrer Phrofen, is bleidt an tatjächlichen Horderungen übrig: Die kommende Arbeitsich ung geleggebung muh den Ueinen und mitsteren Bertieben gemügend Bewegungstreiheit und Anpoljungs möglichtelt geden; die unerläßliche Reform der Sozialver ischerung nach der Edzielber geden; die unerläßliche Reform der Sozialver Wickung pot wärts getrieben werden, inabesondere muß die Vagatelikädenvergütung juguniten perjänlicher Selbstverandwartung eingeschränlt warden. Die Deutsche Bollspartei delandlit in Lohnpolitit, die ahne Rückstrauf den Schappeleiten Verliches Bollspartei verlangt eine Aenderung der Köhne siehe. De Deutsche Bollspartei verlangt eine Aenderung der Köhne siehe Dereitsche Bollspartei verlangt eine Aenderung des Schlichtungspartein des Tarifpolitit die freie Boreinderung pon Kollesinderträgen gegenüber der besperigen Schlichtungsprorie in den Bordergund zu tüden. Die Deutsche Vollsparteit verlangt, das Reich und Staat nicht partailich in Wirtschaftesompte eingreifen und dadurch die Staatsauforlicht erschilltern. (1)

Glaubigern über die Zahlung seiner Schulben einig gewesen sei. Benn dem so wäre, so märe es nicht natwendig, eine Sochserständigenkonferenz zur Aufflichung einer für alle annehmbaren Formel jusammenzurusen. Man tonne sich sogar fragen, ob es now mendig fei, in diefer Beife schon von vornherein die Grundlagen des gangen Problems zu distutieren, ba boch die Parteien von pornberein geneigt ichtenen, ihren eigenen Standpuntt ju ver-treten. Andererseits fei dies natürlich logifch, und wenn feber feine Muffaffung flar pragifiere, fo feien jum minbeften teine lleberrafdungen gu befürchten.

Regierungsfrife in Bavern? Die Folgen des Steuervereinheitlichungegesehes.

Münden, 24. Ropember. (Eigenberick.)

Muf Brund ber Munahme bes Steuerpereinheit. lichungsgesehes im Reichsrat und später wohl auch im Reichstag brobt es in Bapern zu einer teilweifen Regierungs. trife zu tommen, beren Auswirtungen noch nicht zu übersehen find. Finangminifter Dr. Som elgle bot in feiner Chaterebe in ber porigen Woche extlart, daß unch feiner Auffolfung mit ber Annahme bes Steuerpereinheitlichungsgesehes ber lotte Reft non Finanghohelt und von fteuerlicher Gesbitändigselt ber Länder befeitigt murbe. Da Dr. Schmelzle als ber eigentliche Erfinder und Treiber bes meiftblauen Foberalismus in feiner heutigen Spiel art angesehen merden muß, murbe feine Ertfarung im Panding allgemein dahin gedeutet, daß er bei einer positinen Berabschiedung des Steuervereinheitlichungsgesehes sein Umt als baverischer Finanzuninister niederlegen werde. Diese Deutung wird nunmehr von dem subrenden Organ der Banerischen Bollspartei,

bem "Banerifden Aurier", ale burchaus richtig heftstigt. In bem Kommentar bes Blattes gu ben Reicharatsbeschluffen mird außerbem auf bas lebhaftefte bebauert, bag fich bei ben Abftimmungen feine Einbelligfeit ber Auffaffungen der fubdeutiden Lander erreichen lieft. Dit ber Unnahme bes Befehos im Reichstog fei zu rechnen, aflerbings habe fich bas Bentrum noch nicht feftgelegt, in welcher Richtung es fich entscheiben werde. Db die banerifche Regierung icon nach Erledigung bes Geleges im Reichetag ober erft nachdem die angenommenen Steuergefege fich in einer für die Lander ungunftigen Beije auszumirfen be-

gonnen haben, an ben Staatsgerichtshof menben wirb. fieht im Augenblid noch nicht feft.

Gine Bollfenfungsaftion. Bon grundiatlicher Bedeufung.

Die Bollfenfung erblidt nunmehr, anderthalb Johre, nachbem ber Reichswirtichafteminifter biefe Aftion angefundigt und eingeleitet bat, boy Licht ber Belt. Der Gefebentmurf gur Musführung der Beschlüffe der Weitwirtschaftereng mird in Rurge, nachdem ibm porgeftern ber Reicheret gegeftlimmt bol, an ben Reichotag gur Berabichiebung gelangen.

In ber Ronelle find für 141 Positionen bes beutichen Solliarife Berabsehungen porgefeben. Da burch bie alte Regierung von porn-

herein der Rahvept für den Jollabber und die ihm vorausge-gangenen Bergiungen im Keichewirlichaftsrat sehr eug gezogen waren — die handelspplitisch verwertigaren und umstrittenen in bustriellen Warengruppen, sowie die Agrargolle blieben nan bet Radipratung ausgeschaltet - fo werden von ben Zollenbungen die für die industriellen Produktionskosten, für das Preisnipean und die Lebenshaltung ber Doffen enticheibenben 30 fitianan taum betroffen, fondern gumeift nur Maren nor wirfichaftlich umergeordneier Bedeutung.

Immerhin enthält ble Rovelle, auf die wir nach Bonfiegen bei Beiehestertes noch ausführlich eingehen werden, für eine Relbt wichtiger Industrie demitalien, die trog der vielbeienaries "treibandlerischen Ginitellung der beutschen Gemischen Industrie bis her auf febr bohem Niveau gehallen wurden, Abichläge: bengleiches find für eine Angohl non Legetif- und Metallmaren, berei Zollfäße durch teilweise mehrsache Erhöhungen in der Rachtriegzeit — in den Lugusverordnungen wie in der Ceinen Zollnovelle ühermäßig Cherhoht waren, Herabschungen norgesehen.

Man wird im ganzen gesehen, den Zolladdau als eine Korretur des deutschen Zollsarifs unter Beseitigung der wirtschaft Ech teinessalls mahr zu rechtsertigenden Ueberdähungen zu betrach ten haben. Auch diese, gewiß nicht tief eingreifende ne wendige Renifinn ift ben protettioniftifchen Intereffenten, die in bei Bürgerhlodragierung Obermaiser botten, nach zu weit gegangest. Die Zollsentung ist so lange wie möglich verschept wordes Waren die Deuischmationalen weiter am Ruber geblieben, so was die Rovelle mahl in den Aftenichrönten des Mirticarisministerium untiftandig begraben worben. Es liegt uns fern, bie wirticiaftlich Tragmeite ber jest norgenommenen Zollientung zu überschäper immerhin ift burch sie eine Abtohr non dem bisherigen Zolland ruftungsinftem vollzogen, und durch diese Renifion im tleinen met ben die großen Arbeiten für den endgültigen Zolltarif mejenilie erfeichtert.

Der Geschenfung enthält ferner noch die allgemeine in ternationale Ronpention zur Abschaffung ber Gin. und Ausfuhrverbote und die Sondervereinbarung über die Ausfuhr no Sauten und Fallen, fomte Anochen. Diefe Rembentionen muffe von ben Barlamenten ber beteiligten Staaten genehmigt werbes und follen bann nach Ratififation burch bie adutebn beteiligtes Staaten am 1. Oftober 1929 bgun 1. Banuar 1980 Birffamfelt et

Raum Cinigung mit Calonder, ichon vere pointice Schiland Am deutichen Angelun und Padobengonnalium in Acttowia ibie Borfianbengali bes Eliserrate nicht beiteigt und beier gleich neilig aufgelöft worden. Samtliche weiteren Sigungen bi' Elfernrotes werden für ungefest ich ertlärt und Strofverfolgung angedrabt. Einige Antrage für die Minderheitsschuse, die im Rogaftellt und von einer Frau unterschrieben worden maren, find is ungültig erflatt morben!

Die nene fetifiche Regierung unter ber Leitung bes Bauer" bunblers Balmin - Auchenminister ift Profesor Billob - um fast außer biefer Bartet nach Angehörige ber Rationalen Bauer" ber Deutschen Frattion, ber Junglandmirte und ber fel gallifden Demotraten.



Wir Tolen, wir Tolen find größere heere Ms ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meeret Wir pflügen das Jeld mit geduldigen Taten. Ihr ichwinget die Sicheln und ichneidet die Santen, Und was wir vollendet und was mir beginnen, Das füllt noch dort oben die raufchenden Bronnen. Und all unfer Cleben und haffen und habern, Das flopft noch dort oben in fterblichen Mbern, Und was wir an gültigen Sahen gefunden, Drau bleibt aller irdifche Bandel gebunden, Und unjere Toue, Gebilde, Gedichte Erfämpsen den Corbeer im strohlenden Lichte. Wir suchen noch immer die menschlichen Iele -Drum ehret und opfert! Denn unfer find vielet

Millionen von Menichen pilgern heute dort hinaus, wo große Griedhate jahrein, jahraus die Loten aufnehmen. Falls die Familien nicht gu ber tieinen Schar gehoren, bie noch über Plage in aftüber. tanmenen Erbbegrahniffen verfügen, finden die Berftorbenen teine Untertunft mehr auf ben im Stadigebiet befindlichen Airchhöfen felbst in Aleinen Städten und auf Därfern, wo von altersher um die Kirche ein großer Begrächnisplay sich hinzog, hat man sich genöfigt gesehen, neue Untertunftsstellen für jene zu schassen, deren irbische Laufbahn ihr Ende erreicht bat.

Stätten des Friedens.

Die neue Belt, die mit dem Giegeszug ber Tadmit bereinbroch, bot Jahrzehme hindurch auch die Industrialifierung des Gräber-ichmuds auf dem Gewiffen: Der Reichtum des Berftorbenen tom wicht mehr, wie einst im alten Rom, durch prontvolle, in Feste aus-Grienbe Begrabnisseierlichteiten jum Musbrud, sonbern in bem für die Radymelt fichibaren Kunfterzeugnis, den über bem Grabe fich Rur mar es meift Fabritmare, jener übermalten Photographie abulich, die in Offizier- und Beamtentafinos der milheiminifchen Epoche ungenierten Eingang fand. Das jegige Kunftiergeichlecht bat gegen blefe "posterten Steinungetume" falange Sturm Maufen, bag minmehr von einfichtigen Friedhofsbehorben ein leifer 3mang ausgeübt merben bart, um Brogenhaftigteit fern Aubolten. Geobidmud und Raturgeftaltung follen aufeinander abgeftimmt fein - das alte Holggrabmal, wie es die Dorfer auf den Grabern aus dem 18. Jahrhundert zeigen, und der raube Stein, ber unfere ftabtifchen Borfahren gu ben funffierifch fo reizvollen Coltophen verwaudten, find mieder ju Ehren gefommen. Stätten des Friedens follen es lein, nicht Reflameballen, auf denen untere Lieben ihre legte Rube finden. Balbiriebhofe, Urneuhaine find entstanden, die poll find vom Zauber fanft vertfarter Trauer. Die Ausmaße diefer neuen Begrabnisplage find ins Unermegliche ge-

wachsen — Hunderte von Morgen, ganze Rittergüter bereiten fich auf die Aufgabe vor, der Majestat des Lodes zu dienen. Wie anders der alle ftabtifche Friedhof, auf den fest bie pier-, fünfftadigen Saufer bliden, und der langft vollbefest ift! Freilich, die großen Manner des Boltes, die Gubrer in dem Befreiungstampf des Brofetariats wird man auf ihnen nicht fuchen durfen - fie ichlummern in ber Erbe ber großen Moffenfriebhofe und monchen unter ben megen perfanlicher Trauer Getommenen wird es an die Blane gleben, mo ein Bilbelm Biebinecht, ein Ginger, ein Muer ihre Rubestätte fanden. Aber die iconen Borte Konrad Ferdinand Megers in feinem Sprud auf Die Taten fprechen auch pon denen, deren "Ione, Gebilbe, Gedichte" den Lorbeer ertampien. Belben bes Geiftes, Berfünder ber Kunft - auch fie gehören zu ben Lieblingen bes Boltes.

Bo Dichter und Schaufpieler ruben . . .

Umraufcht non dem geschäftigen Beben der Millionenftadt behnen fich an der Belle-Alliance-Strofe die flitchfofe der Jerufalemer. Neuen- und Dreifalligkeifsgemeinde aus. Hier findet fich das aftefte Schaufpielerdentmal Berling, dem Andenten des berühmten Fled gewidmet. Als Mitglied der Dobbelinichen Gejellichaft mar er nach Berlin gefommen; bolb murbe er Regiffeur und bann Teilhaber an der Direttion ber gum Rationaliheater erhobenen Biibne. Er



Chamissos einsames Grab.

ftarb 1801; zu feinen Glangrollen gabiten Lear, Shulod, Bog u. & Mus der Inidrift des erneuerten Dentmals fei gitiert:

"Dem hartsinnigen Alter, dem bespotieten Sanderling, dem böffichen Schneichler Balt hielt er treu den Spiegel vor und die Loren erröteten. Der Leidenichaften Flamme, des Hochfinns Abel, der Lugend Göttergestaft prägte er mit des Genies Schwunge ftaunenden Sorern ins herz und das Lafter bebte.

Erneuerung fand auch das 1822 von 24 Freunden gefeste Dentmal für E. I. M. Soffmann, Den genialen Edriftsteller, ber von ber



Das Grab des Gespenster-Hoffmann.

jegigen Generation wieder hach in Ehren gehalten wird. Der non einer "Grabbentmalfabrit" gelieferte noue Stein trägt bie alte, nun allerdings nicht niehr gang paffende Inschrift:

"G. I. B. Salfmann geb. ju Königeberg 24. Januar 1776, geft. zu Berlin den 23. Juni 1822, als Kammergerichtsret, aus-gezeichnet im Amte, als Dichter, als Lontünftler, als Moler. Gemidmet von feinen Freunden,

Gine dem Bolte noch immer teure Geftult, Abalbert von Chamiffo ift ebenfalls bier bestattet - neben ibm rubt feine turg vor ibm verftorbene Gattin.

3met berühmte Tote aus ber Zeit der Freiheltstriege find Mug. With. Iffland, geft. 22. Ceptember 1814, und Friederife Ungelmann, ipatere Bethmann, geft. 16. Auguft 1815, die einft von ben Berfinern vergötterte Tragodin. Silland hat fich als Direftor des Rationaltheaters, fpater als Generalbireftor aller foniglichen Schaufpiele. Berdienfte um das Berliner Theaterleben in ichmerer Beit erworben. Die Beihmann gfanzie fowohl in tragifden Rollen, wie in ber Dar-ftellung totetter Belibamen. Ihr gur Geite ribt ihr zweiter Gobn

361 Goldat Guhren.

Roman von Geptg von ber Bring.

Conyright 1937 by J. M. Spaeth Verlag, Berlin.

Rach furgem Ueberlegen beichließen mir, das tote Bierd hier auf feiner Strafeninfel einzugraben, faffen bie Spaten und umzeichnen bicht hinter feinem Ruden eine zwei Meter lange Grube. Eine Beile arbeiten wir ichweigend und tommen gut normarts. Danach entdedt Sahn, daß Albering

bestimmt se in en Spaten hat, und es gibt einen Jank.
"Ich sehe sehr gut, daß der Griff auf deinem Spaten sest ist," sagt der Schuster seindseilig und halt in der Arbeit inne. Er schlägt mit der Hand auf den Griff seines Spatens, imm zu weisen den der madelt und da Alberina schweisend. um zu zeigen, daß der wadelt, und da Albering schweigend weitergradt, gerät er in But: "Dieser ist kaputt — bu weißt es gand gut, du Hund! Gib mir meinen wieder, los!"

Run richtet fich auch mein Ramerad auf, fieht Sabn icharf on und fagt: "Bin ich bein hund, hahn? - Dein Tedel? Dein Schäferhund? Dein Bernhardiner? - Dos tann nur durch Zweitampf geichlichtet merben. Gechter-

Dem Sahn schwillt die Zornader. Den gegen ihn er-bobenen Spaten aber wehrt er leicht mit seiner Schusterhand ab und näselt verächtlich: "Die schönen Worte der Schul-meister, die alles wissen. In dieser stoizen Kompanie muß man fich perichiedenes gefallen laffen, die Spaten merben getlaut -

"Ihr alle, thr alle!"

Deflamiert Albering, indem er gegen Sahn vorrudt,

"Bergefiet bes Baterianbs Traurige Motwehr. Berbiffen im 3meitampf Richt icont ihr ber Glieber Co notige Bereitichaft."

icht und fräht nicht, sondern beruhigt sich sehr rasch, als er fieht, daß wir ihn nicht weiter beachten. Dag er fich beim Graben fehr anstrengt, tann nicht behauptet werden. Es

flegt am madeligen Spaten. Rach einer Beite beugt fich der Schufter über den Rapf bes Pferdes und gieht aus dem einen ichmargen Dhr einen

.Da haben wir etwas gefunden, Suhren," lagt er

freundlich und gibt ihn mir.

Muf dem Bettel fteben die mit Bleiftift gefrigelten Borte: Dies ift der Rusch aus Rohrau, ein getrenes Pferd, grabet ibn ein. — hahn fordert den Zettel zuruck, er will ihn iich aufheben. Auch er sammelt Andenken an den Krieg. Der Rusch aus Rohrau hat freilich banon nichts, aber sein Fahrer mag beruhigt fein, das gewünschte Grab vertieft fich. Alle drei arbeiten wir emfig bis mittag, auch hahn, trog feines madelnden Spatengriffs.

Schreibstube und Feldtuche haben fich unfern in einem Birtenwaldchen niebergelaffen; mir geben jum Effen bin über. Da mir wieber gur Strageninfel gurudmaten, fallt mir ein Buch ein, das non Frang hoffmann ift. Wenn ich als Junge meine Botabeln gelernt hatte, las Tante Marie mir aus biefem Buche por. Auf ihrem Tifch lag eine Dede, die aus teelent Budse vor. Auf often Lied iag eine Deae, die aus sauter Holzstäden bestand und aufgerollt werden konnte. Immer sah ich dem Juhören auf die abwechselnd gelb und braun belegten Holzstäde, und sie schienen mir einen herbstlichen Rohrwald nachzumalen. Denn immer war in diesem Buche von Rohrau die Rede. Rohrau war ein Dorf, wo ein Anabe aufwuchs, ber gern Pferde in die Schwenmeritt. Der Kleine hieß Joseph Handn. Roch lieber freilich machte er Musik; sie hatten eine Zither, und er spielte darauf, wenn die Pferde in den abendkuhlen Graswiesen von Rohrau

Bir graben und graben. Aus der Richtung des Geschündbanners, der von Stunde zu Stunde anschwillt, kommt auf der Schlammstraße daher ein einzelner Mann, dessen unsicherer Gang uns auffällt. Da er dei uns ihren bei den erkenne ich ihn als den Maurer, mit dem ich im Mai in Ladn gewesen din. Er ist lustig, und in einem seiner Knopflöcher hängt der begehrte Zettel mit dem roten Strich (verwundet und transporifähig).

Unfere Strafeninfel hat fich im Laufe des Tages ab getrodnet, und fo fest fich der Maurer auf ein Beilchen bei

"Stinkt er nicht, der Gaul?" fragt er, nochdem er fich eine bequeme Lage ausgesucht hat. "Bon dem Geftant habe ich namlich genug, da porn ftintt es mie die Beft.

"Liegen da auch jo viele Pferde?" fragt Hahn. "Bferde? Ree, Pferde nicht, aber Menichen." Er holt eine kleine angebiffene Stedrübe aus seinem

Broibeutel und beginnt zu fnabbern. Albering, der ihn von

allen Seiten betrachtet hat, sagt: "Du hast wohl einen Schuß ins Maul gekriegt — sonst iehe ich kein Loch an dir." "Richt?" blöst der Maurer und spuck einen Mund poll Zerkautes ins Pferdegrab. "Dann gud dir mal meine

Birtlich, jeder Sticfelichaft bat zwei mingige Schufflöcher, die Rugel ist also rein-raus-rein-raus gegangen. Da-mit ist der Maurer 10 Kilometer gelaufen. Er meint aber: "Da laufe ich noch weiter mit, wenn's nach Soufe geht.

Bir find gang feiner Meinung und fahren eine Beile mit ber Arbeit fort. Sahn verftreut die aufgeworfene Erbe in die nachsten Bafferlocher. Albering fragt: " Und mieniei Ruffen haft bu talt gemacht, feit du nan unferer Kompanie fort bift?"

"Beiß nicht, habe keinen gesehen, hatte auf einmal die Geschichte da weg und ging ab. — Aber sagt mal, wird nicht bald so eine Bagn ankommen?"

Da ich mich umsehe, wird im Norden über ben Balber-ruden ein weißer Qualm sichtbor, der sich verstärft. Es ist ein Jug. Der Berwundete stellt sich porsichtig auf die Beine und läuft in Richtung zur Station davon, die Stedtübe in der Sand. Wir mochen feine Paule, murden aber gern mitrennen, mitipringen, mithupfen, mitichmeben ins Loch des großen Teiertages.

Trubfelig und mit neibiichen Gedanten an ben Maurer feben wir den Jug herantommen und halten. Es fieben Ge-ichuge darauf, die mit Tuchbahnen überzogen find. Wieber gibt's nabezu einen Zant, benn Sahn will icon auf biefe Entfernung von mehreren hundert Metern erkennen tonnen, daß es die Oldenburger Arillerie ist. Aiemand widerstreitet ihm, troßdem es offenbarer Unsinn ist, denn die Oldenburger Arillerie ist sangt vom. Hahn dann wohl Gedanken leien, er fragt argwöhnisch: "Denkt ihr, daß die Oldenburger ichon vorn sind? — Das ist fasich, sie sind nicht vorn. Meinst du es, Albering?"

Albering meint es, er läßt fich verleiten, zu jagen: "36) bore es am Knall.

(Fortfegung folgt.)

Friedrich Budwig Urgelmann, ber Bahnbrecher für die deutsche halse ! fdnigtunft murbe

Un bas aliere Barlin erinnert auch bas dentmalgeschmudte Grab fiart helmerdings. Er war ein Reprafentant jener gludlidjen Beit, ba die Frage, wie bie neue Boffe im Ballnertheater eingefchlogen habe, olle fongigen Ereigniffe in ben Sintergrund brudte. Alls "gebildeter Saustnatt", "Allienbudiler", "Registratae auf Reifen febt er in ber Berliner Theatergefchichte fort. Undece Buhnenfünfiler, die hier ben lehten Schlaf tun, find Theodor Daring. Carl Berndal und Fran Freb-Blumauer, einst geseilerte Stügen des töniglichen Schauspielhaufes, die burch ihr Darstellertalent den fürchterlichen dramatischen Unfinn, der fich auf der non Hülfen geleifeten "Mufterbuhne" breitmachte, ein germagen ertraglich erfcheinen liegen. Georg Enga's, ber ausgezeichneis Komiler, tog: icon in die neue Beit hinein.

Den Uebergang gu den Begiretern ber Duft mag die Samefter Felig Manbelojohn-Bartholbn machen, Die tunfifinnige Janun fienfelt "Bedanten gehen und Lieber ferauf jum Dimmelreich" lautet ein mit Raten verfebener Bers auf bem Grabftein. Der me'abienreiche Bruber Felix Mendelsfohn Bartholbg ruht ihr gur einen Beite, ju ber anberen, ber Gatte. Fran Anna Sadjie-Sofmeifter, gest 1884. Theodor Reldmann, gest 1903, Frau von Boggenhuber, gest 1888. Theodor Axolop, der Cemahl der lehlgenannsen — wer Don ben alteren Berliner Dufitfreunden hatte biefe Ramen nicht in guter Erinnerung. Wie die Boggenhuber gelegentlich der Berliner Erftaufführung von "Triftan und Halbe" (1876) Wagners damals noch bestig umtampfte Aunft jum Glege führte, fo hat auch Reichmann große Berbienfte um ben Meifter. Er war 1882 gur Mitwirtung bei ben Parfifalaufführungen nach Begreuth gelaben und rig burch feinen "Amforias" den Komponifien und bas Publifum gu fturmifchen Beifallsauferungen bin.

Den Romen Bagn er treffen wir nach einmal fier an, auf bent Dentitein, ber bas Grab Carl Taufigs, geft. 1871, des genialen Planiften und Schülers Franz Lifts, ichmudt. Das von Richard

Bogner verfaßte Gebicht lautet:

Reif sein zum Sterben. Des Lebens zögernd sprießende Frucht Früh reif sie erwerben In Benges jäh erblithender Flucht. War es dein Loos, war es tein Wagen. Wir mussen dein Boos wie dein Wagen beklagen.

Roch piele andere Großen der Runft und Biffenicoft ihlummern hier: filmmungevolle Dentmaler, Urnen, Gaulen aus Ganaftein, reicher betorativer Schmud von Butten, Genien, buch bie leife Melandsolle ber Bermitterung von ben guleht gugtiligten modernen Grabfieinen fich abhebend, verfeben ben Belucher in fene romantifc weihenalle Stimmung, die uns eine meltere Berszei'e Konrad Berbinand Meners andeutet:

Darum ehrt und opfert! Denn unfer find niele!"

Die Tragodie des 73 jährigen. Schuffe im Gerichisfaal.

Die Berhandlung des Landgerichts I durchbrachen am 18. August

fünf Revolverschüffe. Der Täter war ein Tajähriger, weißhaariger, folid aussehender Schneidermeifter, das Biel ber Schuffe ein in den beften Jahren fiehender Dreber. Ihm mar nichts paffiert, ber ichiefe luftige Schneibermeifter erhielt aber einen tuchtigen Schlog mit bem Spagierfted über ben Schabel. Die Berhandlung ging meiter, ber Schneidermeister tam nach Moabit. Werhalb hatte er geschoffen?

Das verjuchte jest das Landgericht I aufgieflaren. Dhuc großen Erfolg, Jedenjalis war es tein alltäglicher Fall — nicht alltäglich durch das Alter des Angeflagien, durch den Ort der Handlung und durch eine Anzahl verschiedener anderer Umstände. Bor 26 Jahren hatte der jest dretundstedigsährige Rann eine Siedenundzwanzigjährige geheiratet. Er habe es ichischt getroffen, fagt er; glaudt man ihr, so hatte sie es schlecht getroffen. Sie habe sich weder um Kinder noch um Haushalt gefümmert, um so mehr ober um tremde Männer. Bon diesen mussen auch undedingt zwei von den brei Kindern stammen. Und je weiter, desto schimmer wurde est je aller er wurde, besto mehr Arügel erhielt er, und an delen Egetutionen beseiligte sich schichlich auch sein er-Er war aber wur ein femacher Mann; mollte wachjener Sohn. Er war aber war ein schwacher Mann; mollte et sort van der Frau, so weinte sie, er weinte mit ihr und died. So ging es 24 Jahre. Dann plasse ihm die Geduld, und er reichte die Scheid ung et lage ein. Drei verjährte sälle des Shekenches sannten der Frau nachgemielen werden. Die Ehe wurde geschieden der Frau, nachgemielen werden. Die Ehe wurde geschieden der Mahnungenot, sagt die Frau, und sie sagt noch verschiedenes anderes: 3. B. daß nicht der Mann, sondern ist die Schiöge erhalten habe, und daß nicht sie, sondern er den schlässe erhalten bestähe, und lässisch behauptet sie noch daß er se seihst gewesen sei, der ihr die anderen Wänner gegönnt habe. Ba nicht bloh gewöhnt, denn der Oreher, dem die Schüsse im Landmadjener Gohn. er es selbst gemesen sei, der ihr die anderen Männer gegönnt habe. In nicht bloß gegönnt, denn der Decher, dem die Schüsse im Landgericht gegolten haben, und der seinen Sind an dem Schädel des Schneibermeisters versucht hat, erklärte vor Gericht, der Ehemann habe ihm einmal gesagt: "Besorgen Sie einmal meiner Krou einen krammen Mann!" Eigentlich ledten sie einmal meiner Krou einen krammen Mann!" Eigentlich ledten sie nun friedlicher als var der Scheidung, erlätt die Frau. Als der geschiedene Ehemann eines Tages in Abwesendeit der geschiedenen Eberrau, um die Wohnung zu renovieren, einen Tell der Möbel sorischafte, warf sie ihn mit hilfe ihres Schnes aus der Wohn ung und ließ ihn seldst dann

Die Millionengeschäffe Damms.

Ein Opfer dunfter Rreditvermittler?

Mabrend die Unfersuchung ber mertwürdigen Millionengeichlite des Regierungsrats Damm vom Berband öffentlichen Zeuerversicherungsanftallen durch bie vom Bindferlum eingefehten Konfrolliuftangen mit allem Radybeud ihren Jortgang nimmt, werden immer meitere Einzelheiten diefer neueften Standalaffare befannt, aus benen fich gewiffe Schluffe hinflchilich ber Motive des Regierungsrafs Damm bei feinen Jinangoperationen gieben laffen.

Bundift mirb in eingemeihten Bant, und Finangfreifen ber Einmand, bag es mit ben Geiftestraften bes fuspendlerten Berbandsdireltors nicht gang in Ordnung fet, erheblich in Zweifel gezogen. Bon allen Seiten wird beftatigt, bof Damm fich bei ben Berhandlungen mit ben Intereffenten burchaus vernünitig tlar und factich benommen und fich über die gur Rede ftebende Materie febr gut orientiert gezeigt habe. Meiftens führte er die Berhandlungen felbft, wiederhalt erichien ober gu ben Konferengen auch einer feiner Beauftrogten, und zwar ein anderer leitenber Beamter bes Berbandes. 3m übrigen wird Damm, ber Junggefelle ift und in ben 50er Jahren fteht, bas Zeugnis ausgestellt, daß er feibst burchaus bescheiben aufgetreten fei und feinen großen Mujmand getrieben habe. Es hat aber ben Unichein, als ob er feinen Muffichteinstangen unter allen Umftanben greifbare Erfalge feiner Geschäftsführung pormeifen und auf ber anberen Gelte auch bie erheblichen Mehrkoften einbringen mollte, die der Bau des überaus prachipollen Berbandshaufes in Dahlem gegenüber bem urfprung-Uchen Boranichlog verichlungen batte. Bei biefen Bestrebungen foll nun ber Berbandebirefine, wie non gutunberrichteter Geite perfichert I ten fein,

wird, in ble Rete eines gangen Bermittlertonfor tium's geraten fein, under bem fich Ramen von anerkannt schlechten Ruf befinden. Diefe Bermittler, mit beren Tatigfeit man fich if blefem Zusammenhang wohl noch niehr zu beschäftigen haben wird burften Damm zu seinen unbegreiflichen Millionentransoltianen vor anlagt und ihm babei Atejenverdieuste für ben Berband i Aussicht gestellt haben, was natürlich gleichzeitig auch recht erheblicht Broviftonen für diefe Mittelmanner bebeutete. Talface ift jeben falls, daß ber Aegierungsrot felbst unternahmungsluftige Bontfreit immer wieber mit neuen Brojeften fiberroldite, fo u. a. mit bei Blan, gang Deutschland mit einem neuen Leinfamen nach bem foge nannten Litufti-Beriahren zu verforgen, zu welchem 3mede Dams die Riffe ber Reichalreditanitalt in Unipruch nehmen molite Gein andauernde Zusammenarbeit mit jenem Bermlittertanfortium bet obenfalls dazu geführt, daß einige Bantiere den unternehmunge luftigen Berbandsbireitne gang unzweideutig por Geschältsbeziehun gen mit jenen buntien Gementen gewarnt haben, morauf Dami auch verfichert hoben foll, bag er fich mit biefen Leuten nicht ein laffen merbe. 3m Gbrigen bemühen fich unferes Wiffens hinter bet Auliffen einftufreiche Berfonuchteiten, barunter ein Stagte minifier a. D., um ben Berband gur Anerfennung feiner Berpfild tungen zu peranlaffen und bamit Schabigungen ber in biefe Trank aftionen vermidelten Intereffenten gu verhindern, um jo mehr, alt andernfalls umfangreiche Schabenserjagprozeife broben. Der Belb tragende bei ben Finangoperationen Damms wird, ba taum all diefe Geschäfte ohne Berluft abguwidein find, ladiglich ber Betband ber offentlichen Beuernerficherungsanftel

nicht wieber fineln, als bas Gericht eine einstweilige Berfügung erließ Anläglich eines Termins in biefer Ungelegenheit burchbrachen nun die Schuffe die feierliche handlung bes Berichts: ber Wahrige

Schneibermeifter tonnte nicht mehr an fich halten. Das Gericht verurteilte ben 73jahrigen Schnelbermeifter für bie fünf Schuffe, Die nicht trafen, unter Unrechnung ber Unterfudungs-haft, ju einem Jahr feche Monaten und einer Boche

Daulden, die liebe Uniduld. Er pfiff, und alle, alle tamen.

Trop feiner Jugend mar ber 13 Jahre alte Paul G. icon ein Befannier ber Kriminalpoligei. Als er gange 11 Jahre gablite, begann ber Anirps Diebereien auf Bochenmartten, mo er den Frauen, die auf ihn nie den geringften Berbacht hatten, die Portemonnales aus ben Tajchen ftabl. Man brachte den Schlingel in einer Unitalt unter; er entwich aber nach burger Beit wieber und trieb feine Streiche nach wie par. Es tam por, bag er, wenn man ihn mieber einmal ermifchte, nicht meniger als 20 ge. Roblene Bortemonnaies bet fich hatte, eine anschnliche Leistung für fein Alter. Best faben ihn wieder Beamte ber Tafchendiebstreife auf bem Bochermartt in ber Brenglauer Strafe, mo er, gewandt wie ein Mal, zwischen ben taufenben Frauen umberglitt und nach Beute ausspähte. Als die Beamten ihn greifen wollten, gerieten bie Frauen, die "Baulchen" ja nicht tennen, in große Erregung und protestierten gegen bie Abführung bes "unschuldigen Mis er fpater mieber in eine Unftalt gebracht merben follte und ber begleitende Beamte mit ihm aus bem Portal bes Brafibiums trat, flich Baulden einen gellenben Bilff aus und mie aus dem Erdboben gemachfen ftanben brei andere Anirpfe ba, die einen Tumult in Szene fegen und ihren Freund befreien mollien. Es gelang, diefen Streich zu verhindern. Der Junge hielt fich nie bei feinen Eltern auf, fonbern ichflef in einem Elfenbabntunnel am Gefundbrunnen. Gin Bortommnis bemeift, bag man es mit einem gefährlichen Burichen gu tun bat. Eine Frou, bei der er vorsprach, fab ju ihrem Schreden einen ichmeren Sammer bei ihm, ber gur Ausbesserung von Rabioanlagen ficher nicht dienen follte. Als die Frau Miene machte, um Silje gu rufen, weil fie einen Raubüberfall fürchtete, ergriff ber Junge hie Blucht und entfam.

Die Abpenider Friedhofeichander ermittelt.

Den Bemühungen ber Kriminalpolizei ift es geftern gelungen, Den Bemühungen der Kriminalpolizei ist es gestern gelungen, zwei Schüler zu ermitteln, die an dem Steinbondardement auf die Grabmale des jüdischen Friedhases in der Malchamer Straße in Köpenisch teilgenammen haiten. Ban einer Köpenische Cinwohnerin waren die Burichen, wie wir bereits mitteliten, bei ihrem Zeriörungswert bendachtet worden. Gestern weldete sich ein welterer Zeuge, der eine ziemlich genaue Beschreidung der Täter geben konnte. Mus Grund dieser Witteilungen kam die Polizei auf die Spur der jugendlichen Bandasen. Bisder wurden zwei von ihnen, ein 13- und ein 15 jähriger Schüler, sestigenommen. Nach ansänglichem Leugnen gaben beide ihre Wisse-

inten gn. Die Ramen ber anberen Beleitigten wollen fu nicht fennen. Rach bem Berhor wurden bie Uebeltarer ihren Gitern mieber augeführt.

Berbstieler des Reichsbanners.

Der Orisperein Kreugberg bes Reichsbanners Schwarg. Rot. Gold hatte gestern abend zu einer Berbit feier in ben "Clou" gelaben. Auch biese Beranstaltung mar, wie bie im Borjahre, wieber außerordenillich fiart befucht. Um ben fünft leriichen Teil zu bestreiten, hotten fich ber Mannerchor Bith orchefter unter Willi Rubn in ben Dienft ber guten Sache geftelli Ramen im erften Teil bie Dufiter ju ihrem Recht, fo beftrittet die Arbeiterfanger den zweiten. Boibe fanden ein bantbare Bublitum. Rach ben Darbietungen ging unter Beifallstundgebungen ber Fahneneinmarich vor fich. Im Zuge felbst wurden viel Banner ber Bartel mitgeführt. Ramerad Beigbach begrufte all Drisvereinsvorsigender bie Festgemeinde. Die eigenis'de Festrale bielt Genoffe Bhilipp Scheibem ann. Mit fturmifdem Berfoll begrüßt, erinnerte er an ben ungtudfeligen Musgang bes Erren und an bie Friedensbitte ber Militare. Die Staatsmafdine gerie ins Stoden. Wilhelm II. entfloh nach Holland, mahrend Luden darff fich in Schweben ein mobilectes Jimmer mietele. Die Me beiterichaft ergriff bie Reglerungsgemalt, wie gupor in Defterruit und Ruffland. Berricht in Deutschland und Desterreich bie Dome fratie, jo wenden die neuen Machthaber in Rugland biefelbes Mittel gegen unbequeme Gegner an, wie es einft das gariftifc Rugland tat. Scheibemann ftreifte bann bie ungeheure Schulden laft, mit ber Deutschland turg nach dem Zusammenbruch belafte murbe. Bir muffen bas gut machen, mas bi anderen verbrachen haben. Richt alles in ber Republ ift fo, wie es fein foll: die Form ift gut, der Inhalt mangelhaft Die Demotratie gibt unferen Gegnern die Meinungsfreiheit gur außersten Grenze und tiefert ihnen gewistermaßen bie Möglich feit, ben bemorratischen Scoat in wustester Weise zu beschimpfen Bahrend das Reich tief banleberlag, murbe das Reichsbanner gi grundet. Diefer großen Lat verdonfen wir die Sicherung be Republik. Zum Schluß feiner Ausführungen wies Scheibeman auf ben ungeheuren Ruhrtampf bin, wo menige Manner unt fuchen, das Geer ber Arbeitenden bem hunger preiszugeben, un es gefügig zu machen. Mehr benn je heißt es baber: Augen un Ohren im Intereffe ber Republif offen gu halten.

Begeiftert ftimmten die Moffen in ben Sachruf auf bit

Die Beifennng bes Bafenfreuglers.

Auf dem Friedhof am Tempelhofer Weg in Schöne berg ist gestern der im Landmehrtanal ertruntene Nationalsasist Autemener beigeseht worden. Des Leichenbegängnie, das di Anhänger Hitlers zu einer politischen Ution benunen wollten, sie ohne ernstere Zwische non der Hannoverschen. Während der Transports der Leiche von der Hannoverschen Strose zum Friedh versuchten nationalsozialistische Trupps, sich entgegen bem Berbot bei



Winter in der Schweiz.

Dit bem Borurteil, dog Winterreifen nach ber Schweig nur ben Bermöhnten und den Bevorzugten diefer Welt möglich felen, bag ber Durchichmitts. Beltburger fern abstehen muffe, von ben Segnungen, die ber Schweiger Winter ber Gefundheiteregenerierung bietet, ift aufgeraumt morben, feitbem ber Binterfport eine fo dominierende Stellung einnimmt und Die Redigin ertannt hat, bag die boppelte Wirtung der Sonnenftrablen, ber direften und ber bon ben Schneeflachen reflettierten, auch bon boppeltem Seil-

Was tostet benn in Wirklichteit eine Schweizerreise bei beischenen Ansprüchen? Wenn die Fahrpreise auch um einige Mark iswansen, je nach dem Punkt, den man zu seinem Ausenhalt wählt, so kann man doch solgende Durchschnittswerte für Reisen ab Berlin nach irgend einem schon ziemlich tief in der Schweizselegenen Winterkurort in Kalkulation jegen: 2. Kasse zieka. A Kasse zirta 55 M. Da die neuen Liegewagen 3. Rosse W. D. Da die neuen Liegewagen 3. Rosse Weiter. A Klasse zirka 55 M. Da die neuen Liegewagen 3. Klasse recht zirk souder und zwechmäßig eingerichtet sind, ist es vorteisbaster, 3. Klasse Schlaswagen als 2. Klasse Kupeeplatz zu sahren. Die ihweizerischen Hoteliers wissen allen Anlprüchen gerecht zu werden. Für sede, auch die beicheidene Börse, sindet sich Unterkunft. An Mähen, die nicht gerade ausgesprochene Welthurorte sind, wird man in Hotelpansionen schon für 8 die 10 M. wohnen können. Die Jahrtbauer schwantt se nach dem Jiele, das man sich erwählt die zwischen 19 und 22 Stunden, so daß man, um sich nicht allzusche zu strapazieren, gut daran tut, einen Schlaswagenplatz zu beimen. Dieser soket in der 3. Klasse 7.15 M. Wit einem weiteren Borurteil sollte man aufräumen. Man glaudt noch immer, die Schweiz säme lediglich für Leute in Frage, die irgendeinen Sport ausüben, die zum mindesten Sti oder Schlitschub lausen wirden. Auch das ist ein Irrupe kommenden Orie liegen sämtlich inmitten der erhabensten Bergwelt und überall werden Spazierwege passierwege redalten, von Engelderg aus z. B. wegen samtlich innititen der ergadensten Bergiden und werden werden Spazierwege passierbar erhalten, von Engelderg aus z. B. nach den Wassersällen, von St. Morih nach Alp Glop und nach Alpina, von wo aus man den prächtigsten Blick über das Ober-Engadin und die Massischen der Bermina-Gruppe genicht. Auch die Seilbahnen sind vielsach auch den Winter über in Betrieb.

Bei Bermeibung von Lugusausgaben, obne fich jedoch Iwong nefguerlegen, wird man für einen etwa vierzehntägigen Aufent-balt in einem Schweizer Winterturvet mit 300 bis 400 M., Bahnfahrt inbegriifen, rechnen können. Dafür tauscht man die soft absaute Gemöhr guten, sonnigen Winterwetters ein. Bei längerem Berweilen verbilligt man sich den Durchschnitt nach mehr, da sich alsbann die Kosten für die Hin- und Rückreise auf längere Zeit ver-

Sawarzwaldwinier.

Bo fich in ber Sudmeftede bes Deutschen Reiches bas maffige Rittelgebirge des Schwarzwalbes in einer Lange von 160 Kilometer und einer Breite von 70 Kilometer bingiebt, ift feit ben neunziger und einer Breite von 70 Kilometer hinzieht, ist seit den neunziger Jahren das Schnereich, das alljährlich Wintersportler von nah und irn anzieht. In allen Teilen des Schwarzwaldes iinden sich defannte Bintersportpläge und Wintersportpläge und Wintersportpläge und Wintersportpläge und Wintersportpläge und bein Kranz zahlreicher fleinerer Orte sedens gehildet, um die sich ein Kranz zahlreicher kleinerer Orte schwiegt Mit der Junahme des Wintersportbetriebes in Deutschland anden sich auch die Unterkunftsperhöltnusse erheblich verbesset. Die Statiesung der Häuser nach Qualität soht eine Preisgestaltung in allen Preislagen zu. Die Undänger der weißen Junit, denen die

Geheimnisse des Schneckhubsportes längst vertraut sind, finden in den wintersportlichen Beranstaltungen ein reges Betätigungsseld. Daneben kommt sedoch auch der Ansänger und Reuling zu seinem Recht. Wer nur als Kurgast kommt — und diese Klasse von Gästen nimmt von Jahr zu Jahr zu — wird durch das sportliche Leden in keiner Weise in seiner Bewegungssreiheit beengt. Auch für ihn ist Sorge getragen, an geschützten Stellen Lust. und Sannenkuren zu machen und die Einsamkeit der Gebirgswelt aus Spaziergängen zu geniehen. Die Berschiedenheit der Regionen der Gebirgswelt und die intensive Sonnenbestrahlung begünstigen in Berbindung mit dem milden Klima auch in beilwirksamer Hinsicht den Winierausenhalt im Schwarzewald.

Die "Gdein", Bildung.

Das Candesarbeitsgericht Koburg hat ein Urteit gefällt, das man mit "toplich deutsch" überschreiben könnte. "Toplich deutsch" im ichlechten Stune des Wotles.

Der der Rage zugrunde liegende Talbestand war turz folgender: Ein Arbeitnehmer hatte den Tariflohn als qualifigierter Arbeiter eingeflogt. Er murbe mit feinen Anfprüchen abgewiefen, ba er nicht bie porgeichriebene Gefellen. prüfung - es handelt fich um einen handwertsberuf - ab. gelegt hat. Es murbe smor erwiefen, bag ber Rlager offe von ihm geforderten Arbeiten gur vollen Jufriedenheit ousgeführt bit, ebenfo, wenn nicht beffer, wie ein "geprüfter" Befelle. Aber bekanntlich ist bei uns nicht die tarfächliche, praktische Beistung maßgebend, sondern das Diplom, das auf Grund theoretischer Kenntnisse ausgestellt wird. Das alles ist nun zwar teine Reuigfeit mehr, die Tatfache perdient aber beshalb größere Beachtung, weil bas Bandesarbeitsgericht in Koburg mit erstaunenswerter Offenheit ben Wert unferer "Schein"bildung bejaht. In dem Urteil befindet fid folgender Sats:

"Es tonn nicht zutreffen, daß das Maß der Tüchtigkeit und das sachliche Können barüber entschen soll, wer als Facharbeiter au gelten bobe."

Rein, bei uns barf nie bas Dag ber Tüchtigteit enticheiben, fombern ausschließlich bie Schulmeisheit. Bobin bas führt, haben wir an den fich in letter Beit in erschredenber Beife baufenben Schuterfelbftmorben gefeben. Gerabe ber lette Fall in Berfin ift ein Caffifches Beifpiel hierfür. Der Lehrer des Schülers hatte sich geäußert, daß der Primaner längst der Schule entwachsen war. Der junge Wensch interessierte sich in ftartem Rahe für Bhilosophie und sonstige Kulturprobleme und wollte auch auf diesem Gebiet sein späteres Leben ausvauen. Aber bagu tonnte es nicht tommen, welt ber Schüfer bie beporftebenbe Reifeprüfung nicht bestanden hatte, er tonnte biefe Brufung nicht bestehen, well er in Mathematit, fur bie er fich obsolut niche interessiegen, ver ein Leben voraussichtlich auch nie gebraucht hätte, zurück war. Der Lehrer des Schükers, ein handelsoberlehrer, bem man osso ohne weiteres einige Kennunisse des praktischen Lebens zutrauen dars, erklärte ausdrückich: "Ich din überzeugt, daß der junge B. im Leben feinen Mann gestanden batte. Er scheiberte aber, wie so viele junge Menschen, an bem fehlenden Reisezeugnis Ms ob mit dem Reifezeugnis auch die Reife erworben werbe.

Es find bei uns gerade bie Unternehmer, fpegielf im

handwert, die fo angitlich an den alten, aus längst vergangen Beiten ftommenden Brufungen festhoften. Es find dies die gleichen Areise, die so gern — und nicht ganz nut Unrecht — über die "Gleichmacherei durch die Tarisverträge" schimpfen. Sie weigern sich meist, Tarisgehälter zu bezahlen und verlaugen vielmehr, daß eber Arbeiter nach feinen wirflichen Leiftungen entlohnt werben foll. Kur amertennen will man die wirklichen Leiftungen nicht, nach dem Motto: Es darf nichts toften,

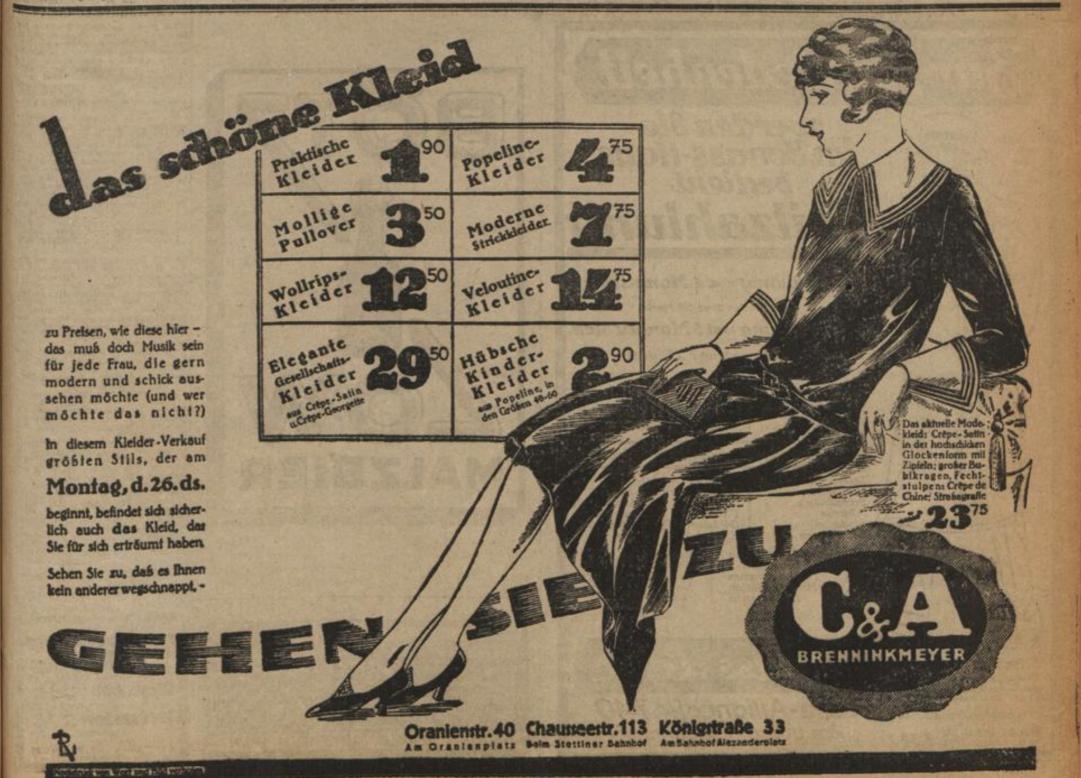
Stadtifche Ronfurreng gegen Staatemufeen?

Man fcreibt uns von unterrichteter Geite:

Die Stadt Berlin will 3 Millionen Mart ausgeben, um bie Sammlung Bohm angulaufen. Diefe enthalt deutiche Bilber aus ber gmeiten Salfte des 19. Jahrhunderts: 2dbl. Trubam, Spert, Thoma uim. Man follte vor diefen Antauf marnen, werm auch zunächst alles sehr gut aussieht. Zweisellas find es vortreffliche deutsche Werke, die man erhalten mürde. Aber biefe Meifter find fanulich icon ausgiebig und in befter Qualitat in ber Rationalgalerie pertreten. Die Stadt Berlin murbe damit alfe eine Urt zweiter Rationalgalerie aufmachen. Dafür find 3 Diflionen aber gu viel. Bir brauchen fein ftabtifches Romturrengunternehmen gegen ftaatliche Dufeen. Gegenmartig bat die Stadt einen Fonds pon 30 000 IR. (1 Breg. jener Antaufstumme) für Berliner Runftler gur Berfügung, um ihnen, in möglichft vielen und tleinchen Gummchen, zu beifen. Das ist gar nichts, es ist ein beseidigendes Mmojen. Will und fann man für 3 Millionen Aunftwerte antaufen, fo menbe man fie bei ben Bebenden an. Es gibt genügend portreffliche Runftler in Ber-An und in Deutschland, beren Arbeiten abgutaufen eine große Zat und ein gutes Beichöft ift. Treibt die Stadt Berlin Runftpolitit, fo fammle fie gu einer Galerie ber Lebenben, für bie ber Stant tein ober guwenig Gelb bat.

Aus der Partei.

"Robosnit" in eigener Druderei, Unterm Zarismus, aber auch unter ber taijerlich bentichen Beletzung wurde das polnisch-jozialitische Zentralorgan "Robotnit" (Der Arbeiter), besten Leiter jolange der nor furzem persiorbene Genosie Perl war, illegal
gedruck. So wurden kleine Druckereien in Wilna, Lodz, Warschau,
Riga und Kiew unterhalten. Am längken wurde der "Robotnit"
in Barschau, Fotfalstraße, gebruck. Doch auch diese "Bude" stöderten
ber zeristischen Schercen auf Loch dem Wiederertieben Bolene in Barichau, Kotialstraße, gebruckt. Doch auch diese "Bude" stöderten die zaristischen Schergen auf. Rach dem Wiedererstehen Volens pachtete der "Rododnitt" eine Druckerei, die der Direktion der Scioalsbruckerein gehörte. Wiederholt war das Erscheinen des "Kodonitt" insalge der Schwierigkeiten, die die Regierungen dem Berlage der reiteten, gesährdet. Dabei wurden sür die Benutzung der Einrichtungen und Maschinen, die höchstens 100 000 dies 120 000 Flotz wert waren. 24 000 Flotz sährlich Bacht gezahlt. Trogdem mußte es fach der Berlag anhören, daß er von der Enade der Direktion der Stack der Wertelligen nach ger also der Direktion der Stack der der nicht so lange der, als das Küjudsstiedungs, der "Glos Brawdy", sorderte, daß dem "Robotnit" die Pacht gefündigt werde, Unter solchen Bedingungen erschien der "Robotnit" Ih Jahre. Rum ist es ihm gelungen, in der Wareckastlaße eine eigene Druckeret und Seheret zu errichten. G fürd auf!



Darfeinachrichten für Groß: Berlin Einsendungen für diese Rubrit sind Beelln G 18 08, Lindenstrohe 2. Dof. 2 Trep. rechts, ju richten

Pervochnezenfealtion, Wilhe, im Etzungazumner des Begiefaamis Atlie, Andererit. 68.

2. Areis Tiergarien. Tienstag, I. Kapember, 1915 Uhr. erweiterte Areismerinandikung dei Artiger, Purlikhr. 10. Die Gefchäftsleitung reifit fich dereits dem 19 Uhr etwade.

4. Areis Trenslauer Berg. Tiensta, I. Assember, O Uhr, Cikung des erweiterten Areisworthandes dei Alng Daminer Cit. II.

5. Areis Trienfandian. Achtum. Mitglieder! Anntag, In. Assember. 1915 Uhr. in Edmitte Gefchichathan, Fruckte des Antonia. Eine Citern und Allepierereriamstung der Arteitsagtemeinschaft der Kinderfreunde Bertrag: "Die Citern und die Alnberfreundedewegung." Mefecant Genalle Beintemper. Platifien. Erfohemen aller Eitern und Mitglieder erwünfelt.

Maßung! Areisworflande fingen des Eitern und Mitglieder erwünfelt.

Antung! Areisworflande fingen in den Comeniusfalen, Memeler Straße fi. bent die Areisworflande finnen in den Comeniusfalen, Memeler Straße fi. bent der Areisworflande finnen in den Gemeniusfalen. Memeler Straße fi. bent den Areisworflande finnen. In der Areisworflande finnen in den Gemeniusfalen. Memeler Straße fi. bent der Areisworflande finnen. In der Areisworflande finnen finnen fie Gallen der Areisworflande finnen finnen finnen finnen der Gallen des Geminster der Mang über "Ainangen der Staht" nach dem Jogendbeim Rodneuker. 4 arbeiten.

Rosineuser. 4 gebeien.
Areis Mimerederf. Die Banderratien veranstalten Dienslag. 27. Namender. 20 Uhr, in der Reuen Welt, Hafendelde, einen "Delieren Abend" wit dem Programm: Baltengist. Karten zu 69 If. find zu baden beim Obromin des Kildingsonvolchusses, Gemosien Michel, Kachener Etc. 41. Turis Schlungsonvolchusses, Gemosien Michel, Kachener Etc. 41. Turis Schlungson Der leiste Bortragedehnd des Ir. Francke sindet trok der Areismitgliederversammlumg um 1945, Uhr dei Will. Martin-Lucher-Greche Gd., hatt am Rontag. 36, Rovember.

THE RESERVED THE PROPERTY OF THE PERSON OF T 11. Kreis Schöneberg, Wentag, 26. Assember, 29 Uhr, Kreismit-glieberverfammlung in ber Schulania Feurisike. 37 neben ber Feurz-woche, Bertrag: "Die politische Lege." Kelerent Elegicied Lufzenler, R. b. M. Mitgliedelung dent als Musweis. Anchanteske kreit die W. Abteilung. Ane Genoffinnen und Genoffen müssen ericheinen.

OF THE PERSON ASSESSMENT OF THE PERSON ASSESSMENT

12. Areis Steatis. Lenkvia, Lickerfelde. Woman, 26. Aspember, 1915 Uhr, Fraktionsfitung im Bothone Steglik.

13. Areis Keulstun. Areiskustianisevriaumilung am Tonnerstag. 28. Aswender, 1915 Uhr, im gesten Gogle des Paslas Bergistloshere. Artiscartinstaße. Foncessbanung: Areis Verliere Kerlebesprodieme. Kariscartinstusse. Foncessbanung: Areis Verliner Kerlebesprodieme. Kariscartinstusse. Kitturech. 28. Assender, um 1915 Uhr. in Kaumfänfaumen dei Genoffen Kormann. Torteogogdende: Areighung und Bermelinungsvensulgisise der Steatin. Keferent Altreemeiser Genoffenmom. Mile in der Kommune amtilig und ehrenantig tällnen Artischen Genoffen Mile in der Kommune amtilig und ehrenantig tällnen Wilselbeduch in mitandeingen.

18. Areis Ereisvorfandelisung am Militwoch. 28. Kovember. 1915 Uhr. in Könenist, an der belannten Stelle.

17. Areis Lichenderg. Woming. In. Asvember. 29 Uhr. Cituma des Bildungs. und ber Ereitschaft. Ereitschaft.

berteifen fein.

11. Arria Delkenfee. Moning. Id. Revember, 19 Uhr. Molhaus, fleiner Ginnagliael. Fenfliensstrung. Das Erscheinen ber Mitglieder der Erundnichabemitation ist undebingt rotwendig.

12. Arris Paulow. Montog. 28. Rovember, 1616; Uhr. Ginum der Verletsnerordneienfrofilod mit Bürgerdepuniterten im Nathaus Banfom, Finnner I.,

Morgen, Monteg. 26. Rovember.

Albegen, Monieg. 20. Albemoer.

Abet. 19°, Ude bei Teuge, Wilage. A. wiedige Funftionärftbung.
Abet. 20 ülee Auntivadestaung bei Kurg, Diengigner Allee 180. Die Tegledelbeer werden gedeten, zu den Zahladenden am Mittwoch einarladen,
Mit. derie Aberduung der Vanderraten-Karten wit dem Kofferer.
Mübertreis-Arcusprämien abholen. Co find noch inwer nicht familiege
Teugrämien beitellt werden.
Mit. Die Funftimutendung füllt aus. Die Mitgliederversamming findet
im B. Abbewdere bestimmt flatt. Alderes falgt. Co wird gedeten, zur
Vitalieberversamming durch Dandseitel einzuladen.
Mit. Echinederg. Alle Mitglieder beielligen fich en der Aretsversamming ann albentag. I. November, in der Aufa der Fruzigischte. Feurigtrufe. Fobeilungsversamming am Kiltwoch, Is. Kopember. fallt ers.
Die Junktinnätze treffen fich Dannerestog, II. Kopember, dei König. Frinzderen-Straße.

Mist, Mariendorf, Maniog, 26. November, 191/2 Uhr, Funttionörfitung bel Blenhorf, Chapffeelle, 16.

Juwaien-Belmonte Leipziger Str. 67 - Uhren Strewaren, Größte Auswahl, Highate Qualität Billigste Preise, Geldwaren

96. Abt. Rentidu. Es find umgekend die Mitglieberliften und Fragebogen der dei ver Kommune beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamen deim Genolen Artiger, Pring-Dandsern-Ein. 34. abzuhalen. Gist seine! 1241. Abt. Mahladori-Sad. In Uhr ausnahmowelfe Funtzionarstung bei Oraber, Uhlandser. 18.

Dienstag, 27. November.

2. Abt. 20 Uhr gemeinsame Staung des Sorfandes und der Zeitungsfommisson dei Widert. Steinmehfte, 16a.

16. Abt. 18th Uhr dei Aritger, Huftlenfte, 34 Side Schringstoße, Mitglieberderinnung. Beetragt "Der Hauschalt der Stadt Bertlin." Arferent Genosse Unnland, Gestragt "Der Hauschalt der Stadt Bertlin." Arferent Genosse Unnland, Erickeinen beingend ersorbertich.

18. Abt. Friedenan. Wilht Mitgliederwerfammlung der Kansumgenossenschafter der nosseinischafter derinakonfern-Str. 60-61. Bolliebliges Erfdeinen der Genosseinischafter derinacht ersorbertich.

18. Abt. Tempelhof. Wilht Mitgliederversammlung im Restaurant Vinger, Portifter. 30. Genosse Siefling, Mitglied des Vorzeisonschanden, terfriert über "Die Aufgaben der Partei auf dem nächsten Keichsparteitung." Die Verziefeilihrer werden gedeten, eingeliche den nächsten Keichsparteitung." Die Keinfallihrer merden gedeten, eingelichen mit den Bezirfesschender. Die Heiner finder falle Konlage und Freiege von 19 die 20 Uhr. Ausgabe der Binder finder Kantags und Freieges von 19 dies 20 Uhr.

Miltwoch, 28. November.

22. Mbt. Die Begirtoführer werben gebeten, beftimmt gur Abteilungsverfamm.

lung eingulaben, 34. Abs. Die Begirtefabrer werben gebeien, bestimmt gur Berfammlung ein-

giefeben, 108. 2004. Reinidenberf.DR. Die Begirtoführer laben jur Abfeilungsverfamm-

7. Abt. Beranselee! Tergubeter Abend am Connadend, I. Tegemder, in den Kelbri-fieststen. Gartenster. 8. Ginlaufarfen 80 Df. bei den Bestelsführern. Bittwoch, 26. November, Mitgliederversammlung in den Kolbri-fieststern. Ritzliedebildere mitgetingen.

34. Abt. Beranseigel Cannasend, 1. Bezemder, in den Camenius-Gelen, Memeler Cir. 87. Unterdaltungsabend. L'Affilibersvering des Gewosen Krimmer. Colchiebend gewilliches Beilammenslein und Kann. Alle Gewoslinnen und Genoffen, Freunde und Schan. Alle Gewoslinnen und Genoffen, Freunde und Befannte sind dazu derellicht einsellen.

ociaben, Mit. Charlotienlung. Garenzeiget Gonning. I. Dezember, in Uhr, Kontert. und Kilmabend zur Chrung berienigen Genoffen, die 25 Johne und länger der Tartei augehören, im großen Cartrepsiant, Betliner Str. In. Kilmatender Greichmeriseit unter Afhrung von Anita Ratus-Besausera. Siadiverschneier Fanz Gonmod, Mede. und Genoffe Behner. Aum Goluh: Naugertreuser Anter in (unverfürzies Original), Antogenbeitrag IV C. Ganderade frei. Salle berglicht willbammen. Giniriti, Erten bei den Funktionäten der Abiellung.

Frauenveranftaltungen.

2. Areis Tiergarien. Benjag. B. Aveember, 18th Ubr, bei Genale, Kirchfreis in. Areisfrauenadend. Bottrag der Genalkn Vinna. Lobendagen über "Wohlschrisipagen in der Kommune." Alle Genolfinnen find bereich eingeladen. Göste wistommen. Die Faustionärinnen treifen sich i Churde parter im gleichen Bost.

7. Kreis Charlettenburg. Montag. 3. Dezember, 19th Uhr, im Insemberim Tolmenbr. 4. Fortrag der Genolfin Bachi De Burm. M. d. A., über bie Stellung der Fron in der Birtidagi". Um rege Propaganda für Alber die Mend wied achsten.

8. Kreis Spandau. Tienston, II. Movember, 19th Uhr, im Colal Ingerbiumschen. Lunarite. 2. Kreisfreuendend. Bortrag der Genolfin Warhilde Wurm. R. d. R., über "Die Stellung der Kron in der beutigen Wirtschaft.

Frauenveranstallungen am Montag, 26. Nov., 1914 Uhr:

ficinen.
det, Bai Tobrohlew, Swinemunder Str. It. Bortrag des Genoffen liederg über "Die Laar im Anderamof", Keine Genoffen dorf fedlen. de. Bei Aidert, Eteinmeilte. Ids. Portrag der Genoffin Dr. Ellfabeth. dilber. Ihanse: "Das rote Wien". Um gablreichen Ericheinen wird ge-

14. Abt. Bei Krause, Greisvalder Sir. W Ede Radenburger Girafe, Gertett ber Genofin delene Michaelis über "Capalithische Gefinnungaptiege in der Familie". Alle Genofinnen Sud hieru eingeleden.
25. Ubt. Bei Varrenft. Festeurft, ü. vootrag der Senosin Anne Gener übet "Berten und Dietren der deutsche setnistigen Fausenderung". Els Sympathiserenden und besondere die Franke der Genosien find eingeladen. And die Genosien können fin ein biefem Bertrag beielligen.

28. Wil, W Uhr bei Helles, Pernslaute Alles IS, Bortrag ber Genoffa Klara Bahm-Schuck, M. d. A., über "Die Frau im Erwechsleben". Um recht rege Beteiligung wird gebeien. Die Krebeiteringend bat ebenfalls ihre Mitrairfurm ungeiegt. 27. Ebt. 20 Uhr pintrijch bei Rech, Connenhunger Str. 1. Diekuffansschend. Um Erscheinur aller Genoffmen wird gebeten. 38. Bit. Dei Pohlt, Genogarber Ede Ludwiner Str. 16., Bortrag der Genoffa Echentalemist über "Ektreform", Gilie berglich willkemmen.

22. Abt. Pel Kromphordt, Paul-Einger-Etr. 49, Frauenabend. Besprechurs der Weihnachteverankaltung.
34. Abt. Im Lefal Guberer Etr. 19. Kertrag der Genossin Zabermist über "Auf einer Studiumrise durch Kinnland".
35. Abt. Pel Dito, Rigger Str. 85. Bortrag des Genossin Dermann Lempert über "Jehn Jahre deutsche Republit". Alle Genossinnen sind betallich willsemmen.
36. Bot. Dei Busch, Küster Sir. 85. Boetrag des Genossin Gertrud hanne, R. d. 2., über "Die Gesellichaft. Reine Genossin derf schlen.

TEMPERADURE DE LA SECTION DE LA COMPENSACION DELLA COMPENSACION DE LA COMPENSACION DE LA COMPENSACION DE LA

37. Abt. Adineg, Genoffinnen! Itafer Aranenabend finbet um-fianbehalber erft am Montag, 2. Dezember, fintt, Rabere Mitteilung erfolgt noch. THE REST OF THE PERSON OF THE

38. Abt. Bei Barinsch, Friedenstr. St. Vortrag des Genossen Chiesmann.
40. Abt. Bei Türicher. Aagesberner Ste. & Fortrag des Gerossen Sile Idelf über "Seuerles Erziebung". Ihm rage Beriellaung mird gebeten.
42. Abt. Bei Duble, Bergmannitr. Co. Bortrag des Genossen Keite Aechenda über "Bie die Genossen eine den und arbeiten". Alle Genossenne mößen an diesem Seinerdeiter leden und arbeiten". Alle Genossenne militer merken.
43. Abt. Bei Wolf, Erzessen. Galle tönnen mit ringesüber werken.
44. Abt. Unser Krausendbend sinder diesemal ausnahmanneise geneinigem mit dem der ds. Abteilung am Monica. 28. Avermer, 19% lähr, um Allerandeiner". Allegendeitenen Anglieden einer "Allegendeitenen Steller Genossen der des Abteilung am Monica. 28. Avermer, 19% lähr, um Allerandeiner". Allegendeitenen wird gederen. Gälle willsommen. Im den Besuch aller Genossen des Genossen Beiter Geschlichen des Genossen Genossen Genossen Genossen Genossen Genossen Beiter Abeit Abeit, Architekt, über "Bie GED, und des Hochnungsdauursortamt".
48. Abt. Bei Abam. Görlicher Ges Lilbbener Etraße, Bortrag des Genossen Biltor Anglitelt, über "Bie GED, und des Hochnungsdauursortamt".
48. Abt. Dei Meckliebt, über "Die Geschlichte des Genossen Biltor Engelhendet über". Die Geschlichte des Genossen Beiter Genossen Beiter Genossen Biltor Engelhendet über". Die Geschlichte des Genossen Beiter Genossen

Charlottenburg. M. Abt. Bei Goelboch, Ranigin-Clifabeth-Sir. 6. Bortrog bet Genoffin Rothe Reen über: "Die Frau ber neuen Generation," Alle Ge-noffinnen find berglicht eingelsben.

nessennen find bereit gibt eingelsben.
Arelsein, 18. Abs. Dei Gerantel, Ganderfilt. 19. Borfrag der Genoffin Margaritt.
Dartig über: "Die fosiale Etellung der Aron im Swissel der Lieratun.
Alle Genoffunen find bersität eingeladen. — 81. Abt. Aditung, Genoffunen
der Arausenadend finder umtändedalber nicht am Ronnon, dem 36. sandern erd am Areitas, dem W. Ronemder, katt. Bortrag des Genoffen nich dem mann, Alema: Albeidinnder. Polaf Ethaderte Kontones Ge Karlisaartienfiende. — 82. Abt. Bei Genist, Karaer Sit. 88. Bartrag des Genoffen Kans Photmod liber: Goniolitifche Anthrosalitif. Im rock Beielfiamen mird er beiem. — 94. Abt. Bei Genist, karaer Sit. 88. Bartrag bei Genoffen Kans Photmod liber: Goniolitifche Anthrosalitif. Im rock Beielfiamen mird er beiem. — 94. Abt. Bei Griege. Renoffinnen Der Frauenadend findet erk em Tonnersstas, dem 29. Voosender, best. Abers Miltellung erfalat en Tienstist. — 95. Abt. Bei Grieger. Leifunglit: D. Bortrag der Genoffin Dorn Fadding über: "Mus der Geschichte der proledurischen Arauendemenung. Alle Genoffinnen, ipesiell die Fraugen der Genoffen, sind an delem Bor-troge eingelinden. — 96. Abt. Bei Leinen. Eine Kraige. Bortrag abeiten der hereichen der Bertragen der Genoffin der Bertragen der Genoffin der Genoffin der Genoffen der Jadebunden Aben. Bortragen Der Knuffe, hermann. Ede Leinestraße, Bortrag der Genoffin ders Geschunder.
Aben. Thema: Heitere aus der Gossen Literatur. Bortragender Ge-noffe Benern Reiff. Galle beralled milliommen.

10. Bit. Brin. 3m Jugendheim, Chauffeeftr. 18. Bortrag ber Genoffin Erna Pullan. Thema: Inoen aus ber Türfet.

101. Bit. Treptam. Bet Jante. Riefbolaftr. D. Bertrag bes Genoffen Arft Reumann. Um tege Beiefligung mirb nebrien.

101. Bit. Rieberfchäusweibe. In ber "Beidenflaute". Brudenftr. 15. Bortrag ber Genoffen Seriba Gottbelf Eber: "Bohnungafultur." Leine Genaffin ber felten Seriba Gottbelf Eber: "Bohnungafultur."

119. Ant. Lichterberg. Im Lofal Bark norm, Mena, Malendarli. Cife Altier-guiftrasse, Bertrag ber Genoffin Effs Scheibenhuber, Themas "Chereform. Um antireiches Cricheinen wird gebeien.

Amol hilft Stemen u. Größen in den Groupeten und Desperien und der Amol hilft Stemen u. Größen der ist in allen Großeten u. Desperien und Desperien und des







Befannimachung!

Befannsmachung!

Auf Geund der Artifel I und 4 des Zweiten Kerordnung und der Artifel II und 14 der Zweiten Kerordnung über die Aufwertung der Anfortide aus Flandbeiteit und Schalbweideribungen lardickeltlicher Areditänkeiten, von Stadtschaften, Therbeiteituntern und Schalbweideribungen lardickelten, Therbeiteituntern und Schalbweiden und Schalbweiden und Schalbweiden und Schalbweiden und Schalbweiden und der Artifekten und der Artifekten und der Artifekten der Anstehnen der Alleiten der Alleiten der Alleiten der Anstehnen der Alleiten der A

Tianbriefe mit Tusliellungsbatum vont

1. Januar 1920 . . . 7.75 n. S.

1. Januar 1921 . . 4.31 n. S.

1. Januar 1922 . . 0.846 n. S.

1. Januar 1925 . . 0.868 n. S.

three Strandstroges.

i. Januar 1923. . . . 0.00388 v. d.

three Kinnbetroges.

Sie find unter Lugrundelsgung der gemäß Sch 17 und 28 Abl. 2 der Erfen
Berschung über dir Aufwertung der
Kinfertide aus Plandbriefen und Eduldverleteibungen landschlieber Kreditanflatten, von Etabtischten Köndbeverleteibungen landschlieber Kreditanflatten, von Etabtischten, Biandverleteibungen leindschlieber Kreditanflatischehert erkarfeigten Etichtoutfür der einzelnen Ischnadige eindertilch
bereichnet worden.

Tie gefündlichen Mandbeilese find iphitüttens die zum 28. Kebroot 1929 im uttekonflähigen Aufunde einauliefent.

Tie gefündlichen Konnuleistent.

Tie 3. Liedbarnftrade 5.

d) dei der Berliner Bandbrief-Imt.

Tie 3. Liedbarnftrade 5.

wo auch die erforderlichen Konnulene
erbälllich find. Einer Einlieferung der
Inne und Inverneuerungstheine der
darfe mich.

Auf die Umrechnung des Goldmartbetrogen der falligen Rormulent
erbälllich find. Einer Einlieferung in
Reidssmart wird der 18. Februart 1929
isthaeicht. Pür iede auf Einlichunge in
Reidssmart wird der 18. Februart 1929
isthaeicht. Pür iste auf Einlichunge

der 200 AM. und Anderde Goldmart

deren Feingemart zu errichtun, joken ünde als Prinzel ein Feeis um nicht der die Prinzel ein Feeis um nicht eine Beinfemart zu errichtun, joken ünde als Prinzel ein Feeis um nicht der die Prinzel ein Feeis ein nicht eine arteitein Benade ein Feeis der Kurtellin

der Kohlingerberte nachgemiesen ih.

Des Bertlinge Klandsbertschaften.

Bentin, im Ropcamer 1909.

Das Berlinez Bjanbbrief-Mmt.

Alirensielde an Vertrudel Shis-Vestaurant Dil tner Abreasfelde-Friedhor Blescuinal om 6) Pf. an.

Fredersdorf am 10 Pr treter Sonning Hotel "Zu den drei Unden" Julius Rieger. Berlin C28 Prenriager Strafe 22

130, Wit, Friedrichefelbe. Bel Koilfe, Caprivis Cofe Veintenales, Bertrad ber Genoffin Sebmin klodenibeim. M. b. L. über: Die Lebten des Aubrfangtes. Gafte tonnen miteinartlibeit werden.
124, Ebt. Rabisborf. Bei Anderes, Bahnhofftrede, Bortrag der Genoffin Marie Runert. M. b. R., über: Die Frau im Parlament." Um rege Beteiligung

wird erdeten.

132. Abe, Bentenburg, Bei Ring, Dorffrage, Bortrag der Genoffin Friba Godfc über: Ergleitung aum Socialismus in Aamilie und Schulz." Alle Genoffinnen michen erschrinten. Gufte berglich milltommen.

137. Abt. Reinicenbort-Beit. Im Bolfsbaus, Schornweberkt, 114. Bortrag ber Genoffin Anderer. Ibemai: "Die Robeit ber Frau in unferer Bariet. Im aablreide Leielingung wird gebeien. Auch die Mitglieder der SAI. find au diesem Bortrage berglich eingeladen. Gafte konnen ebenfalls mitgebracht werben.

ANSECTED AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE

138., 138a. und 148. Abt. Tegel, Tegel-Areie Scholle, Berfigwalde und Schulzenbert-Helligenice, Gemeiniamer Araucuschend am Montag, dem 28. November, 1915 Uhr., im "Alten Arug", Tegel, Sauptür. 14. Vortrag des Genoffen Dr. med, Georg Löwenkein über: "Chebergiung — Berrebungstragen" (mir Lichtbildern). Alle Hunftionärlungs mullien einlichen. Um sahlreiches und pflatsliches Erscheinen wird gebeten. Gafte berselch willtemmen. AND PROPERTY OF THE PERSON OF

160. Abt. Bittenen. 30 Ubr im Botol Richard Schuls, Am Rorbbahnhof, Frangenabend. Referent Gen. Bothlow iber: "Das neue Bien."

Franenveranstallungen am Dienstag, 27. Nov., 1915 Uhr:

Francenveranstallungen am Dienstag, 27. Nov., 19's Uhr:
23. Abe. Bei König, Otanibr. IT. Borton des Genossen Dr. Max Schütte über: "Der Kampf um die Iodeastrafe." Alle Genossinnen daden die Klicht, sid en diesem Fertrag in Veieiligen und Göde mitzubringen.

43. Abe. In lier der Fertrag in Veieiligen und Göde mitzubringen.

44. Abe. In der Schler. Abe. L. über: "Birtschaftsfragen." Alle Genossinnen sind dernaften der Genossen Genossen. Abe. In der Genossen der Genossen Genossen. Abe. Dei Erekt. Dernas Kahn vom Braitssfraueniog.

Genossen der Erkieburg. I. Abe. 20 Uhr dei Gteininger, Auftenste, Id. Beiterer Abende unter Mitwistang der Arbeiteringend. — Se. Abs. Beiterer Abende unter Mitwistang der Genossen Kridur Rachow über: "Genossen der Geknnungsoliset in der Kamilie." Um abstreiches Gescheinen wird gesten.

102. Abe. Genossen der Genossen Kridur Rachow über: "Genossen Dr. Kenns Salunga über: "Berusptranntheiten und deren rechteilige Serbitung." Alle Genossen In Hohrt der eingelaben.

107. Abe. Alleiseniste-Kallendern. Bei Foddun, Kögenister. Ede Grünauer Grocke. Footroa des Genossen Iv. Bogner über: "Der von im Rechtschaat."

108. Abensbarf. Bei Geinden Dr. Bogner über: "Der von im Rechtschaat."

109. Abe. Behanden F. Eingener über: "Den vote Wien." Um gabirtige Terreiligung wird gebeten.

Frauenvergeranisallunger am Mittwoch. 28. Nov., 1936 1864:

Frauenveranstallungen am Mittwoch, 28. Nov., 1916 Uhr: 1. 2064. Bei Gpiegel, Adeeier, 1 (am Rappennlan), Bortron ber Genoffin Glen Beibler über: "Die Lebren bes Rubrfampfen." Um achlreiches Gr-

icheinen mird gebeten. 79, Abt. Schönebern. W Uhr bei Groß, Sebanftr. 17. Bariron ber Genoffin Asibe Kern über: "Bamblunden ber Birtischaft und ihr Einfluß auf die Stellung der Krau." Um recht pfinfilisches und schlreiches Eristeinen wird

Franenveranstallung am Donnerstag, 29. November.

190, Mbt. Friedrichabagen. 20 Uhr bei Gools, Friedrichftrafte fil. Bartrag ber Gewoffn Bertha Gatthelf über: "Rationalifierung bes Sausbolie." Alle Genoffinnen find berglich eingelaben.

Arbeiterwohlfahrt. CHARLEST THE LABOR TO THE PERSON OF THE PERS

Achtung. Genuffinnen! Bei ber bisher verhaltnismäßig geringen Merchnung ber forterielofe mint angenammen werben, bas ber Ablan ftocht. Es wird daber dringend gebrien, bei mangeinder Ablantbingent gole gurudgubringen, ba anberweitig große, im Erfolg geficherte Anfarbetungen verliegen,

ROTHOR SHOULD BE THE RESERVE TO BE THE SHOULD BE SHOULD Kreis Tiergarten. Monion, ben 26. Rovember, wünftilch 18 Uhr, Sei Trilmper, Alersburger Strufte, wichtige Sthung ber Aunttionare und Belfer ber Arbeiterwohlschet. Alle Genoffen und Genoffianen millen unbebingt

ericheinen.
Reif Bebbing. Sennive, ben 25. Kovember, um 10 Uhr vormitiges.
Freichtigung des Sidde. Obdachs, Krödelfer. 15. Trefigunft M. Uhr vor
dem Eingeng. Alle intereiserten Genoffen und Genoffennen sind eingeleden.
— Dienstag, den Ir. Kodeunder, um 1913, Uhr, in der Gentaula, Gefintheler Etr. D. Geglespalitischer Krimmetrag, Programm siehe Befanntmachung den Begirfstunsschuffen. Die habeslungen werden gedeten, noch
de sondern einzelden. — Bonnerstag, den 28. November, um 20 Uhr.
Arseitagemeinschaftsabend similiäher Geliet dei Gorgath, seiher Lotal
Müller, Uhrefte. 12. 1. Kartsekung des Keieratra über Kürforgewischen Dattwig. 2. Besprechung wichtiger Küller & Berfchiedenes.

Chramus, Sobenassendamm 2. Bertanublung nüre in der Wohlfahrt istigen Geraum, Sobenassendamm 2. Bertanublung nüre in der Wohlfahrt istigen Genöffen und Genöffen und Genöffen en mitten erichtigen. Geite mit Genöffen en Genöffen und Genöffen en mitten erichtigen.

Jungfogialiftifche Bereinigung.

CHARLESTER CREATER AND ADDRESS OF THE OWNER. Der politische Insermationnabend findet am Teeltog, W. Rooember, 1944 Uhr. in der Zweistlichen Sprachfunde, Lindeufer, I., fait, Genefie Dr. From Reumann spricht fiber "Tas Schlichtungsweien als vollitischer Fattar". Jobe Gruppe entsende Bertester. Die interesturem Barteigenossen, Migsteder der Bereinigung sozialdemokratischer Studierender und der SMI, find willfammen,

THE RESIDENCE OF THE PERSON OF

Bereinigung fogialdemofratifcher Studierender.

Orteinigung jozialoemottalischer Studietendet.
Im "diend", Albrechifte. II. 2 Terppen, finden flatt Montag, W. Addemberg, W Uhr: Aurikisches Geminar über "Rechtsformen der deutschan gemeindstigtn Beiriede" — Dieneiag. I. Kodember, W Uhr: Aussprachend der Gektion Univertität. Dr. E. Krüntel spricht über "Der Joschedums els falle lagische und politische Erscheinung" — Donnerstag. B. Wodember, W Uhr: Vierliches Griffelnung". — Donnerstag. B. Wodember, W Uhr: Bieriches für geweinschaft. Dipl. Kim. Genofie Berdert Blad spricht über den Auhrtampf. — Handbend. I. Die "Bem. Genofie Berdert Blad spricht über den Auhrtampf. — Handbend. 1. Dezember. 19 Uhr: Deimadend der BSG. — Die Zentralftelle für Aubentische Bölterbundsarbeit wird in der Dochfolie Wenliche Bortröge veranhalten, deren Petich unseren Kitaliedern beingend emplohien wird. Am M. Kodember spricht Genofie Breitscheid Boer "Außenpolitische Fragen".

Rinderfreunde Groß-Berlin.

Conntag. 25. Recember. 16 Uhr, im Gewertschaftsbaus gemülliches Beisemmensein aller Beiser. – Connebend und Countag. 1. und 2. Dezember. Bochenenblaghet und Aurius in Rubersbarf. Genaus Absachziehru werden nach befannigegeben. Des Sellfagerbuch ist des Gorgt für ihnellen Block. Ausgabe am Freitag. Tann ebenfalls Ausgabe ber neuen "beifer" und "Coziali-

ftischen Erziedung".
Rreis Friedrichsbain: Montog. 26. Rosember, 1915 Uhr. Areiselternnerfammlung in Schmichto Freistinn, Aruchiffe. 22. Erscheinen aller Elbern und Beifer ist Pflicht. Die Areiselterstung am Dienstag föllt aus und wird auf Kreitog. 30. Kovember, vertegt. Beginn panklisch 20 Uhr im heim Dieselt-meperfinade. Erickriven aller Heller notwendig, da wichtige Tagesorthnung. Areis Arufellus Montog. 36. November, um 20 Uhr. Jusammentunft der Elternöblenste und Eruppenleiter in der Benode Banghoferstraße. Mittwoch, 28. Kovember, von 17 die 18 Uhr. ebendofelds.

Diensiag, 27. November, 19.30 Uhr, Neue Well, Hasenheide

RATTENGIFT

Ein heiterer Abend der Wanderratten Politische Satire - Wohnungsamt - Sturm in Potsdam

Darsteller: Charlotte Arno, Friedel Hall, Ari Vater, Theo Maret Eintrittspre's 60 Pf. Karten bei den Parteifunktionären, Zigarrengeschäft Horsch, Engelufer 24-28, Verband der graph. Miltsarbeiter, Ritterstr. 1, in den "Vorwärte"-Speditionen und im Burenn des Bezirksausschusses für sogiulistische Bildungsarbeit, Berlin, Lindenstr. 3, 2 Hot II, Zimmer 8

Areis Mitte: Die Sikung der Fallentöte und der Fallenheiser findet heute um 19 Uhr im Heim Aiecktraße fiatt. Alle Jung- und Arte-Fallen-Räte und-heifer mitten trilnehmen. Die morgige Heiferfigung fall aus. Am Donners-tag. W. Kooember. Hortfestung die Heiferfigung fall aus. Em dischehlichstraße. Teilnehme aller Jungkeller ist iehr erwitnicht. Die Aufunstellnehmer deteiligen fic am 1. und 2. Dezember an der Deiferschrt von Eroß-Berlin. Belleiches Terr im Maniag. M. Kovender, iemmen alle Rote Falken, Jungfallen und Külen zum Uedungsabend von 5 die 7 Uhr nach dem Beim.

Geburtstage, Jubilaen uim.

91, Abt, Rentuln. Genoffe Richard Bledich mibt, hermannftr, M. ift beute W Iahre Berteimitglied. Die munichen bem treuen Rampfer nach lange Jahre treuen Wirten fur ben Copialismus.

Sterbetafel der Groß Berliner Partei Drganifation

92. Abe. Benlan. Dienstog 20. Aonember, verstard die Mutter unseres Bezirfestührers Genoffin Emma Jaher, Richerdfr. 26. im Alber von 64 Jahren. Ehre ihrem Andenkon! Die Einzicherung sinder Dienstag, 27. No-nember. 19 Uhr. im Arematorium Baumschulenweg fatt. Rege Beteiligung erwortei der Abteilungsvorstand.

Sozialiffifche Arbeiterjugend Groß . Berlin

Sozialistische Arbeiterjugend Große Einschungen für diese Arbeit nur en das Jagendiefreieriat. Jertin SIS ein. Lindenstraße 3

Rantog, If. Anderstraße ber SU3. Rantog, If. Roven Russen

Referenten und Jugenbbelrate ber GN3. Rantog, M. Rovember, 1913 Uhr. im Preuglichen Landtog, Pring-Albreche-Strope, wichtige Zusammentunft. Genoffe Ollendauer fpricht Pber "Reue Bege unferer Craebungsarbeit".

Banberfeiterfauferenz Mittwoch, I. Rovember, 1913 Uhr. im Jugendheim lindenfte. 4. Genoffe Aug. Albrecht fpeicht über "Die Bedeutung des Manderna für unfere Bewegung". Einfellt nur gegen Botzeigung des Mitgliedsbuches.

Busammeulnuft ber Sazieliftlichen Schulergemeinichaften ber 6A3. Denners-tag. B. Kovember. 19 Uhr. im Fraftipnufigungssgal des Arruhichen Land-tages, Pring Allerecht-Citage. Veterent De Aver Ederfinden. Thema: "Die Aufgaben ber fozialiftlichen Schulergemeinschaften." Mitgliebobuch mitbringen.

Heute, Sonntag, 25. Nov.:

Schlebenfer Barfiedt 11', Uhr "nornad". Probe. Siolpische Str. 11.
16 Uhr terffen fin die Wufter, Spieler und der Sprechkoe in der Aurnhalle. Deimodend fallt aus. — Steglist Welnd des Ariedheies in Friedulfseide. Terffpunkt is Uhr am Kathous. — Webbing: Mie Genofien, die jun Tolfodiche fabren, treifen fich um 14'4 Uhr Millier. Ade Ariistrache (Omnibus M.). — Gelundbrunnen U: Areffpunkt jur Flugblativerdreitung 10 Uhr deim Genofien dirtich, Prinzenales die.

Menklon voll: Bestädigung der Gesenflaßt in auf Januar verschaben, Werkodur VII: Bestädigung der Gesenflaßt in auf Januar verschaben haupekrabe in. 19'4 Uhr im Jugendbeim Lichtbeltervorfrage "Schreden des Krieges". Berbedraft Aralulus; 19 Uhr Schwebend im Hem Kanner Stade. Ausgebaltlische Schulergemeinschaft Kenklus: Alle Mitardeiter am Trogramm iressen fich 9'5 Uhr um Volgrechung dereit Bergfer. D. Ericheinen ist Pflicht.

Morgen, Montag, 1914 Uhr:

Des Bingfreis übt pfinfilich ibie im Beim Linbenfte. 4.

Schinheufer Borftabt: Deim Connendurger Str. 20: Minfere Gruppen-pritung". - Rollplag I: Der fommenbe Giftgoodrieg". Referent Dr. Buf-mann. - Franfjurter Biertelt heim Litouer Etr. 18: Rampf dem Alfohel und Rifotin".

Merbebeatet Derfpmer Beginn bes Mibungoturfes "Antibrung in die fojialififde Gebantenweit" im Beim Baumidulenmes, Craftfir. 16. Geniefstelliche Gedielergeweinscheft Gedenbergen Wertrage: "Die Aufgaben ber Schiller an ben hiberen Coulen". Alle Schulen der weftlichen Geuppen und

Saleitstige Schilergemeinischt Schalbergi vortrag: "Ine Aufgaben ber Schiller an ben höheren Schilen". Alle Schilen der westlichen Geuppen und die parleigendläschen Lehrer finde ingesoden.
Salaitstiche Schilergeweinischen Kenteller Am Rittwoch, 28. Roouwber, sindet der Heinabend von 19 die 21 Uhr im Gesanstaat des Kaller-Friedrich-Reasunmostuma katt. Abemar "Cinsubrung in die Geopolitis". Referent Genossin Diesmann.

Borträge, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Geschälte felle: Berlin & 14, Schaftianste, Arist, hol? Ar.

Henlow: Countag. B. Rosember. Die Uhr. Georiffer aum Tesining
bei Meh. — Rantag. 28. Rosember. Wedding: Ram. Abolf Morgenterium Gerichfingde. Bege Streiligung erwünscht. Charlottenburn. Annerstichten Gerichfingde. Bege Streiligung erwünscht. Schaftstenburn. Annerstichten Gerichfinge. Beger Streiligung erwünscht. Eine Zu. Kamerablesteversammlung. Bortrag Kam. Erdmannodörfer: Unsehte und echte Katrelandsliede". — Dienstag, Al. Assember. Friedriche in der eine Begehöfenschletversammlung Wich in Schmidts Geschliche inn der Schussenlietversammlung Wich in Schmidts Geschliche in der Schwiede des Commofauns Seelestrehr. Blichtervankeltung. Wartneaktelingt Wilhr im Bootshaus Tearl, Urrfter I. "Seetzichen und Winfen." Epasden: Wilhr im Bootshaus Tearl, Urrfter I. "Seetzichen und Minfen." Epasden: Wilhe im Bootshaus Tearl, Urrfter I. "Seetzichen und Winfen." Epasden: Wilhelbertschttrage: "Nerfallungsleite Aranssung 19 libr Big. Tempethol. — Kiedlis Orissertein):
Cannabrud, 1. Dezember, republikanische Aunderbung, nerdunden mit gemittlichen Beldammungein (Jang). Karten zu 60 Df. bei Kam. Teinel, Arndistraße 12 III.

Arbeiler-Rabis-Bund Deuticklands, c. U., Braielegnuppe Berlin, Grupps Kottbuffer Torr Lofal Binne, Gebackionftr. 1. Berbeildau mit Demonitrations-vorträgen: "Tom einfachjen zum hachwertiglten Gerat des Arbeiler-Rabis-Brundes" Contrage, D. Beneuder (Lofenschafta), Eröffnung in Uhr. Große Tolkelichen, Porträge, Austurnortrag des Caupifen Belbellm Doffmann: "Die Behartung bes Challe Me. den Beneuten bes Arbeiten bes Mehr Men den Reinfargell"

Bebentung des Andre für das Brotherier der Cetolien Beihelm Hofmenn: "Die Bebentung des Andre für das Brotherierteil: Mittende, 1924, des Mediter-effecteilst. Mittende, 1924, des Andre Kerbeiter-effecteilst. Mittende, 20 die 21 Ud. Anti-Junendheim Lerkinschrofe. — Gruppe Kerbeiten: Mittende, 20 die 21 Ud. Anti-Lédule. — Gruppe Lerinung: Arcitac. Id die 21 Udr. Arguie Glooke. Mittende, 20 die 21 Udr. Article Ledule. — Gruppe Lerinung: Arcitac. Id die 21 Udr. Arguie Glooke. Mittendendende verdendenden mit Barkögen.

Berliner Gefellsbott für Glookelogie und Charalteinslosie. Tonnerotag. Movember. 20 Udr. Ausschräftendamm 43. Bertrag Dr. Kauf Geells über "Jupendliche Hochkopter". Anmelbum von Güben an Heren Geb. Gantlätzteil T. Albeit Wool. Perin B. L. Aufführendamm 43. erbeiten.

Deutschräfter Arbeiter-Editiereiten Fund. Orderunge Berlin. Es fericht am Wonlag. 26. Roosender. 191- Udr., im Gewerfichalisabun, Berlin S.D. 16. Crassuffer 24. die Genafin Olibegard Begleeider über "Internationale Zellunvlung
der Faufdalte" (Roophium, Relain. Opium win.), Schlie millsommin.

Abenter- und Robereitserein "Olibelo" 1924. Rontog, 20 Uhr, Andaltfrags 13. Refbaurant.

Société de Conversation Française. Montag 20.30 Uhr, Café Burkhardt Belle-Alliance-Platz 4. Gêste willkommen.

Arbeiterwohlfahrt-Beihnachtslotterie.

Delfagt als Killer und henn Seine als Logi under nicht nerofflen.
Der Abend wied in anderen Bezirfen wiederhalt mit folgendem Programm:
Textitation, Wargarete Aberdach: Aus der "Tallade aus dem Ausfidaus"
(Docer Kilde). 2. Anfprache, Aggierunannen Fredax. Tan don der Staffenis"
entjaffenen". 3. "Die Ausgeschehenen" (Bartin-Berger-Jilm).
Dezirf Anfren: Mittwoch, W. Ropember, 1915 Uhr pünktlich, Konzerthaus
Linduer, Breite Strake.
Dezirf Appendi Montog, 3. Dezember, 1915 Uhr, Stadisheaser am Wilhelm-

Begirf Röpenicht Monlog, I. Dezember, 1915 Uhr, Stodifficoler am Wilhelm-plat. Bezirf Mitter Donnerslag, 18. Dezember, 1915 Uhr punftlich, im Behrep-pereinsbeus, Blergeberplat.
Bezirf Renfilm: Freitag, 7. Dezember, 1915 Uhr punftlich, Grädt, Licht-fpielhaus, Bergstraße.

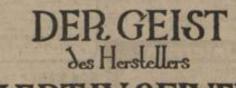
Außerbem find folgende Beranftollungen pargefeben:

Auferdem find isigende Sexanfiollungen vorgeichen:
Besief Bedding: Vienelag, I. Rovember, 1914. Uhr pinktlich. Schulaula Gelluidalen Stease. I. Bezitalionen, Margorete Merrhade, Ile Kommonden (M. Beullet), "Der Kemeleutelinder Loblied auf den Binker (Gernit Susert), Kinder vor einem Armenspeileidaus (Annt Stadter). L. Anlorade, Sinder vähn Alaco Wesli "Die Eldet Kerlin für ihre Kinder". I. Anlorade, Sinder vähn Alaco Wesli "Die Seldet Kerlin für ihre Kinder". I. Hinterade, Sinder auch der Lagendellteurge der Stadt Berlin. Bos vohren und der Intel Schattenberg (Landsschied der Sechlen "Germendele. Ein Tag im Banderziehungsheim der Stadt Berlin). Verliner Ferienspiele. Ein Tag im Banderziehungsheim der Glodt Berlin "Germesdof". 4. Musstalische Tardseitungen der Arbeitungstein Tonnarssiag, 6. Dezember, 1914 Uhr plinttlich Jahrndofer Beauertei, Turmftr, W. 1. Kellielinnen, Aasoarete Aerrhold. Tie Kenmenden (M. Beullet). "Ter Prodrisungen (Klichen Technie). "Die betreite Arbeit" (Mar Barthel). Z. Ensprache, Regierungschiln Schwie Machten der Mitcher M

Brieffaften der Redaftion.

M. 8. 94. 1. Sweifefhaft. Mach unferer Unficht in. 2. 3a. - R. 3. Bis jum 1. Juli 1938. Machen Gie bie Rirchenfteneedeborde auf Ihren Enstritt aufmertfam und beantogen Gie Befrelung von ber Airchenftenerpflicht vom 1. Juli b. 3. ab. - 3. B., Gtralau, War verheiteltet.

Befferbericht ber öffentlichen Wefferdlenftitelle Berlin und Umgegend (Rachbr. veib.). Bechfelnd bewölft mit einzelnen Regenschauern, feliche meltliche Plube, wenig gelnberte Temperaturen. – Jur Deutschande fin Siden noch trube, im Rorben und Diten unbeftandig mit einzelnen Regenschunern, besonders an ber Rufte Bindabnahme.



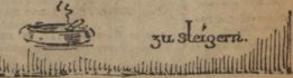
LEBT IN SEINEM FABRIKAT

Auch in scheinbaren Nebensachlich heiter offenbart sich die Sorgall am Werk, jedoch soll die Verpachung nicht auf Kosten des Inhalts gehen. Nur langjahrige Ertagrung findet den





das Problem gelöst mit der schlichten Vornehmheit der Padrung die Güte des Tabaks zu einer



zu sleigeri.



leichteste Auswahl trotz umfangreichster Ausstellung

Einzig dastehend!

Große Trauring-Fabrik

Hermann Wiese, Berlin

N, Artilleriestr. 30 - W, Passauer Str. 12



Alexanderplatz
Ness Kinigstraße 42

W. Friedrich-Str. 193a Edie Leipziger Strafte

N. Schönhaus Alles St

Friedrich-Str. 106

Loke Tiegeletrafie

Invalidan-Str. 184

Invaliden-Str. 117

Chausson-Str. 72

make Affillerett.

Oranten-Str. 44

Ecks Potedomer Strafe

C. Spittelmarkt

Belifchlentespiele, Webledlet, 11/24 i...: Bebiehier, I.a. 19...: Weblehier &3. 24..: Webiehier, III. 18...

Benig getragene Kavallergatberobe an Millionären, Aersten, Anwillen, abelhoft billige Preise. Emplehte allenmäntet, Baletots, Rrads, Sun-ings, Gehrodanaligt, Bolen, Sport-chprige, Gelegenbeltsfäufe in neuer barberobe, Beltefter Beg lahnend, otheringerfreche 56. 1 Creppe, Rolen-

Beitseler

Geklaismmer 265. Speiferinemer 265.
Harichtelben V. Aleiberichante 118.
Anrichtelben V. Aleiberichante 118.
Anrichtelben V. Aleiberichante 128.
Antichtelben V. Aleiberichante 128.
Belallbetriteilen 16. Anticommercaen 18.
Sanking Ahbei entiprechebe Preife.
Teilzahlung aufföliggtel. Wockenraten.
Monatomien. Aleine Angeldingen.
Teilzahlung aufföliggtel. Wockenraten.
Monatomien. Aleine Angeldingen.
Teilzahlung aufföliggtel. Wockenraten.
Monatomien. Aleine Angeldingen.
To... Bachtische 15.— Nochten 12.— Beithelben 25.— Dinlama.
Nalle-Voldelle is schn Angeldingen.
To... Bachtische 15.— Nochten 12.— Beithisch.
To... Bachtische 15.— Nochten 12.— Beithisch.
To... Bachtische 15.— Nochten 12.— Beithisch.
To... Bachtische 15.— Beithischen 15.— Beithisch.
To... Beithische 15.— Beithischen 15.— Beithischen 15.— Beithischen 15.— Beithischen 15.— Beithischen 15.— Mohannen Mankethungen und Einzelmübel. Andelmageneiteichteungen.
Beither Geschiliche 15.— Beithische 15

Beachtenspert! Denities Teppididus
Teifschlung:
Thorie 18st nur Ocasien
Thorie

gelmöbel. Beitgebenbste Sahlungsetleichterung.

Möbel-Ubelsmann,
nur Holymarbistraße achtunblechalg!
Trop postbilliger Breits!
Gallafalmmer, Gpelfegimmer, herrenaimmer von 186.— au. Rüden, untleibeichränke, Beitstellen. Baschielletten,
Kachtilider, Inshaumblierts, Anrichten,
Cofas, Lubebeiten. Gianduhren von
B.— an. Miesenausvahll Langidbrige
Gerantiel (Stroke und Lauptummer

eachten.) Metallsetten Chaftelangues. Ein egeböhen file Halzbeiten. Eigene Hol-arel. Leilzahlung. Spezialgefchili ippel, Moadit, öxemerstraße 71.

Speifegimmer! Große Geiegenheit Ar oflotfiufer! 180 breit! Entallenden Robell! Kompfett! Pindleberfühle. II.— Mörtfhaus, Reanberfinde

Möbelkredit. Bei Ueiner Angahlung ma niedeigen Monatscaten liefert Modelle Dendunkerfaus, Hadunfertiebt Actelle M. De. Kario Bravo. Fectionmost. Indentificerei Winderft wie und Schleifginner. Speliginmer. Gestlezimmer. weiße und lasterie Addeln, Ausbaum englische und woderne Anderscheineren Anderscheiner Anderscheineren Anderscheineren Anderscheineren Anderscheiner Anderscheineren Anderscheiner Anderschei Mabaltrebit. Bei Meiner Angahirma und niedrigen Monatstaten liefert Mobaltifchierei Binddorft pollecte und einene Schlafzimmer. Geifegimmer, herrengimmer, welße und lafterte

Rabel-Asifics. Rastamienalles 57. fraunend große Auswahl in sebem ence. Allen Bunschen angepakte ablungsweise.

Dermannplat).
Gremmephone 10.—, Schransepparate 10.— an, Schaffletten 0.50 an, Plattensuntausch, Reparaturen, Erschteile billigh. Alipeniderstreite 18da.
Plans 200.—, 26d.—, 275.—, 450.—, erbrauchte. Teilsehlung, Herer, Bringen-trade neunzig.

schrauchte. Teilschlung, Derer, Deinam.
trade neunzig.

Bianne. Bermaniums, erhtiglige, bille, Gelegenheitstäufe, tieinste Aafra.
Franz Feed. Geobel. Biansfahrt Bilpeimkrade 28, a. b. Rochtrade.

Aufer 23,— monatlich liefenn wir fotort ein neues Dieno mit lengiskrigenen.
Torente ichten gehrauchte Bianos auch
vorrätig. Herer. Weumsenkrade 191.
1 Treppe (Biofenthalee Blad). Repatortusbedieritge Instrumente werben in
Johlung genommen.

Sie zahlen in Keinen Koten ohne
ilnachtung für Jianos. neu und gedrauber für Jianos. neu und gedrauber für Jianos. neu und gedraubersteilering Schreiber Schreiber 200 Reilsamegelief 2.— Tuchbrudetreit Somik Kominienerstrake 20.

Anoben 8,30, Acry 8,30, Spatrifte 30. Apparate Teilzahlung, De ondens 1,30, Schönleinstraße 2,

Febredber, erftlieffige Martenraber Leifgablung, ffahrrabbaus Centrum, Linienstraße neungebn,

30 Raci Pergittung bei Lauf, Rab-maidine, als Angahung Bode 2 an Ashtara gundat. Camtilde Colume. Rahmaidinengeldöft. Often, Richt-hofenfrake M

Radiarles. Beildigung und Verführung umserbinklich. Do fein Loden, die ich imflande, dei Abichluk höcher Bergütung zu gemähren. Bernigh, Röhmelchinen-

Jufdneibeichte. Sirid'ide Princk, der gründet 1859, Indacher Andreas Dahr einger, Berlin C., ült der Eistdachn E. Lamenichneiderei, Hablurfe, Wederstillereiteri, Wolcheichneiderei, Rahfurfe, Wede-zeichnen, Danischneiderei, N. A. Tele-dans Aupfergrachen E. U. 1830. Kinoastführer Aurie für Sydie und Kruderuf. Elektroichtle, Weirdrichkitralz einundynamage, Dondoff God. Kachen und Edmeidern in Tagers- und Abendeursen, dehr Anabildung, Ein-ritt iederzeit, Kodel-Oberlin-Inklind, Brivad-Hausbaltungsfaule Todack-Berlin. Wilhelmitrafte 10. Propekt fert.

Bianos 200,—, 250,—, 450,—, 500,— ten aufgoordeitet, neur 700,— an. Go. duffitenlirake). Oberhemben. Aran'n-antie. Teilgahlung. Bianohaus Rott-uffes Tor. Reichendergerfreshe 15.

Colibe'-Bale. Cabbneberg, Martin-Butber-Strafe 92. ioglich, außer Mon-lage und Bienetags, aroker Bas ber referen Juarnb

Subertusfale, Schonbols. Im geblien, über 1000 Perfonen fallenben Ballaci ber elegante Runbtang.

Vermietungen

Möbliczie Simmer im Stodefin für eingelinen Beren gum I. Tegenber gefunt. Differten B. Reen, Grachstraße 57, Seitenfiligel U. Arbeitsmarkt

Bedeutende

Engros-Möbelfabrik in schön gelegener Ober-emtsstadt Württembergs

sucht rum Eintritt per 1. Januar ev. auch früher einen tücntigen, gewissenhaften und jüngeren

welcher einer Polierwerkstäte von zirka 40-30 Personen mit Erfolg vorstehen kann. Derseibe muß mit den rationeilen Spritz-Bels- und Polierverfahren gründ-

Die moderne, randlose Brille mit Gläsern:

aus Gold-Doublé

kostet nur M. 5 .dazu I Johr Ruhnke-Garanife. Gläser werden extra beredusel

Reparaturen werden sofort erledigt.

Kneifer tn jeder Ausführung mit und ohne Randfassung aus Gold-Doublé Ohne Gläser: M. 2.50 3.50 5.- 5.- 10.- 15.-14 Karat Gold



Punktorik-Gläser bilden streng punktuell ab, sind somit das Beste für die Augen.

Brillen in feder Ausführung mit und ohne Randfassung aus Gold-Double Ohne Glaser: M. s. — 10. — 12. — 15. —

14 Karat Gold 2 Jahre Garantie M. 18 .- 20 .- 24 .- Eigenes Fabrikal . . . M. 3.50 pro Stück. 2 Jahre Garantie M. 36 .- 42 - 52 .-

flad: M. Z .-

Ruhnke-Menisken . . . 10 .-

Alle ärzilichen

Gläser-Verordnungen

werden schnell und sorg/ältig

ausgeführt.

Berg-Str. 4 Ecke Ziethenstraße Friedenau: Rivain-Str. 18 Ecke Kirchstrafte Schöneberg:

JW. Turm-Str. 49 SW. Friedrich-Str. 220

Bolle-Alliance-Str. 4

Charlottenburg:

Neukölln:

Tauantzian-Str. 13

Houpt-Str. 21 Wilmersdorf:

Steglitz:

Optiker Ruhnke

Berliner Str. 132-133 nahe Uhlandstrafe

Albrecht-Str. 139

Volizeiprössbenten dem Trauerzug anzuschließen, doch wurde dies durch das Eingreisen der Schutypolizei verhindert. Auf dem Frieddie bei selbst kam es dant der Adriegelung durch die Volizei zu keinen besonderen Zusammenstößen. Einige Zwangssistierungen wurden vorgenommen. Auf dem Untergrund dan habof Hauptstraße versichte eine Rotte Hillergardisten einer Zeitungsverläuferin die Abendzeitungen zu entreißen, da diese angeblich über das Begräbnis fallch bericket hätten. Ruch dies tonnte durch das Einzrelsen von Schupobeamten verh in dert werden. Es bleibe nicht unerwähnt, daß bei der Trauerselser selbst der Blarrer sich in seiner Rede die unverschante, off widerlegte Behauptung zu eigen machte, Kutemener fei feinem Unfoll erlegen. onbern ermordet morben.

Neue Diphierieerfranfungen.

Bie aliahrlich um diefe Beit noftalter Bitterung, haben auch in biefem Jahre mieber bie Erfrantungen an Diphthe. rie in Berlin gugenommen. Der Berlauf ber Rrantheit ift aber in ben meiften ber bisher befannigemorbenen Ertrantungsfalle gunftig, fo bag gunadit von einer ungewöhnlich großen Diphtheriegefahr nicht gesprochen merben tonn. Tropbem hat man bei ber 180. Bemeinbeichule (Sannoveriche Strafe), in ber gehn Kinder an Diphtherie erfrantt find, mit bankenswerter Befoleunigung bie Borfichtsmagregelber Schulfdliegung angeordnet, um eine Beiterverbreitung möglichft gu perhitten. Die Anordnung ift auch getroffen worden mit Rudficht auf die unter den Eltern entstandene Beunruhigung, die fa begreifilch ift. Das Gerucht, baf es fich ichon um eine regelrechte Diphtherieepidemie banble, ift erfreulichermelle ungutreffent.

Drei Bogelausstellungen.

Für ben Buchter ift ber Rudbild am Jahrerschlich unbebingie Rotwendigfeit. Darum berricht alljahrlich Enbe Ravember und An-

Für den Jüchter ist der Mückölick am Jahreschluß, unbedingte Kotwendigkeit. Darum derricht alijährlich Ende Andennder und Antigna Dezembar eine wahre Kochflut in Bogelausstellungen.

Die Finternationale Taudenschlungen, die in den Melschollen Reue Welt hafenheide flattlindet, ist die größte Taudenzusammenkunit, die Berlin dieher erleit hat. Unter den 7000 Tieren III natürsich alles vertreien, was man sich nur wünsichen kann. Die Bezeichnung international ist für die Austiellung zu Recht gemählt, denn es sind importierte Tiere, das Stöck zu 2000 Mark, vertreten, doch keine aus England zur Anstiellung geschäften Tauden, weil einem solchen Bochaben die in Mussiellerkreisen sehr dehau Kömer aus Gachien von ungeahnier Größe und Schwerz Ferner sind für die Bewoddner Berlins, deren Augen vornehmlich auf kleinere Tauden, auf die Hausbodendewohner eingestellt sind, die non der Landwurtschaftstammer anerkannten Auhralfen: Straßer, Kodurger Verden und Lurtauden, interessant. Edenfo sieht man Huhrschen, die der Größsädter glatiweg für Huhrer ansprechen wirk. Hemerkenswert sind auch die Jahare-Tauden, die als Futheriiere sür Schlangen vim mit einem Tierransport aus Indien tamen. Als Direktor het diese seitene Taudenzalse sich, machte er Lüchter auf sie ausmerkam, die sie jeht mit ausem Ersolge dier in Deutschland ziehen.

Canaria, der ätzelte Berliner Verein sür Lebhaber und Jüchter des Kanarienvogels, siellt im Deutschen Freiher wird. Das sind die ersten weiten den zu zu Ander die ersten Sanger mid. Das sind die ersten weiten Siert ind der Auften der Gangern in Weitstreit einzukalien. Die duntlen Tögel sind nach immer die besten Sänger, doch das zahlende Kubülfum keine Songern in Weitstreit einzukalien. Die duntlen Tögel sind nach immer die besten Kanarien der der Herbe übere heben das zahlende Kubülfum keine Songern in Weitstreit einzukalien. Die duntlen Tögel sind nach immer die besten Kanarien der der Kanare noch das zahlende Kubülfum keine Songern in Weitstreit einzukalien. Die duntlen Tögel sind nach immer die besten

hell au ziehen: hell au ziehen. Der ein Kanarienzüchter und Bogel-freunde" hat seine Schau im Beters hurger hol, Veters-burger Straße 57. Er zeigt 18 Kolletionen zu 4 Kögeln in der Seldzuchtstaffe, 6 Kolletionen zu 4 Kögeln in der allgemeinen Klasse und 18 Kolletionen in der Seldstaucht-Damenklasse. Diese Sondereinrichtung des Vereins ist nämlich in hohen Wasse geeignet, auch die Frauen der Jüchter für die Liebhaberei ihrer Männer zu

Rachtlicher Heberfall am Gorliger Bahnhof.

Rotten pon jugenblichen Herumtreibern haben ichon mieberholt die Umgebung bes Gorliger Bahnhofes gur Rachtzeit unficher gemacht. Die Burichen lungern bort auf ben Straffen umber und rempeln Beute, Die einfam des Weges geben, um Ilgarren, Zigureiten, Gelb für Schnaps und bergleichen an. Die Bolizei hat schon öfter aufgeräumt und Uebeltäter festgenommen, es finden fich aber immer wieder neue zusammen. In der Nacht gum Sonnabend zwifchen 1 und 2 Uhr fielen et ma gehn Mann ber Ede ber Glogauer und Biener Strafe über einen Budbruder Seinrich St. aus ber Mariannenstraße ber auch fuchten ihm ble Aftentafche mit Gemalt ju entreifen. Der Angegriffene este fich gur Wehr, und als ber Rotte von anderer Seite Gefahr drohte, stob su auseinander und verschwand. St. retiete seine Attentasche, die 200 M, enthielt, trug aber mehrere blutende Ropfverlegungen bopon.

Reichsbannermann als Lebensretter.

Um Manbachufer stürzte gestern nachmitig gegen 14 Uhr ein achtiähriger Schüler beim Spielen von ber Userboschung in ben Kanal Der Junge war bereits untergegangen, als ber Keichsbannermann Kurt Schöpf aus ber Sanberstraße 5 in Reutölln, ber sich auf bem Wege zu seiner Arbeitsstelle befand, die Unsallstelle possierte. Rurz entichlossen sprang Schöpf in voller unsallitelle passierte. Rurz entschlossen sprang Schöpl in voller Aleidung ins Wasser. Erst nach mehrmaligem Lauchen gelang es dem Retter, den Jungen zu criassen und an Land zu bringen. Die inzwischen herbeigerusene Feuerwehr stellte Wieder-belebungsversuch de an, die nach einiger Zeit von Erfolg waren. Der mutige Lebensretter, der ziemlich erschöpt war, wurde von einem Herrensahrer in einem Privatauto in seine Wohnung gehracht

Die Stadtoerordneien haben ihre nachfte Gining am Don-Berstag um 16% Uhr.

Kleingartenbewegung marschiert!

Gine Plans, Modell und Bildichau.

Richt immer find ber Rieingartenbewegung, biefem Stieftind | ber Großstädte, die Gemmungen fo gunftig, wie fie geftern bei ber Eröffnung einer fehr bemertensmerten Musftellung gutage traten. Im großen Sant des Zentralinstitute für Erzichung und Unterricht, Botsbamer Strafe 120, bat ber Reldeverband der Kleingartenvereine eine "Plan. Modell- und Bilbchau" ber Kleingarten in Deutschland zusammengestellt und was dort an Tabellen, Bildern, Modellen und städtebaulichen Planen zu schon ift, sollte jedem ehrlichen Kommunasposititer zu denten geben. Rettor Forfter aus Frankfurt a. D. begrüßte als erfter Barfigenber bes Berbanbes bie gablreich erichienenen Gafte, im Gros Bertreter bes Berliner Magiftrats und auswärtiger Stadtbehörben fowie Bertreter ber Reichs und Staatsbehörden, Sazialreformer u. a. Er führte aus, daß die Aleingarienbewegung an einem Wendepunkt angelangt let, daß sie nunmehr in der städtebaulichen Entwick ung als felbständiger Fattor auftrete und Erfan für den durch die Miettoferne zurückgedrängten Kausgarten bieten muffe. Aber auch die ernährungswirticaftliche Bebeutung jet mahrend des Krieges hervargetreten, wo die Laubentolonisten das blasse Gefpenft bes hungers bannien. Die Forderung der Ausgestaltung ber Kolonien nach Schönheitspringipien, tie fogenannten Dauergarten, die als öffentliche Parlanlagen enerfannt werden sollen, stöht bei ber belannten Gelbinappheit unferer Stabte immer noch auf Schmierigfeiten, vom Aleingariner find bie Roften unmöglich zu tragen. Anerfannt fei bereits von ben Stabten Die große Aufpabe, Die Die Laubenkalanian erfüllen, speziell auf dem Gebiete ber Gefundheitspflege, graße Ersparnisse in erhähten Auswendungen der fozia'en Fürlorge Minifter Sirtflefer, ber bie Ausstallung eröfinete, unterstrick diese Ausführungen und wies darzul hin, das das Reichswirischaftsministerbum und bas preußliche Wohlfahrisministerum tie Kleingarienbewegung nach jeder Hinsicht unterfilizen. Insbefondere bas Boblighetsministerium habe ble Bedeutung auf dem Gebiete ber Gefundheuspflege, ber Jugendpflege und ber Wohnungs-fürforge erkannt. Sonne, Licht, bessere Ernährung mit Obst und Gemufe feien die Fattoren, die bem Großftahlbemohner burch die

Rieingärten zugute kärnen. Die Hoffnung auf eine ausgiebiga Flachbebauung habe sich nicht erfüllt, bier bilden die Rieingärten eine vorteilhafte Erganzung. Stadtrat Benoffe Czeminstiftberbrochte ale Bertreter ber Statt Berlin beren Grufe. Dir gefamie Aleingartenflache in Groß-Berlin beträgt 52 130 000 Quabratmeter. 506 000 Berliner Bemohner nehmen an bleien Barten teil. Die Stadt hat bereits 2063 Reftar Land für 85 000 Dauergarten bereits gestellt, die auf einen Zeitraum von 10 Jahren verpacket werben. Der Sachbearbeiter bes Rleingartenmefens im Mohlfahrtsminifterium Oberregierungerat Dr. Bauin mies ebenfalls auf die Rulturwerte bes flödtischen Aleingartens bin, ohne ben eine Mobifahrtspolitif gar nicht mehr quotommen konnte. Er betonie, daß ein Erfaß für die Kafernierung geschaften werben mußte, ba ftotisisis errechnet jede Grofftatefamilie in ber 3. Generation aussticht. Roch habe aber teine Stadt die Jordexungen der Aleingäriner ganz erfüllt. Den Gegnern der Aleingorzenbewegung fei gefagt, daß die Zuweifung eines Gartens fain Brinlleg einzelner Familien fet. sondern daß es sich um eine große allgemeine soziale Bewegung handelt; er danke dem Reichsverband, der es verstanden habe, die vollsgesundheitlich eminent michtige Ibee in bie Köpfe aller Berantwortlichen zu hämmern.

Die Ausstellung selbst bringt ein reiches Muterial aus Stähten mie Alei, Frantfurt a. IR. Samburg, Effen, Köln, Leipzig u. a., die aufzeigen kannen, daß dout die Bemegung träftiger marschiert als in Berlin. Weist handelt es sich um Plaue, Aufrisse und 3 hotos, ble die Anlage non Kolonien barftellen. Es darf jedoch nicht zu bemerken vergessen werden, daß es weist Juschuß- ober gar non ben Stahten falbit bergeftellte Garten fint. Botin befint außer ber einen Anlage auf den Rehbergen nur "Richtlinien", mit denen die Keingäriner nichts beginnen Einnen, wenn ihnen das Beld fehlt. Go ermachft bei diefer Ausamitat ber Bewegung bie Gefahr, baß zu guter Letzt nicht der fleine Mann ber Rugniefter ber Garten wird, sondern ein Bestuftand, bem man auf blilige Urt ein

Sturmflut über Gplt.

Belahr für die Bewohner.

Muf Salt ift bei Beftfüdmeftwind und Bindftarte 12 aberall omerer Schaden angerichtet morben. Die Dorfer Morfum und Urdijum find durch die Fluten völlig von der Infel abge-Das Westerlander Rettungsboot ift auf Billerufe nach diesen Orfschaften unterwegs. Aus 15 Häusern in Mocsum mußten die Bewohner flüchten, da das Baffer in die baufer drang. Im Orte bilbeten fich abgefchloffene Infeln. Mus Muntmarich wird berichtet, daß der Aufternfischdampfer "Gelbftern" an den Strand geworfen murde. Die Flut reicht bis jum fotet Muntmarich heran. In Wenningstedt find große Alippabbruche zu ver-Der Bahndamm nach hörnum ist gebeochen. Die Fluten gehen bis Sudwesterland. In Aeltum steht das Wasser hoch am stellen Ufer. Der Uchtuhr-Frühzug blieb am gestrigen Sonnabend auf bem findenburgbamm feden, ba er nicht gegen ben Sturm antam Erft nach Sinfreffen einer Bilfemajchine fonnte ber Jug seine Jahrs mit gang geringer Geschwindigkeit sorfieben. Der Südteil der Infel ift ein einziges Meer, das teilmeife bis jum Bahndamm reicht. In Reifum murde der eiferne Schornftein der Felesenhalle umgeweht und durchschlug das Dach. Bei List flet, wie berichtel wird, der Kran ins Wasier. Die Brude wurde weggespult. Da der Sturm nach Nordwest zu drehen icheint, wach st die Gefahr noch

In Samburg erreichte ber Sturm eine Starte von 7 bis 8, in Boen fogar 8 bis 10. Der Maiferstand ber Elbe ift wieder gewaltig geftiegen. Im Sofen find nennensmerte Schaben nicht amstanden, dach ist das Waster der Unterelbe so ftart ausgewichtt, bas der Kleinnertehr mit Schwierigkeiten zu tampien hat. Auch an ber fceswig-holfteinischen Westellste wurde überall großer Schaben angerichtet. Der Dampfervertehr von hufum nach den Inseln ift unterbrochen. Die Husumer Fischerbaote, bie fich gum Beringsfang ouf Gee befanden, tonnien unter Bellmorm Schut fuchen. Auf ber Hallig Bangeneh ist das Wasser in zwei Häuser eingebrungen. Da bie Sturmflut auch bier gurudgeht, besteht für bie Salligbemohner zunächst teine Gesahr mehr.

Westerland/Sult, 24 Ropember. Durch einen 100 Meier breiben Flutftrom ift bei Buhne 33 bie Halbinfel Ellenbogen von der Mullerinfel gefrenut. Gewaltige Bassermossen überstuteten den Bahadamm, der zum Ellenhogen-Reachtsever führt, beim alten Rettungshaus und rissen alles wir fich. Eine tiefe Bucht breitet sich die zum Westleuchtseuer des. Die Infaffen des Offlenchifeuers konnten den Cenchiturm nicht verlaffen. Am Hörmener Bahidanun wurden fünf Bruchftellen feitgeitellt. burch die gewaltige Baffermoffen eindringen, die die Ländereien und ben Guben der Stadt unter Baffer fepen. In Gub-Westerland ragen die Saufer wie Jufeln aus dem Waffer heraus. lleberall ift großer Schaben angerichtet worden.

Strafenbahnunfall in ber Ropenider Strafe.

In ber Ropenider Strafe ereignete fich geftern abend um 18 Uhr ein Berkehrsunfall. Ein Strafenbahnmagen ber Linte 6 fließ por bem Grundstud Köpenider Strofe 12-14 mit einem Laftenzug gusammen. Dabet murbe die Straffenbahn aus den Schienen gemarfen. Fünf Jahrgafte und zwei Mitfahrer bes Baftenzuges erlitten Berlepungen. Die Berungfückten tonnten noch Anlegung von Rotverbanden fantlich ihre Bohnungen auffuchen. Durch ben Borjall entstand eine empfindliche Berfehrsftorung non nahezu halbstündiger Dauer.

Mene judifche Mufit.

Die Bartiner zionestische Bereinigung veransialieie im Schwechtensaal ein Konzert, das u.a. Erstaussührungen (bei den meisten wird es mohl dabei bleiben) von Krein, Achron und Meprik brachte Die konstruierte Russt dieser Reuschöpzungen blied ohne tiefere Birkung Bezeichnenberweise hatten alte hebraiche Weldbien aus dem altsüdischen Ihhetto in ihrer ichslichten Einsachheit den stärsten Eriolg. Hier konnte wan übrigens eine deutsiche Aehnsichtet mit Relodien, die im Grand, rontenteren (Nacht auf dem alten Warter verwendet worden find, kontratieren. Alice Jacob Loewenson werden eine gute Begleiterin auf bem Klanter. In Bep Riojonzem ternte man einen Bartion von beträchtlichem Können fennen. Um jo pein-licher wirfte neben ihnen beiben die Sangerin Rabel Kaufmann, die letbst bielem beijallsfreudigen Bublitum nicht genügte. Berklich judifche Mufit gab es bis vor furgem noch nicht, was vorbanden war war fart von dem Geschmad der Gastvoller durchtest. Die Antit eines Bolles kann nicht in einem Jahrzehnt entstehen, das, was man im Schwechtensaal zu horen bekam, wird noch manche Phose ber Entwicklung zu durchlausen haben.

"Rathte gegen Steintopf". Bu unferem im "Bormarts" nom 23. d. M. gebrachten Brazeftbericht Bittet uns ber "Deutsche Beamtenbund" um folgende Richtigftellung. tann nicht als Bertreter bes Deutschen Beamtenbundes an gesprochen werden. Die von ihm berousgegebene Karrespondenz beist nicht "Die beutsche Beamtentorrespondenz", sondern "Die allgemeine Beamtentorrespondenz". Der Deutsche Beantenburd hat mit bem Boriall Rathte-Steintopf nicht bos gerlingfte gu tun.

Gegen die erneuten volltichen Friedhofsichandungen veranftal-Gegen die erneuten solltsiden Fredhofskandoungen veranstitet der Reichsbund südischer Fredhofen (Ortsgrüppe Berümteine Kundgedung am Dienstag, dem 27. d. M., abends 8 lihr, in der Stadthalle, Klosteritr. Es sprechen u. a. Rondugsadsgentwacter E. Kuttuer, M. d. Frau Ratharins von Kardorif-Oheinde. Prediger Dr. Karl Rosenthal. Aus Anfah der Frieddocker ich dud ungen in Köpenich das der Reichsbund südischer Frantsodaten auf die Erlangung der Täter eine Belohnung von

Der Bollachor "Often" veranstaltet heute, am Loten onn tag, um 6 Uhr nachm, unter Beitung seines Dirigenten Wish. Amochel und unter Mitmirtung des Konzertmeisters Rie, Lambinan vom Berliner Sinfonieordiester in den Brachtsten des Ostens, Frankfurter Mee 48, sein diesjadriges Hexbikkonzert. Ben Wil beim Anochel tommt das Wert Beilige Freibeit gur Uraufführung

Orisousi'uh für Ingendylices Neulölln. Denie, Sonntag, 8 Ubr. Eilmadend im flabi iden Saat, Bergin, 147. Jun Auführung celangt: Jun Chronif von Grieshims' nach Theodor Storm Datu reichbaltiges Beidrogramm. Ingendliche 30 Pf. Chroaclene 80 St. Cintritt. Karten find an der Raffe gu haben.

Im Anzeigenteil befindet fich beute eine amtliche Befanntutachung liber Bablen gur Lifchler innung Berlin.

Serantworlich für Estliff: Dr. Cuti Gener: Mitfichalt: G. Alingethiller, Gemeelschaftelemegung: Ar. Extoru; Fenilleton: A. D. Obider: enteles and Southleto: Aria Rattabit Angiare: th. Clast: familic in Berlin. Teride: downderdering of m b D. Berlin Drud: Southerdendbendereitend Derforennatil Bard Chart n Ga. Verlin SW 6. Linbulvene & Hierar 4 Religen. Mid in hie Bisherweit", Maischaftung und Wiffen und "Rancontinues".

Composé-u. Jumperstolfe Crepe lamé
tar macode jusendliche
Kleider, letzte Neuhrlten in grosser Auswahl, M. 300 4.50

ReinwollereMa-tel-toffe Velours-Chiffon mollis u.warm, to english b. Grachmack, 140 cm breit. M. 6.80, schwere Shetland-

für elegante Abend- u. Nachmillagableider.

Bemberg-Seide bedrockt. für praktische kleider und 4 Jumper, in muartizen Musterii, ca. 80 cm brett, M. 1.95

Echtfarbiger Flanell for Pylames, *port-hamden und Blumen ge-etznet, ca. 75 cm breit 95 Pt.

Besonders billige RESTE in allen Abteilungen



WERTHEIM



Diese Woche Extra-Preise

Glas Porzellan Steingut

Tatelservice Porzellan. 85 M Porzellan-Katteeservice Sanssouci, 16 Telle, tür 12 Personen 13.75 Porzellan-Obsteller 48Pf.

Hartsteingut mit kleinen Feblera Milchtöpfe, Schüssein, Platten

"Sanssonci", Hosenkar	ste
Speiseteller thach od tiet	0.85
Dessertteller	0.55
Kompotteller	0.38
Terrinen 7.25	9.75
Kartoffelschüsseln von	3.75
Sauciere	3.25
Buttersauciere	

Porzellan

Platten 1.55 bis 5.50 Salatieren 1.45 2.60 Beilageschale 0.95 Salzgefäß0.75 Senfgefäß1.75 Kaffeekannen 2.45 2.75 Teekannen - 1.45 1.75 Zuckerdosen - 0.75 1.05 Milchtopf 0.75 Butterdosen . . 1.25 1.55 Kuchenteller 1.25 Marmeladendose1.35 Tassen 0.55 0.85 Mokkatasse 0.75

Rosenthal

Tatelgeschirr Piore (nur Leipziger Straße) Speiseteller1.55 Dessertteller 0.95 Kompotteller 0.60 Terrinen ... 13.25 15.75 Kartoffelschüsseln 6.25 8.00 Saucieren . . . 5.20 6.35 Beilageschale . . . 1.85 Salatieren . . . 2.40 4.35 Platten ovat 2.50 № 6.25

Porzellar, dekoriert Tafelservice 23 Tello, 193 45.00 Tafelservice 19 Telle, 101 12 Pers. 125.00 bis 175.00 Frühstückservice

Kaffeeservice 10 Personec 6.25
Kaffeeservice 10 Personec 6.25
Kaffeeservice 11 Personec 33.00
Eribesticke 2010 Personec 33.00 Frühstücks-Gedeck Tance mit Tellen, dek, Gedecke 1.75 Obstteller Prichte-Delice 0.95

Weiß Porzella	in
mit Fchiero	
Speiseteller mech	
Dessertteller	
Kompotteller	0.18
Terrine	2.95
Kartoffelschüssel	1.25
Sauciere	
Salatiere	
Beilageschale	
Platten orst . 0.85 bis	
Teekannen 1.25	CALLES AND ADDRESS.
Milchtopf	
STEEL STATE OF THE	

Punt Porzenan
Tassen 0.28 0.38
Butterdose 0.85
Frühstücksservice 1.2Persones 4 Telle 1.75 STelle 2.25
Kaffeeservice 4.50 Ma 5.75
Kaffeeservice 30 Telle 1 to Person. 24.00 to 30.00

Tafelservice 95.00 115.00

Bleikristall "Sonnenschliff" Kompotteller 2.75 Jardiniere 26 cm 16.50 Schale 22 cm 8.75 Kristalischliff "Sonne" Bonbonniere 1.95 Zuckerstreuer 1.95 Blumenvase 14 cm 2.25

Presglasservice "Parsital" Kompotteller 15 cm 0.32 Kuchenteller at cm 1.95 Schalen rand 0.55 his 1.95 Butter- u. Käseglocke 1.75

Likörgläser auf hohem Stiel 35 pf. Für Restaurateure:

Bierbecher Viktoria 18 Pt.

Likörschale Kiel ... 28 Pf. Sektschalen, Rotweingläser Römer usw. fedes Glas und 35 pf.

Steingut

Waschgarnituren mil Gold 9.50 bis 12.75 Villeroy & Boch 8.50 bis 11.50 Wasserkrüge unt Vieln Febiern 0.55 his 2.95 Salatschüsseln

6 Stuck 1.10 7 Stuck 1.60 Tafelgeschirr tarbig 23 Teste, tür e Personen 9.75 Küchengarnitur 20 Telle 9.50 Kaffeemaschinen Stretten 2.50 hraun 4.50

Kaffee- u. Teegeschirr blan Fond, Villerey & Boch Schalentasse 0.60 Kaffeekannen . . 2.75 4.25 Teekannen voo 2.10 Zuckerdose 1.50 Marmeladendose ... 0.90 Butterdose 2.00

Glaswaren

Jardiniere gepreset, 24 cm 0.90 Vass proresst, 20 cm 0.75 Käseglocke a. Teller . . . 0.55 Bierbecher Strattes ... 0.25 Garatiur "Hermann", Leichischtter Likārglas 0.38 Portweinglas0.42 Rotweinglas 0.48 Rheinweinglas 0.48 Römer 0.58 Sektglas 0.65 Bier- u. Teebecher . . 0,35

mun

Par

Pub

ber

Bon

hitis

四色

uns met unin

dum

float

ment

party

mar?

sta i

denu

Her

meit

OR Ent

befå

imt g

unb

Sep

bel di

Tre

Gtal

ipāc

Di

321th

rn f

wig.

Rati

ruf

Bazi

1921 Sein

Garnitur "Erika", graviert Likorgias0.55 Portweinglas0.58 Rotweinglas 0.65 Rheinweinglas 0.65 Römer 0.75 Sektglas0.85 Bier- u. Teebecher .. 0.50

Wirtschafts-Artikel

Küchen weiß lackiert, mit Linoleum. 140 M Schrank 120 cm, m. Aarichte, 7 Teile, v.

Rundöten eiserno 17.50 bis 24.75 Oeten emaillert 72.50 bis 103 M

,, Cade 11-Dauerbrand 85 M bis 118 M

Schmortopfe Land. 60 h. 1.45 Schmortopte mit 1.05 b. 2.15 Kasserollen : Oss 0.45 h 1.15 Kasserollen Ring 0.75 b. 1.35 Wasserkonsol = Mathwell 0.90 Wasserelmer well, 28 cm 0,95 Toilette-Elmer . . 2.25 4,75

Brotbüchsen farble 7.50 8.50 Scheuergarnitur Sand, Selfe, Sode, weiß 1,45 Runde Schüssel M cm 1,35 Schüsseln flech 0.30 b. 1.95 Kehrschaufel 0.45 Waschschüsseln 0.95 b 1.65

Aluminium

Kasserollen wasservised unbord 1.15 b 2.00 Wasserkessel mit tio zuriff schwere Qualitar 2.65 b 5.00

Ptannen m. 2 Griffen I.20 b. 3.00 Maschinentopie LOO > 2.30 Milchkannen - . . . 1.90 2.10

Küchenheizrohremailliert 2.65

Speisezimmerkronen

mod., versibert 75 M versch. Muster 2750 Schirm 85 cm Ø 75 M Schirm 70 cm Ø

Kerrenzimmerkronen

in verschiedenen Formen von 1750 Schlafzimmer- imitterie beleuchtung

Marmon-Nachttischlampe Bügeilampe 7.50

Auch Tellzahlung nach den Bedintungen der Bewas

Holzwaren Besenschrank 33.00

Küchenstuhl roh . . . 2.35 Kinderstuhl rob 1,65 Gardinenspanner rusemmenlegber, t. Karton 6.90 Servierbretter 0.85 No 3.90 Putz-und Wichskasten 0.90 Besteckkästen 1.35 No 1.65 Handtuchhalter - . . . 0.65 Küchengarnitur 4tellig 0.90 Frühstücksbretichen 4 Stock, gebündelt 0.45 Kaffeemühlen 2.35 Ms 3.50 Wandmühle geschm.Work 3.85 Küchenleinen 10 u. 20 Meter 0.20 0.40 Wäscheleinen 2.25 bls 3.75 Leinenwickler . 0.70 0.85 Wäscheklammern 0.30 0.40

Waschbretter ntarke Zinkeinlage 0,90 1,30 Aermelbretter zogen 1.10 1.40 Plättbretterbezog. 4.90 6.25

Borsfenwaren

Nagelkasten m. Einteilung 0.70

Roßhaarbesen 2.00 at 3.50 Roßhaarhandfeger LIO . 2.35 Schrubber . . 0.25 bis 1.10 Bürstenträger adrate 1.10 1.25 Möbelhürsten 0.50 bis 1.10 Teppichbesen . I.35 2,35 Teppichkehrer 8.75 b. 14.25 Parketibehner . 4.75 5.25

Personenwage m. Spiegel 17.50 Flurgarderobe 8.75 No 12.50 Tellerwage constit. Zifferbi. 2,25 Mandelmühle 0.85 Messerputzmaschinen Februar Model 18.00 22.50 2 Gasplätten 2 25 0 25

Patroleumöfen 12.75 b. 22.50 Heizsonnen elektri 10.50 12.00 Heizrohr schwarz . . . 1.40 Briketträger . . 1.90 2.15

Aschenschaufel von 0.50 an Otenvorsetzer 0.90 bis 2.25 Gaskocher - 6.75 bis 16.50 Gasbratöfen 10 emailliert 42.00 45.00 Gasherde

weiß emailt. 95.00 105.00
Teilsahlung iftr Gasabnehmer der
Bertiner Mättlichen Gaswerke Kachelöfen fransportable terbig 95.00 bis 145.00

Stahlwaren

Eßbestecke. 0.85 bis 1.90 Obstmesser 6 Sick & Karlon 4.75 5.00 Geflügelscheren 1.75 Ns 1.90 Stahlscheren . . von 0.25 en Tortenheber kerton 0.90 1.25 Prima Alpaka-Bestecke Kaffeelöffel 0.20 Eßlöffel 0.45 Eßbesteck 0.95 Suppenschöpfer L90 Alpaka versilb. Bestecke Kaffeelöffel . 0.55 0.75 E6löffel 0.95 1.75 Eßbestecke . . 2.35

Kattee-Service Messing vernickelt, 4 Telle

Waschfässer 9 M No 19.50 Zink-Zober 11.75 ... 23 m Wannen verzield 2 M M 3.50

Waschtöpfe 2.70 bl 5 M

Nickelwaren

Gebäckkasten weiß Stein-get, mit Nickeleinfassung 3.75 Krümelschaufel Mena 2.75 Vernick 0.90 mit Glas Kaffeekannenuntersatz 0.85 Tortenplatte mod. Dekore 2.25 Kakaokannen Mess, vernick, Deckel 2.25 3.25

Zigarettenkasten
Clas, mit Messingdecket 0.90
Tabletts Messing vernickelt u.
Messing blank 1.10 1.45 1.90

Blechwaren

Brotkorb Mess versics. 3.00 Leibwärmer ... 0.65 0.80 Wärmflaschen . . . 1.30 2.10 Universalsiebe 0.50 hts 1.10 Springformen - 0.80 LOO Reibeisen ... 0.25 0.35 Tabletts 0.15 bis 0.45 Passiermaschine . . . 4.90 Kaffee- o. Zuckerdese » 0.35 Briefkästen ... 0.50 0.80 Kakesbüchsen 0.45 bis 1.45 Brothüchsen lackiert 2.85 3.90 Brotkorbe - . . 0.80 LIO

Alumin .- u. Emaille-Geschirt mit kleinen Fehlern, besonders preiswert

Volksmop tertig getränkt in Biechdose, ohne Stiel 7.35

Schmortopte 7.90 Alumin., m. Deckel, 16-24 cm

Nur Leipziger a. Königstraße, ständiger Verkauts

Christotle-Bestecke Alpaka versijbert mit 90 Gramm Auflage

Kattee- 1.65 E6- 3 M besteck 7 M



Stalins Programm. Schorfer Aurs gegen die Rechtsopposition.

Mosfau, 24. Rovember. (BIB.)

Die hiesige Presse veröffentlicht eine Rede Stalins, die er vor dem gegenmärtig togenden Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Pariei der Sowjetunion hiest und in der er die Frage der Andustrialisierung der Sowjetunion, den Vielderaufdau der Landwirtschaft und die inner-

Parteiliche Soge berührte. Stolin erlätte:
Im taujenden Jahre beirugen die Kapitalanlogen in der Industrie 1680 Millionen Kubel, was eine Junahme um 380 Millionen Rubel gegenüher dem Borjahre bedeutet. Das rasche Tempo der Entwickung der Industrie des Landes wird von den äußeren und inneren Berhältnissen der Sowjetunion ditliert. Um einen andgültigen Sieg des Soziolismus zu erreichen, müssen die tapreatistischen Ländertech nisch und wirtschen der kapitatistischen Ländertech nisch und wirtschen der kapitatistischen Ländertech nisch und überflügelt werden. Außerdem kann wan die Unabhängigseit der Sowjetunion nicht siehen, wenn beine dinreichende industrielle Basis sür die Kerteiligung vorhanden ist. Der Wiederausbau der Landwirtsche auf einer neuen technischen Basis ist ledigisch del einer raschen Enimikalung der Industrie in der Sowjetunion möglich.

Jur Beschleumsung der Entwicklung der Landwirtischen schaftlung der Landwirtischen ser Getreiderungster Indastricken für arme Bauern und mittelhäuerliche Einzelwirtschaften, ein weiterer Ausdau der kaailigen Landwirtschaften und mittelhäuerliche Einzelwirtschaften, ein weiterer Ausdau der kaailigen Landwirtschaften notweitig Die jüngste Steigerung der Getreidepreise, die praktische Durchführung der revolutionären Gesetzenden, die praktische Durchführung bei revolutionären Gesetzendenig, die praktische Unierführung Leiner und mittlerer Bauernwirtschaften durch den vorherigen Ankauf des Ernteertrages durch den vorherigen Ankauf des Ernteertrages durch andere Rahnahmen werden der Bauernschoft einen beträchlich fürferen Anfried gehen. Für den vorherigen Intauf von Ernehr werden diesmal 300 Williamen Kubel, also um 100 Williamen mehr werden diesmal 300 Williamen Kubel, also um 100 Williamen für Aplastingstrisches im Korzehre, dereitzestellt; sür staatliche Landwirtschaftscheind für Aplastingstrisches in Williamen Rubel zur Verlügung gehalten, das such 75 Williamen Rubel mehr als um Jorzehre. Jur Berminderung des Such ankauseitschen und Geräte sowie auch andere Woren erzeugen, die augendicktich nur in unzureichenden Wengen vorhanden sind, ein Antried zu ihrer weiteren Entsaltung gegeben werden.

Jur innerparteilichen Lage erlätte Stalin, die Rechtsopposition werde, wenn sie siegen sollte, den ideo-logischen Jusammendruch der Bartei und die Entiesselsung tapitalikischer Elemente dedeuten. Die Opposition von rechts wie von unts wuß, so erstärt Stasin, dekampst werden. Der Kamps gegen die Opposition von rechts nuß im gegenwärtigen Stadium einen id opsosition von rechts nuß im gegenwärtigen Stadium einen id opsosition von rechts nuß im gegenwärtigen Stadium einen id opsosition von rechts nuß im gegenwärtigen Stadium einen id opsosition von rechts nuß im gegenwärtigen Stadium einen der Nohmahmen müssen eine unterwund arganisatorische Rolle spielen, salange die Kechte die Parteidelstifte langs durchsüber die Kraftionstätigkeit entselten. Jum Schlug erklätte Ingils, eine Frastionstätigkeit entselten. Jum Schlug erklätte Stasin, daß im Bolisischen Bureau der Konnnunstitischen Portei völlige Einstimunigkeit herriche. Er schloß mit den Worten: "Ich glaube, daß diese Zassache von gewisser Bedeutung ist angesichts der Berüchte, die von Gegnern unserer Partei verbeitet werden."

Die Minderheitenmißhandlung in Polen Gin Regierungsauschlas bom Gejm abgelehnt.

Berichau, 24. Ottober.

In der Frage der Grundbuchauflassung non Erbzinspöcktern u. a. Ansiedlergruppen münschte die Regierung ein Amendement um Gesey durchzubeingen, kaut meldenn nur jakke aus der russischen Beit stammende Borschristen gepen die Auskasiung aufgehoden werden jassen, die gegen Angehörige der pointschen aufgehoden werden jassen, die gegen Angehörige der pointschen kaison gerichtet sind Damit würde die Benachteiligung der weißkaison gerichte sind Damit würde die Benachteiligung der weißkaison gerichte sind Damit würde die Benachteiligung der weißkein. Dar Geim lehnte das Amendement ab. Ministerpröstdent lein. Dar Geim lehnte das Amendement ab. Ministerpröstdent Bartel hat Kückperweisung an die Komunisson durchgeseht.

Lieber fein Geld als für arme alte Juden!

Wie die "Deutsche Nundschau" meldet, hinterließ eine im Jahre 1921 in Benninsvanien verstarbene Fran Lena Coben ihrer Heimzistade Bromberg ihr gesamtes den Wert von 100 000 Dollar

übersteigendes Bermögen nebst ihrer Gemälbegalerte mit der Bestimmung, daß die Jünsen armen alten Juden der Stadt zuguse tommen sollten. Das Testament tam 1922 nach Bromberg. Der Magistrat lehnte damals in geheimer Sigung, ossenbar aus antisemitschen Gründen, die Annahme der Erbschaft mit der unwahren Begründung ab, daß es in Bromberg keine armen alten Juden gebel Die Stichhaltigkeit dieser Behauphung tann schon durch das Bestehen eines südischen Altersheims in Bromberg miderlegt merden. Auf Betreiben interessischen Kreise murde nun in allersüngster Zeit das Angehot dieser Erbschaft dem Magistrat nochmals vorgelegt. Wie die "D. A." ersährt, beabsichtigt die polnische Mehrheit des Gemeinderats, die Annahme der Erbschaft abernals auszuschlagen.

Das beutsche Blott hofft, daß die Stadwervendnetenversammung noch in legier Stunde die Miederholung dieses Schildbürgersteichen gerftreich vonerhindert, da sich aus der Angelegenheit ein internationaler Standal entwickeln könne. Das Blott bezweisel, das die führenden amerikanlichen Finauzleute unter danen as siehr viele Juden gibt, die antisembischen Eründe einer polnischen Stadwarmaltung geiten lossen werden, wenn es sich darum handelt. Palen eine Anleihe zu geben.

Grundlagen eines dauernden Friedens. Ein Vortrag des Grafen Albert Apponnt.

Auf Einfadung des Komitees für internationale Aussprache hielt Graf Mibert Mppongi, ber Safahrige Bertreter Ungarus beim Bollerbund und einstiger Sprecher Angarns auf ber Friebenstonserens von Trianon, im Plenarfaol bes Reidstags einen Bortrag über die "Grundlagen eines dauernden Friedens". Die Saager Ronfereng von 1890 und 1907, fo führfe er aus, brachten nur eine Erleichterung des ichiedegerichtlichen Berfahrens, nicht aber ein obligaforifdes Schiebegericht, und ber neue Rober für die Ariegeführung bedeutete mir einen fleinen Fortschritt für die Ueberwindung der früheren anarchischen Buftande. Der Bolferbund trug bei feiner Gründung 1919 Beiden feines Urfprunge, ein Infitzut der Giegermadte gu fein. Much bei Rechtoftreitigkeiten ift ber Botterbundsrat gwar angurufen, aber er gibt nur Empfehlungen, und es fehft diefem rein politifden Inftitut bas erfte Erforbermis für jobe judifalorifche Tätigteit: die unbedingte Objettipliat. Mus bem Bemugifein diejer Ungufänglichteit beraus tam es 1924 gu Genf gur ber bentwürdigen

Schaffung des Genier Prototolls.

das zwar nicht Gesetz wurde, abet zum ersten Male die klare Zielsezung gab: Kriege sind ein kür allemel zu verhüten. Mit dieser Tat war die vollständige Aussichaltung den Krieges aus der Arbeit der internationalen Bolitik nicht mehr wegzudenken. Mit spmpathischem naturdurschenhaftem Zugriff kam dann der Amerikaner Kellogg mit seinem Arlegeächtungspath, in dem er mit einem Worte sogie: Wir wollen keinen Krieg mehr. Aber gab er die Lösung, wie denn anders Kanslikte, die an Leben oder Sterben einer Kation greifen, gelöst werden sollen? Die bisherige Arbeit des Költerbundes sucht nach Mitteln, ausgedrochene Konslikte zu schlichen, aber sie fand ke in Mittel, Konslikten vorzub augen. Das entspricht der inneren Struktur des Bundes. Ist der bestehende internationale Rechtszustand ein internationales Brozessuskende internationale Archtszustand ein internationales Brozessuskende internationales Zustandes durch ein internationales Brozessuskende und in er echt. Die richterliche Ausreität leidet, weil

Jorm und Inhalt im Biberfpruch

siehen. Mit Recht und Unrecht wird Fangball gespielt. Denn bisber stellte seglicher Krieg keinen Abschüß, sondern nur einen Punkt in einem unendlichen sehlerhaften Kreislauf der, det dem das einzig Striige der Toten tong ist. Im firteden muß destehendes Unrecht geändert werden. Aber mun hat das Gesühl, daß die Leitenden des Bölkerdundes

nicht ben Frieden an fich, fondern nur biefen Erleben erhalten

wollen. Die Friedensverträge van 1919 sind schon deshald unvollfommen, weil sie unter Iwang obgeschlossen wurden. Gewis,
sie verpstichten juristisch, denn das internationale Recht tennt
die Ungültigsen der Unterschrift wegen unüberwindlichen Zwanges
nicht Recht aber nug ethisch degründet sein, und deshald wurde
Locarno degrüßt, weil hier alle Bartner frei willig unterzeichneten. Grundlage jeder sursichen Bolitis sind die drei ewigen Begriffe: Wahrhaftigseit, Gerechtigseit, Friedent

Hamburger Finanzsenator tritt gurud.

Muf Bunfch feiner Frattion.

hamburg, 24. Rovember. (Eigenbericht.)

Der Bröses der hamburgischen Finanzoerwalden tung, der bemotratische Senator Karl Cohn, hat seinen Aüdtritt aus dem Kamdurgischen Senat erklärt. Dieser Rüdtsit ist auf Bunsch der demotratischen Fraktion der Kamdurger Bürgerichaft ersolgt. Die demotratische Mürgerschaftsen begründet ihren Bunsch mit der Ersüllung der Koolistonselmachungen, nach denen Senator Cohn, der dieder als Bollsenator tätig war, als haldamilicher Senator gesten solle. De diese Beränderung in der Senatsskollung nur über einen Rücktritt möglich ist, ist Senator Cohn gedeten marken, sein Am zur Zenstigung zu stellen. Die wahre Ursache dieses Rückritts llegt allerdings wedt in der Absücht der demotratischen Fraktism, eine personelle Beränderung in ihrer Senatostalisien hendestzuschen. Sewied angenammen, halz als Rechielger für Senator Cohn der diehen Kachtalige in der Leitung der hamdurgischen Finanzoerwaltung ist noch nichts besannt.

Filmfrieg in Bürttemberg.

Das Stuttgarter Polizeipräfidium maßt fich Filmzenfur an.

Stuttgart, 24. November. (Eigenbericht.)

Die weintembergische Regierung scheint sich immer noch nicht dennit absinden zu wollen, daß die Filmzensur sent ihrer Zuständigkeit entzagen und eine Reichsungelegenheit geworden ist. Wenigstens versucht das Stuttgarter Botizelpräsdibium innner wieder die Aussührungen von Filmen, die von der Reichsissmittelle zugelassen sind, in Mürttemberg zu hinseurselden. So war es seinerzeit deim "Batenckin". Füm, und so ist es sett wieder dei dem Film "Dotumente von Schanghai", der par tuzzem in Berlin zum ersten Wale vorgekührt und von der Keichszeusurstelle jogar als Lehr- und Auswritten sin Ingendliche zugesassen wurde. Der Vollsführwerdand plante nun die erste Borsührung des Filmp am Sonntag in Stutigart im Saal des staatsichen Aunstigedäudes. Im letzten Augenblich hat nun das Staatsrentant, in dessen Bermalung dieses Bedücke sith, dem Bollsssungerband den Saal entzogen, und zwar mit der ausdrücklichen Begründunges handele sich dei diesem Film um eine frart tendenziäle Barkhöuft unerwährlich von zehöhrung iberhaupt für höchst nerwährigt von zehogen ertläre.

lichen Gebäude für ganz untragbar erklöre.
Es wird hier mit dürren Marien zugegeben, daß das Siutigarter Polizeipräsidium, also eine der einflußreichsten Stellen der württembergischen Innenverwaltung, auf Schleichwegen das zu erreichen versucht, wo zu es auf direktem Wege nicht derechtigt ist. Es bedient sich hierbei der Wittels der Saaladtreiberei, das vor Rahrzehnten im Konups der Behärden gegen mißledige Burieian zur Anwendung kam, das man ober kängst überwunden zu haben glaubte. Brattisch erreicht das Polizeipröstdium darbit natürlich nichts, denn die Ausstührung wird seht in einem ander en Saale statischen. Selbstverständlich wird diese illogate Verwaltungsmethode ein Nachspiel im württembergischen Landsage

Rach dem Urteil von Duisburg.

Die "Rote Fahne" hat gestern morgen bereits ihr Urieit über

den Spruch des Landesarbeitsgerichts gefüllt. Hier ist es:
"Heute tagt das Landesarbeitsgericht, das in zwelter Anstanz den "Rechtsstreit" um Bissells Schiedespruch entscheden soll. Die Sewertschafts führer und Gozialdem ertraten nersuchen obermals, den Kampswillen der Arbeiterschaft zu töten und ihre Front zu brechen, indem sie hennnungslose Vertrauen in die "Obsettivität" des bürgerlichen Arbeitsgerichts, diese willenlosen Organs des kapitalistischen Alassenstaales, predigen.

Die 2AD. sagt als einzige Bartet in Deutschland ben tämpfeuden Arbeitern die Wahrheit. Der topitalifilice Staat ist das täusliche Wertzeug der brutaliten Scharlmacher. Sein Arbeitegericht ist das bezahlte Organ der Hüttenbarone. Die Gewerkschaftssührer sind die bewußten Betrüger der ausgesperken und ausgehungerten Reiallarbeiter.

WOLLSTOFFE

Wollmusseline 135

Velours-travers 295

Rips-Popeline reine Wolle, neue Forben, 360 gezwirnie Gual., ca.130cm

Pyjama-Flanell 095 mren, feache Muster,

Flurgarderobe Messing

m br. 875 cm bri. 775

Satztisch wie Abbildung

Siche gebelt 2900

Here was the same of the same

SEIDENSTOFFE

Crêpe de Chine

reine Seide, erprobt. Qual., schwarz, weiß und große 380 Forbenauswahl, ca. 100 cm

Crêpe Satin

reine Seide, solide Qualit., schwarz und moderne Herbstfarb., co. 100 cm 735

Waschsamt

getőpert, in großer Forbenoutwahl, ca. 70 cm

EINZELMÖBEL

Worps weder 450

Sessel Bickenfehne, verstellb., Elche, Sitz- und Lehnklissen: 4200 Cord - Velvet - Bezug

zusammenlegbar 1200

Nähtisch Elche 2700

DAMENKLEIDUNG UND HÜTE

Jumperbluse 350 gestrailt Velours, Gr. 42-50

Kield Jerseystoff, Jugendl. Form 975

geter Wellstoff. 1750

Tanzkleid Crape de Chine 2900

HERRENWÄSCHE

Sporthemd Flanell, mit I Kragen, 350

Oberhemd

weiß, mit kariert, Batistele-satz u. Klappmonscheiten Trikolette, mit Jacquard- 690

Schlafanzug Perkal, mit farbiger Ver- 790 schnärung, in mod. Dessins

BELEUCHTUNGSKORPER

Herrenzimmerkrone Messing. blank 3200

Spaisazimmerkrone

Massing, mit modernen Seldenschirm und Licht-Sehötzer, 3+2 flammig 5900 Schreibtischlampe

Messing, mit no. 1750

Holztischlampe forbig tackiert in Künstler-forbi, in. bunt. Papierschirm 265

Nachttisch-Lampe

m. Hohn-fossung 495 Nachttishlamps





Mantel reinwollen. Veloors de laine ganz out futter. mit großem felz-kragen (Seol-Electric) 3900

rainwoll, vorzügl. Ottomane, gr. Pelzkrogen u. 79. – Mansch, gonz auf fut.

Polzmäntel, Pelzkragen

Damen-Filzhut la vielen Formen und 290

DAMENWÄSCHE

m, Hohls w. Stickerel-Eins. 240 Taghemd

Hemdhose weiß, mit Stickerel, 325

Nachthemd mit Stickerel reich garn. 425

Hamdhose farbig, Crépe de Chine, 790 mit Spitze garniert

STRUMPFE UND WIRKWAREN

strümpfe toumwolle 070 Damenstrümpfe seide. gerippi 335

Herren-Socken Jacquard, Wolle oder 235

Kinderstrümpfe Wolle, u. Wolle plattert, schwarz od farb., Gr. 3-11

Hemdhosen gerippt. kunstanid. Triket 490

Herren-Garnituren Wolle platiert, Jacqu., Jacke und Beinkleid, 1650

Kinder-Trikots wollgemischt, Mittelgröße Kinderkleid

marine oder blev, 590 (Steig,0.70) ig 60cm

Jumperschürze elafarbiger Zephir mit 175 Nr. 5

didic

1001

Derfud

pruch

das E

weiß.

tie el

time . Lohne

Mingen

lunger

im gar

bniten

in H

0

itolie

ber M

Etto

Berta

190 g BRE C

meiter Die me

Beit

fairf

fdmitt

alle al

Deffer

mon

Bindd

abta

bie E

noten **Notitet**

Don 9

ber 2

umper

abjak

Music

hhra

30 9

41 Pr

mar b

tügige

burd

die D

Milefu ffellt. erhöh mufs most biefen grion

einem

Bierb

perg

duft

and)

has be

Beit

Melte. faffenl

umber

höbier

Espoi

probu

um 5 lind i

ला म

Abnoi

mint buftrir

exsemb

eifen

Œ

Taschentücher

Reintelnen, 2. Wahl verschiedene Größen Saria 2 055 Saria 1 045

echtSaffan,m.Rind-lederbes, gr. form 590

Triangeltuch seld.Crépe deChine 490

Damenschirm farbige Holbselde m. Streit, 12 tellig, (Herren-schirm mit Futerol)

Uberziehstiefel f.Domen, a. Gumml,

braum oder beige 690

TISCHWÄSCHE UND HAUSWÄSCHE

Tischtücher

Reinfelnen Hausmacher-Jacquard

130-160 695 130/130 595 160/225 1375 160/160 985

60×60 cm 35

Kaffeegedeck weiß Jacquard, m.indanthr. 545 Kent., 125 x 158 m.65erviett. Kaffeedecke

well farbig gewebt 395

Indenthr. korlent, Leinenglanz 110×150 145 110×110 105 Ein Posten Künstlerdecken 645 130 x 130 cm 495

Stubenhandtücher Jacquard oder Gerstenkorn, 45 x 110

Rein-leinen 135 leinen 095 Küchenhandtücher

well Gerstenborn, 48 x 100 cm Rein- 120 Holb- 075

Frottierhandtuch

schwere Jacquard-Gual, extra grat, 553;115 cm

EXTRAPREISE: DEUTSCHE TEPPICHE, BETTVORLEGER

Bouclá-Teppiche

240 45.-

68.-₩ 136.-

Tournay-Teppiche

200/300 250/350 300/406 126.- 189.- 252.- Maschinen-Smyrna

70.- 300 102.-

38 149.- 204.-

Mottled-Vorleger 50/100 70/120

90/135 450 650

Bouclé-Vorleger schware Jacquard-Qualität

87/110 650 MAZS 875

Velours-Vorleger moderne Muster, mit Franse

ST/120 675 60,130 850

Smyrna-Vorleger handgeknüplt, feinforbig 2475 gemustert, ca. 38/120

iche, hell, mittel od. duni el ge-

beizi, Höhe 168, 6250 Br. 85, Tiele 83

das idealste Vallkornbrot der Gegenwart

enthall alle Elwaiss-, Mährsair- and Vilamia - Basia Idialia koras, olasablissatica des schiummaraden Royacakelms. des elgentlichen Vitaminirägers. Ebenso teicht variablich und ausnutzbar wie wolszes Brot. Wechaniang halibar. Im Vararauch nicht teurer als gewithallches Brot.

In allen Reform -, Feinkost -, Butter- und Milchgeschäften Berlins und der Vororte erhältlich.







beim Einkauf von Spelse-, Schlaf-, Herrenzimmern, Küchen, Polster-

waren und sämtlichen Einzelmöbeln. Telizahlung ohne Preiserhöhung. Restkaufsumme mit mäßiger Bankverzinsung.

KLEINEN ANZEIGEN In der Gesamtaullage



Barupite Federn 140, 080, 0-50
Weiß, gerupit od. geschlissen 380, 2-30
Daunen 5-No
Siepptiecken, einfarb. 9-90, 7-90
Schlaffecken 4-60, 2-65, 1-45 N 54 Bosenthaler Stralle 9

Unterbett, gefüllt . 980, 870, 5-55 Oberbett, gefüllt . 1140, 935, 6-95 Daunendecken, m. siler-feinst., schneew. Gänsedaunen 36-so Bettlederureinigung mit Dampf und Heißluft, Bei Einkauf von M. 20- ifr einen Stand gratis

Metallbetten 1250 Kinderbett., Chaiselong. 26 .-Polst.-Stahlmatr., Sofas. Internal Göhr Berlin, Pappelallee 12 Pankow, Schmidtstr.1

PARABISARAS



Oraniensir. 158 bittet seine Kunden

Weihnachtskäufe rechtzeitig zu machen, bever der grobe Andrang

Unsere RICS CHIARCE eine Sehenswürdigkei!!

Spezialkataloù kostenios.

Herrn Schlenckers Erzählungen.

Bum Kampf an der Ruhr. — Die Erlöslage in der Giseninduffrie.

Das Duisburger Berufungsgericht hat das Urfeit erfier Instanz aufgehoben und den Schledsspruch für gältig erfiärt. Die Unternehmer werden wahrscheinlich Revision einlegen und den Rampi junadit fortführen.

Muf einem Flugblatt, bas die Eisenindustriellen jungft per-Gidten, pronot in großen Bettern bie Ueberichrift: "Die wirt. haftlide Rotmehr der Eifeninduftrie" Roch immer erfuchen es die Industriellen fo darzustellen, als ob der Schledzreuch wirtichaftlich für die Eisenindustrie nicht tragbor ware und dis ob ihr ganger Rampf nur um ber Breisftabiltat willen und fur bas Bobl ber Gesamtwirtichaft geführt wurde. Die Deffentlichkeit beif, mas fie von diefen Shrafen gu halten bat.

Es ift an biefer Stelle wiederholt bargelegt morben, bag für bie eisenschaffende Industrie Die Tragbarteit bes Schiebespruchs ine 3meifel feftiteht, bag fur Die eifenverarbeitenbe Induftrie bie Lohnerhöhungen jedenjalls geringfügiger find als die anftandelos bagenommenen Eilenpreiserhöhungen. Wahrend ber Berhandlungen bat die Gifeninduftrie min bie Behauptung aufgeftellt, bag. Im gangen gefeben, ihre Erlofe fich in ben leigten Monaten verringert bitten, und daß fie auch jest noch geringer find als im Frubjahr und in herbit porigen Ithres.

Beren Ochlendere faliche Erlösrechnung.

Er ftellt feft, baf bie burchichnitilichen Berfaufserlofe bes Openannten A. Brodufie Berbandes (umfaffent Salbzeng, Oberbantoffe und Formeifen) fomie bes Stabeifenverbandes im Durchichnit ber Monate Mai bis August 1928 um 3,17 Prog unter ben Erlofen vom Ottober 1927 lagen. Die burchichnittlichen Bertaufeerloje für die pier genannten Brodutte, im Oftober 1927 = 100 gefeht, follen filr die Monate Mai bis August diefes Jahres nur einen Erlöstnder von 96,63 ergeben haben. Es wird bann Beiter hinzugefügt, bag bieje ungunftige Entwidtung nicht nur für Me vergangene Beit, fondern auch fur ben gegenmartigen Beitpunit gilt, bag "inegefamt beute bie Tonne bee gum Berauf gelangenben Balgmerkserzeugniffes nicht ben gleichen Durchidmitteerlös erzielt wie nor Jahresfrift"

Es ift on fich fcmterig, folonge bie Schwerinduftrie abfichtlich alle abfoluten Biffern ober die Unterlagen gu beren Berechnung ber Deffentlichteit porenthalt, biefe Angaben nachguprufen. Betrachtet Man die Auswahl ber unterjuchten Probutte naber, fo ergibt fich Undaft, bag fie noch nicht bie Salfte bes Befamt. abfanes umfaffen, und bag ferner in biefem beidrantten Rreife die Erlosentwicktung einer Brodutigruppe in ben unterluchten Do-Noten durch besondere Umftanbe fich fint rudlaufig ge-

faltete, fo daß das ganze Bild ungunftig ausfällt.

Durch die Berudhaltung ber Reichaben bin bei ber Bergefrung ben Muftragen in ber erften Saifte bes Jahres vor Bewilliquing ber Tariferhöhung ist ber Infandrabiag an Oberhaustoffen gang unperhaltniemaßig start gurudgegangen. Während ber Infando-Sofat an Oberbaufloffen im Monateburchfcmitt bes Jahres 1927 Ama 125 000 Tonnen ausmachte, ging er in ben Monaten Dat bis August 1928 bis auf bie Soifte biefer Menge gurud, mabrend ber Aussandeabsay zum Ausgleich gesteigert werden mußte. Der Aus-schranzeil betrug bei den Oberbauftoffen im Oftober 1927 nur M Brog, und ftieg in ben Monaten Mai bis August 1928 auf 41 Brog, des Befamtabfages. Bei ben anderen Balgmerfsprodutien war die Berichiebung vom Inlands- jum Auslandsabias viel geringligiger; fie murbe ferner in einem fehr boben Dage wettgemacht Burch die Steigerung ber Musfuhrpreife, melde für die Oberbauftoffe erft im Gerbft diefes Sabres burch Erhöhung ber Ausfuhrpreise eintrat. Doch felbst wenn man noch weiter unterftellt, baf fich bis jum August bes Jahres bie inlandifche Breiserhahung vom Mai des Jahres noch nicht ausgewirft hat — damit muß man eventuell rechnen, denn die Eisenindustrie behauptete im Mal des Jahres, daß die Breiserhabung pom Januar fich bis gu diefem Zeitpuntt noch nicht in ben Erfofen poll ausgewirft hatte -, Rtlangt man rechnerisch nicht zu einem Abfinlen, sondern nur etwa einem Gleichbleiben ber Erlofe für die vier genannten Produtte. Bierbei muß man freilich noch hinzufügen, daß offenbar bie Rud. bergutungen an bie eifenverarbeitende 3n. buftrie unberuditchtigt blieben, beren Werringerung jeboch ad ichon bis Angujt bes Sabres bei ben A. Bruduften und Gtabtifen insgefamt eine Steigerung ber Eriofe bemirft hoben buifte.

Run bot es, wie mir icon oft betont haben, gor feinen dwed gu bisfutieren über bas, mas mar. Birtliches Interefie Dat die Deffentsichteit mur an den Erlofen, die die Induftrie in dem Beitpuntt, in bem fie bie Lobnerhobung traf, er-Schon für ben Monat Geptember tommt mon bei umleffenber Betrachtung ber Erloje aller Produtte zu einem mejentlich anderen Blid. Wenn man annimmt, baf im Geptember bie erlähten Inlandspreise ichen vall wirtfam woren, und baf für ben Export auch mur etma bas Preisniveau nom August mohgebend dar, fo fommt man im Gesomtburchiconitt aller Balgwerts. Produtte gut einer durchichnittlichen Erlosfteigerung um 5-6 Brog gegenüber Oftober 1927. Much hierbei Und bie Ani-Rudvergutungen noch nicht mitbernefichtigt, da ber Anteil des Inlandsabjațies für die exportierende Industrie nicht für alle Produtte befannt ift. Bermutlich durfte fich durch die erhebliche Abnahme ber Rudpergutungen ber Steigerungsiag auf mindeftens 6-7 Brog erhöben. Die Behauptung der Indufirie, dos der durchichnittliche Tonneverlös für die Malzwerfs-Ezengniffe auch heute noch geringer ist als por Jahresfrift, steht zu

allen Zatsachen und zu den Resultaten, die man bei nach so vor-fickriger Berechnung erhält, im stärtsten Widerspruch. Und folange Die Induftrie nicht burch offene Darlegung ihrer Erloje bas Gegenteil baveift, nuß mon annehmen, daß ihre Behauptungen unga-

Bom "fart rudgangigen" Inlandsabfah.

Bon der Induftrie wird immer mieder in bewegten Borien darüber geflagt, daß der inländische Eifenablog fo außerordentlich ftart gurudgegangen fel. Gie verfucht, bies in ber genannten offigiofen Darftellung burch bie Angabe gu belegen, bag ber Inlandsperbrauch an hauptmalzwertserzeugniffen im Jahre 1927 pon rund 974 000 Tonnen auf etwa 825 000 Tonnen gurudgegangen fei. Hierbei handelt es fich freilich um den Berbrauch und nicht um ben Ib. a h infandlicher Erzeugung. Bahrlich ein fleiner Unterschied!

Der Rudgang des Berbrauche ift nämlich ju einem bebeutenben Teil auf die verringerte Einfuhr gurudguführen. Die Einjuhr an Walzwertserzeugniffen ift im laufenden Jahre, insbesonbere in den letten Monaten, erheblich gurudgegangen; im Geptember bes Johres war die Einfuhr en Walzwertnerzeugniffen um 60 000 Tonnen geringer als por Jahresirift. Der Rudgang des inlandifchen Stablverbrauchs, der fich Ende bes Borjahres am Sobepuntt ber Konjunttur auf einem Refordniveau bielt, bat also in erfter Reibe gu einer Berringerung ber Ginfuhr geführt und nur in geringein Umfange den Eigenabiag ber Berte beeintrad. tigt. Die von uns gestern veröffentlichte Broduftionsftatiftit für Ottober zeigt übrigens wieder ein ftart er hahtesinlandiiches

Broduftiononipegu. Es ift ferner nicht gutreffend, bag bie anfandsumfage antelfemäßig fortbauernb abnehmen und daburd bie Eriosperhaltniffe fich nicht bellern. In ben Monaten Mai bis Muguft 1928 bewegte fich der infandiiche Absahanteil zwischen 65 bis 67 Prog. bes Gesantablages, im Sepiember lag er mit 67,7 Prag. hober als in ben funf vergangenen Monaten. Auch die Behauptung ber Induftrie, daß die Befferung der Weltmartipreife ihr beswegen taum gugute tommt, weil rur bei ben Produtten mit relatio geringer Preisbefferung die Ausfuhrzunahme erheblich fel, bedarf der Richtigftellung, um fo mehr, als auch amtliche Stellen biefe terige Auffaffung übernommen haben. Go ichreibt gum Beifplet bas In ftitut für Ronjuntturforidung in feinem porletten Wochenbericht: "Es ist auffallend, daß die Ausfuhrsteigerung gerade bei denjenigen Erzeugniffen am größten mar, beren Beltmorfipreife am menigften geftiegen find, fo jum Beifpiel bai halbzeug, Grobbleden, Mittelund Geinbleden".

Die steht es in Birklichkeit, wenn man nicht einzelne Monate des Jahres herausgreift, sondern die porfährige Exportentwicklung ber biesjährigen gegenüberfiellt?

Die Musfuhr un Grobbledjen, beren Breife bur wenig von ber

Weltmartipreisfteigerung berührt murben, ift nicht geftiegen, fonbern bedeutend gurudgegangen (Grobbled Export in ben erften brei Quartalen 1927 294 000 Tonnen, in ben erften brei Quartalen 1928 193 000 Tonnen). Der Export an Mittel- und Feinblechen ift gleichfalls, wenn auch in geringerem Dage, rudlaufig. Für halbzeuge hat fich bie Ausfuhr erbobt. Für biefe Produtte find aber auch bie Ausfuhrpreife unmerbin feit Jahresbeginn bereits um 15 Proj. Die obfolut größte Exportsteigerung weift jedoch im laufenden Jahre Stabeifen auf - ber Erport betrug im erften Biertelighr 1928 im Monatsburchichmitt 62 500 Zonnen, im Ditten Quartal 1928 83 (900 Zonnen -, eine Exportsteigerung um fast ein Drittel. Der Ausjuhrpreis für Stobelfen in nach ben von bem Inftitut für Konjunfturfarichung gegebenen Breistabellen im laufenden Jahr von 98,65 M. per Zonne im Banuar Diefen Jahres auf 124,33 DR. im Mugujt biefen Johres, alfo um mehr als ein Biertel, geftiegen. Die biesjährige Ausfuhrsteigerung erftredt fich natürlicherweise in erfter Reibe gerade auf die Produtte, die von der Weltmartipreisbefferung am ftartften profitieren.

Tropbem fich die Erlöslage für die Eifeninduffrie einwandlrei gunftig gestallete, haben die Industriellen um bes Kamples gegen bas Schlichtungswefen willen die Wirtschaft des Ruhrgebietes lahmgelegt.

Durch den Schlebefpruch fteigert fich ber Lobnaufwand ber nord. meltbeutiden Schwerinduftrie mobl um 5 bis 6 Dillionen im Jahr. Die Jahreslahnfumme ift von ber Ruhr-Schmerinbuftrie für 1926 mit 250 Millionen Mart ausgewiesen worden, fie dürfte fich jelibem infolge ber meiteren Leiftungsfreigerung nicht febr bedeutend erhobt haben, ber Schiebefpruch bedeutet für die Schwerinduftrie nach eigenen Angaben eine Lohnaufwanbsteigerung um 2 bis 3 Broj. Der Produttionsausfall aber, ber infolge ber Musiperrung icon burch bas Stillegen ber Betriebe im Robember entftanben ift, beträgt allein für die Gifeninduftrie bereits mohl mindeftens 200 Dif. lionen Dart. Der Schaben für Die Schwerinduftrie burfte fich, auch menn fie umgebend ihren ausfichtslofen Kampf liquidiert, auf bas Behn. bis Imangigfache ber Lohnsteigerung belaufen.

Das ift tein kampf "für die Sicherstellung der deutschen Wirtschaftstrast" und für "den allgemeinen wirtschaft-lichen Wiederaufbau", sondern ein Kampf, der den mühlelig ersolgten Wiederaufflieg aufs schwerste gefährdet, wenn nicht sogar zunichte macht. Mit solchen Methoden schafft man nicht "stabile Berhältnisse", sondern rulniert die Stabistät der Wirtschaft. Mit solchen nuhlosen Riesenverlusten erhöht die Industrie auch gang gewiß nicht ihre Rentabilität, fie begeht vielmehr aus rein politischen Mollven ein wirtschaftliches harafiri.

Antwort aus Elbing.

Berwaltung veröffentlicht einen traurigen Schichaubericht.

Anfang biefer Woche hoben wir die Umftande bargelegt, unter benen bie Schichau-Berte nach bem Billen einiger Regierungsftellen, nicht ber Coglalbemotratie, eine neue meitreichenbe Unterftifgung bes Reiches und Breugens erhalten follen. Das Auraterium ber Edichau-Berfe bat baraufbin an die Breife eine Erllarung perfandt. Diefes Ruratorium ift teine llebermachungeftelle etwa, fondern eine private Familieneinrichtung zur Bermaltung ber Berte, nachdem Gerr Cartfon, ber Mann einer Enfeiln bes alten Schichau, gestorben mar. Wir geben im folgenben ban wefentliche ber Erffärung wieber.

Das Auratorium ftellt feft, bog bie Berhaltniffe bei Schichau schon 1924 sich kritisch gestaltet haben, nachdem rund 24 Millionen Stoats- und Rommunaspapiere mabrend ber Inflationszeit "311gunften ber öffentlichen Sand" verloren gegangen find, weitere Dilliouenperfuste an Bermögen und insbesondere von den 15 in der Borfriegszeit in Rugiand inveftierten Millionen rund 65 Prog. cingebuft murben. Das Jahr 1924 fchloß mit einem Gefamtverluft non 4,8 Millionen, Die Jahre 1925 und 1926 brachten bas Cabr 1924 noch überfteigende Berlufte, auch fur 1927 und 1928 werben neue bebeutenbe Berlufte angefündigt.

Spateftens bis gum Jahre 1926 maren bie gur Mufrediterhaltung des Betriebes in Unipruch genommenen Rredite auf 4 Millionen augewachsen. Im 1. April 1026 waren bis auf einen Rest non 100 000 Mart biefe Rredite perbraucht. Damals mor binnen langitene brei Monate mit ber Stillegung ber Berte gu rechnen. Die Stillegung murbe im Juni 1928 burch neue Bantfrebite in einer Gefamthobe von 11 Millionen Mart verhindert, für die bas Reich und Preugen die Musfallsburgichaft übernahmen. 26 Juli 1926 maren alfo 15 Millionen Rredife gu verginfen.

Die Jahre 1926 und 1927 brachten für bie Werften in Elbing und Dangig Schaffebauauftrage von 23,8 bam. 19,9 Millionen Mort. Es fei aber nicht gefungen, auch nur einen ber großen Reubaufen gewinnbringend auszuführen. Berlufte feien im Gegentell Die Golge

Eine Mustunft über die Sobe ber gegenwärtigen Berichulbung mirb in ben Erffarungen ber Bermaltung "aus unbeliegenben Grunden" nicht gegeben. Interellant und buntel gugleich ift folgende Bemertung: "Bei ber in Aussicht genommenen Canierungsaltion für die Schicham-Berte ift beren bergeitige Leitung nur infofern be-

feiligt, als fie die Bedingungen mitzuvereinboren bat, unter benen die gesamten Schichau-Berfe in Etbing, Danzig, Billau und Riga non einer gu begrundenben neuen Schichau-Gefellichaft gu übernehmen find. Gomtliche Details biefer Reugrundung geben die derzeitige Berksleitung nichts an und find hier um fo weniger zu berühren, als es fich um eine ausgesprochen vertrauliche Angelegenheit handelt." — Man tann nicht fagen, bog biefe duntle Erffarung das Bertrauen ber Deffentlichtelt in die Arbeit und bie Abfichten ber Betelligten erhöhen tann,

Endlich mird feftgeftellt, bag gur Kontrolle ber unter Reichtund Stoatogarantie gemührten Aredite in Berlin ein Finangaus. iduig befiehe, ber forilaufend bie ordnungegemäße Bermenbung familicher Gelber gu übermachen bat. Daß Teile öllentlicher Gelber eine ungulaffige Bermendung gefunden haben follen, fet auf das

entichiebenite gurudgumeilen.

Leiber ift bie Erffarung ber Schichou-Bermaltung in ihrem materiellen Inhalt noch vernichtenber als alle Bermutungen, bie bie Deffentlidfteit über bie Lage ber Gdichau-Werte baben fonnie. Rach ber jest gegebenen eigenen Darftellung ift fein 3meifel barüber, daß mit wirticaltlicher Begrundung vom Reich oder von Breugen meder neue Rredite gemahrt noch Arebitrifiten übernommen werden fonnen. Es icheint ficher, bag bie bieber gemabrten Arebite im allerhöchften Dage gefährbet find und bag bie übernommenen Rreditgarantien fidj in voller hobe gegen Reich und Breufen auswirfen werben. Unter wirifcolifichen Gefichtspunften murbe es baber eine burchaus verfehite Ballfit fein, in ber martung, die bisherigen Aredite zu retten, neue Aredite zu gemahren. 2Bir fürchten, bag neuen Arebitgemahrungen aber neuen Rrebtigarantien nur neue und noch ichwerere Berlufte joigen fonnen.

Gine Tragodie der Politif. Silfe für "Gfettin in Rot", die teine Sitfe ift.

Bor eima acht Tagen haben mir berichtet, bag bie Stettiner Stabtverordneten eine Borlage ihres Oberburgermeilters Adermann auf Abichluß eines Ferngaslieferungsvertrages mit bem Sochofenmert "Rraft" abgelehnt baben. Die ablehnende Stadtverordnetenmehrheit bestand aus Cogialdemokraten, Kommunisten und Baamtenparteilern. Bir baben biefe Abiebaung begrußt. Bir haben fle begrüßt, weil mir ber ablehnenben Gletilner Debrheit in ben mirtichaftepolitifden Rotfrogen, ble bos Geeltiner Gebiet angeben,



ein ebenjo sicheres Urieil priramen wie bem Recon Bearburger. meifter Adenmonn. Andy ans eigenem Urteil halten mir bie Mblehnung für harechtigt

Das Stettiner Gasmert fann als bas modernfte in gans Deutschland bezeichnet werden. Es wurde erft in ben Johren 1925, 26 neu erbaut, und seine Lapazität ist so beheutend, bat bei fteigenbem Goobebarf im Stettiner Birifchaftegebiet toum nenvensmerte Koften für die Ausbehrung erforderlich werben. Die Stadt Stettin bat, in noller Kenninis ihrer schon bamals beftebenben wirtichaftlichen Rotlage, die boben Roften gur Anlage des

Bertes nicht gescheut. Auf ber anderen Seite ftand die Zatsache, daß die beiden Hachofen der Hutte "Araft", nachdem ber feite Kochofen in biefem Ichre explodiert war, neu errichtet werden mußten Das Rifito für die Rentabilifierung ber neuen Sochofen mollte bie "Kraft"-Bejesifchaft, unter Ausnügung der wirtschaftlichen Antigge ber Stadt Stettin, auf biefe abmalgen. Darum murbe ertlart, bog die Rochofen nur bann errichtet werben, Stettiner Arbeiter alfo nur bann beschöftigt werben, wenn ein zwölffahriger Goslieferungsvertrag von Steftin abgeschloffen murbe. Die Be-Magungen diefes Bertrages find für die Stadt ungunftig. Menn men bie entgebenden Elmahmen aus der Rebenproduftenverwerhing, aus der Bertenerung des Kalobemges einrechnet, wenn man berudfichtigt, bag bie Stadt Steitln felbft noch die Gasleltung ab Bert nach der Stadt legen muß, wenn man den ziemlich hoben Gaspreis in Rechnung fest, fo ergeben fich für die Stadt Stettin für die zwolf Jahre bes Basvertrages Berlufte. bie taum unter zwei Millionen Mart betragen dürften. Für biefe zwei Millonen Mart tonrien mehrere Johre lang die drei bis vierhundert Arbeiter, die auf der Hitte Kraft mehr beichaftigt merben follen, aus ber Stettiner Stabtfaffe

Mue diefe Grunde gegen den Abidbug bes Ferngasvertragen muforn bem herrn Derhurgermeifter Adenmanne non Gletfin beform fein. Die musten auch dem Kerrn preußischen Kandelsminifter bekannt fein, ber in einem Schreihen an ben Bietfiner Dbethürgermeister die Ablehnung des Bertrages durch die Stadinerord-naten öffentlich bedoppet hat. Dennoch ist jeht die Tassache eingefraten, dog gegen die Stimmen ber Sozialbemofraten und ber Communisten die Stettiner Stadtverordneten, nochdem die Beamiemerreler ihre Stellungnahme geanheit haben, ben Ferngagpertrag genehmigt haben.

bezahlt werben. Diefer Art Subvention für bie Butte "Araft" ift

B'r glauben, beg ber Stettiner Birtichaftenne mit biefem Befatig ber dentbar ichlechtefte Dienst geleiftet moiden ift.

Neue Giemenserponfion. Arböhung des Aapitals von 91 auf 100 Millionen.

3wifden ber Siemens und Salate M. G. und bar Eleftrifde Sicht. und Rraftanlagen 2. . G. Berlin ift eine engere Zusammenarbeit burch Aftienaustausch eingeleitet morben. Bertragogemäß wird Siemens 7,5 Millionen Mart Aftien non Licht und Kraft gegen 5 Millionen Mart Siemens-Affilen erhalten. Bur Durchjührung des Aftienaustausches und zur Starfung ber Betriedsmittel erhöht Bicht und Kraft fein Rapital von 18 Milflowen auf 30 Millionen und Stemens fein Rapital nan 91 Dil.

fionen auf 100 Millionen Darf.

Sell der Gründung von Licht und Kroft im Jahre 1897 bestand eine rege Zusammenarbeit mit Siemens und Halste, ba Lidz und Rraft feinerzoit als finangierungsgefellicaft für Stemens errichtet murbe, als in ber Bergebung von ftobtifchen Rongeffionen für ben Bau von Kroftwerten und Stragenbahnen Sochkomiunttur berifchte. Die Bebeutung von Bicht und Kraft beruhi auch heute noch im weientlichen in den deutschen und auständischen Beteiligungen an Kongestionen und anderen Unternehinungen, mab-rend der eigene Fahrifationsbetrieb nur eine untergeordnete Kolle

Die Hartnäcksteit der Weritherren führt zu einem Zusammenbruch. Aus Hamburg wird gemeldet, das die Schillswerft und Malchimenfahrts vorm. Iaus isen u. Schmittellung der Jahiungen benachtschigt hat. Wenn ein Vergleich mit den Eläubigern zu Wo Braz zustande tommit und die Forderungen außerdem gelundet werden, let das Wert zu halten. Bon der Verwaltung wird erklärt, das im eriten Halbjahr er folgreich und zu frieden fiellen d gearbeuer worden ist, im zweiten halbjahr iet der Arechnung eines gespen Verwaltlich an sich lehr auten Kaparaturaufräge kätten durch den Erreif das Aussinstehe guten Reparaturaufräge kätten durch den Erreif das Aussindungsiucht. — Es zeigt sich auch dier, das die Verstütze der Unternehmer durch die Absehnung einer gertungligigen, gerade bei den Werfarbeitzen notwendigen und gerechten Lahnerdohlung größer sind als alle Borteile, die durch Lohnung zu erzeien waren. Die Hartnachner das alls alle Versteile, die durch Lohnung zu erzeien weren. Die Karte mödigseit der Unternehmer das alle auch dier zu einer Einduss gericht möden Restätzung und en Einnachmen. die vermeibbar geweien wären.

Neues Glaugitoffmert in Sachlen. Die Vereunigte Glaugitoff-Fahriken-A.-G. in Elberfelb errichtet laut "Aonfaltionär" in Annabarg einen madernen Fabrithbau, der bereits zum Teil in Betrieb genommen ist. Es handelt fich um einen Beredelungsbetrieb, der auf das modernste eingerichtet ist, nicht um eine Kunftseidenspinnerei.

Den feinen Alnbert fcon feht eine gruße Andendickende bereitst ab.
ache mit fham ir das grifte Entelmerungsfrüht der Pollt, Geruhard beilie
Auflin R., Eroka dombunger Ett. 11—18 (Sofe Dentinnburger Ströke, m.
3 Minuten nom Badelchen Montt, Gieliebehands Sidele Aufus Kuide, m.
3 Minuten nom Badelchen Montt, Gieliebehands Sidele Aufus Kuide, m.
2 Minuten nom Badelchen Montt, Gieliebehands Bidele Aufus Kuide, w.
2 den nerben aum Feilpfeil in der Mieilung für Geschlichen, und Beindeltigsungspieles ins Keibe von ichten und Keiben und Beindeltigsungspiele in stelle der von ichte Abteilung für Mertall, holle und Geschanflöhen. Eine verichte Ausschalt in Epochfohrungen: mie Rollenn, Gelbeilahren, Wudlesbert
Bestieben, auseinderen mit und ohne Vneuweilft, Antos in den onlenkelten
Keindelten in gestreiberen und ungesteibeiten Juppen und Kaden, Dupperade
Raifungen, Tuppenfährer, Euppenfinden, Tuppenfünden, Dupperade
Raifungen, Aufuschkentern, Elefteiste Rachmaldinen zum Aufchluf an bie
Lichtleitung.

Ri

Bie

dus

den

Ri

fe!

31,

00

20

int

Un

her Bo

(d)

Un

m

mil

28ci

hur

urf

dur

mnd

her

erfr

Des Guiguden bes Alnber find die in den Consfrusten des Maradeules des Accionation des Maradeules des Accionations des Maradeules des Accionations des Maradeules des Accionations des Maradeules des Accionations de Accionation

Ber feine Beihnadtseinfunfe bei Teppich-befoure, bem alfellen Berieb Teppich bens, feit 47 Jahren mur Orantenfer. 136. Albe Morthofob, in abri Rabe machen mödite, bavor ber ander Andrang einfest, sur gefälligen Beebeitung, baft die wellsbefannte feinme alle früber eingefauften Baten bereituiligis bis Buthnachten aufbewehet!



Deuticier Metallarbeiter-Berband

bear and ber Bertrag.

Taatsordnung: 1. Batten wit Richtellbern übent Bolfettantheiten Referentin: Frau Rarin Sedama Berdendsangelegenheiten und Ber-chiebenes.

to es fic um michtige Fragen bambelt wie icher Bertieb vertreien fein. Die sintfloedrimen finnen ongenische telligiunen als Gotte einflichen.

Mitmach, den 28. Aosember, nachm. 5 Uhr, im Soal 5 des Gewertschafts-houles, Engelnier 24 25

Branchenversammlung

Die Bertrauenglente find nerpflichet. für einen guren Befud Gerge ju fragen Riemand bart feblen.

Bebliorverberfammiungen ber arbeitplofen Mitglicher.

Bahltörper L.

Mittwoch, ben 25. November, vor-mittigs il Uhr, im Sigungsjool ben Berdandspoujon, Linicalie, 83,88: Hobber, Behrer, Stoher, Jealer, Schultfarbeiler, Drahfgrbeiler, Mulogenichmeiher, Gilen-, Metall-. Revolnerdreher, Koruffell- u. Bohr-merfsdreher, Runbichieiler, Schrau-bendreher u. Automaten-Einrichter. 3u

Wahlfbeper li

Dennerstag, den 20. November, vor-mittags 11 Uhr. im Sihungsfaal des Berbandshaufen. Claicofte. 83 25: Ellenformer, Metallformer, fternmocher, Bau- u. Werkstattlempner, Rohrleger, Rohrlegerheller, Email-fleter, Bidler, Jeilenhauer.

Bahltörber Ill.

Treltug, den 30, Novamber, miliaga 12 Uhr, im Arbeitslofenson des Derbundshausen, Cinscultrage 63 65 (partacre); Industrieschwiede, Ressellchwiede, Aupferschwiede, Wagen- und huf-

Nichtung! Jubilare Achtung! sichmiede. Bauanichtüger. Wolzmerfarbeiler. Eilenfonstruftions, Muloniketion. die unterem Gerband in desen Moschinen. Bau-. Schwarzsdiechund Waroserpolitung und feine Arch
und enderen delen diese wie des
won der Orisoerpolitung und feine Arch
und endelen balen. diese wir. Ech im
Vahlfürper IV.

Sounabend. den 1. Dezamber. voemiliags 11 Uhn. im Sigunaplael des
Berdondabenien. Einlenfte. Ad. 25.
Dienstag. den 21. Nonember. obends
There im Sigunaplael des Berdondsboules. Cinicofte. Ad. 25.
Dienstag. Cinicofte. Ad. 25.
Mibeiterinnen. Gieherei- und hilfs-Der Renten Berten au Beitelberg in Betten bei Betten bei Berten bei Berten bei Berten bei Berten bei Berten bei Beitelberg in bei Beitelberg in Beitelberg i

Zagesordnung: 1. Beraiung der Antrige aux General-versammlung am 10. Dezember 1908. 2. Mahl der Delegierten.

Stiefts halten uur biefenigen Sit-glieder, die im Berhandsduch die Benis-deleichtung baben. Ihr welche die Berfamm-iungen aufgerufen find.
Dine Migliedsduch und Arbeitslofen-fans be in Jutrist.

tite ble Alieber umfer Mitglieber finit.

Progegmm: 1. Geter Pau famenife ifches Munden. 3 Diebrene humereelen

24e Kinder daben aber unt dann Junist, wenn fie in Regleitung Ermadilener erichennu und menn diese des Migliebe-duch der des uns organisterien Kollegen Der Cintritt felbil ift unmigriffic.

Spielplan

unjeur Authorshiellung.

1. Anjaur und Mitheia. 2 hieltellung von technischen Ben-zellen. 2. humopeale.

ber Boche pom 3. bis 9. Degember: Die Borbestralten. Martidellen und Wärfte Betilne.

ber Richt nam 16, die 16, Regember: 1. Ins Egnde des Kibernen Limer. 2. Ende und Kerladung von Erzen und fertiger Feralls 3. humoresie.

ber Woche nom 17. No 31. Bezember:

1. Sidentifiches bes Betweffungs-folifies "Meteor." 2. Berarbeitung des Rishelfens ju Gabl und Comirbenten. 3. Sumaregia

Antragen megen lieberieffung und Beluch der Abteilung fein telephonisch oder fchrit-ich an die Antrachtellung (Bureau Lindunkräße dass, Simmer 20) zu richten.

Die Octsbeemattung

Verein Berliner Künstler Herbstausstellung

Malerei Plastik Graphik

**Bocheniags 10-8
**Souniage 11-2

11. November — 2. Dezember 1928 Bellevuestraße 3

Steats-Spor A-V. 148

Aegyptisme Helena

Staats-Oper n Plus Repu

Starti, Schengeielb. A.V. EII

Gespenster

Städtische Oper

Tomus I

Lohengrin

Staatt. Schiller-Theater, Charlthy Himierhauslegende



B 5. Barbarousa 9240 SUhr Jack Hyttom, der unumstrüten Jess-Kömig Europas, mit seiner if Solisten und weitere rum orste Male in Borlin autretende inter nationale Stars.

Heute Totensountag wie alle Sonntage 3-30 u. 8 Uhr das volle Var elf-Programm.

Gretes Schauspielheus & Mit CASANOVA



mit Michael Behnen. Regie: Chareft. z. halb Preisen inngekörzte Varit.



CIRCUS BUSCH

Sonniegs 2 Verst., 3 u. 8 Uer Nachro, bei halb. Preisen des espektirate grist, Abandorner, u. a. in beiden Vorsteilungen num letzten Mal: Ber Streublimmel als Radressbahn

"Aladin eder die Wunderlamps"

Abende & Uhr con Schult: "No ersie Sporirevue Berlins in 16 grandiosen Bildern."



ENTERSON Die blone Mans Am Lobatow Plats Brabens 1986-06 Sectioning 5 50 Street, 500

Willy EPA-PALAST Life Parle, Willis Prilish Cit Bodayer ant Zon B. 6 Barb. 9772 Wochenings 718,813 Trissansing 520, 207 Ungarische Rhansome

Enoch Light

GCT

SEORIA- PALAST lehanna u. d. Gedächtnich Blum. 1605, 8555 AGH Souhestaga 713, 81 Inerah. 314, 715, 91 Setustani, 6, 780, 91 Orléans

MMADRETERSTRUM Fautarcu Karfifretandemm? Meabunings 71+,8

Liebe Interpretag 650, 50 delen Beffer Bober. EFA-PAVILLEN Ber Raub am NoDenderfol. 4 Aims 34M bell. 5576

Mochestage \$10,81 Sesselv. \$10, 710, 51 Selecteding \$20, 52 Sabinerlanen Kammerlichtspiele Desglas Feirbacks s. Patadamar Plata National 2005-26 Ber vierie

Wochantegs 7, 9 Conspired 5, 7, 9 Intermenting (24), 9 Muskeller Ingaget. baken Ebbyin TERMSTRASSE 1 Seheimaisse BEZ RESENT Hanna 6803 Meanestain 7.

Apt der Bibae: Ein Spiel gum 7.3m logente beben immi G d. de gatesnam ALEXAMBERPL. Debal ministra Alogapionstr.46-41 Kuplargrahen 4034 des Orients Woobentage 7, 8 Trinspering of Ch

ingestl. Baber tayli FRIEBRICHSBATA Gazzimnissa Ecke Bötzowsti des Grienis Kanigetadt 3364 Michigania 3, 6 indendi, Indees Safri

EGMISSTABT Gebelmnisse Schönk Allec 10-11 Norden 8067 des Grienis Ant der Bühne: Washings 7, 9 fempearing all 5 In stern Paper bely BENTSERSENSE. Engel Wainbargen 18-18

Norden 1845 Weebonings 2, 5 Istanzensing ab 6 thr WEISSENSEE Am Antompletz Weimerpee 315

SINGE WEEK despenses to a particular to a contraction of the c aghnessensu

Straße

Ant der Dübnot Luxun-Saffett

Harry Plat

Seins



SUCUE CASINO-THEATER MULUE

Vom 22. bis 27. November Stöpsel

Mittwoch, 28, Nov. zum ersten Maje; August, die Kanonel unpere Leser Gutschein für 1—4 Peri auteuil nur 1,13 M., Sassei 1,65 M. stide Preise Perken n. Rans 4,46 M

Hemische Oper ... Auch heute James-Klein-Revue:

Tausend Frauent Preies Liebe Parkett nur 4,50 Mk.

Renaissance-Theater \$14 Heade \$14

Ton in des Topters name ron Theodore Dreiser. - Deutsch ron Paul Ever, Regle: Gust Mastong

WALHALLA. 14 Varieté - Attraktionen und Tanz, shends 8 Uhr. Eintritt 30 P

CIRCUS Massiver Winterhau

will Dempthelsons.
Star-Neukölte. Rittle tart est.
- Unide. D. Rekore-Programm.
Sonstage rear i und i Uhr
- Vormitage von 10-42 Uhr:
- Probe in Konsers in Herschau
Erwachtens 30 Pt. kinder 25 Pt.

Trabrennen Ruhleben Sonntag, d. 25. November

vormitters 11', Uhr

Thalla-Theater Volksbühne Fresdeger Str. 75-34 l'einter am Miewplat Schneider Wibbels Auferstehung Was thr wellt Rendelle, Gredterinell

Theater pin Saften auf gedahnen Spiffsparkers Dts. Kinstler - Ft. 9 Uhr Tägtich 8 Ulur Die Drei-Groschee Die Berroeis von Chicago

Thalia-Theater Lessing-Treater 4% Uhr 4% Bayeermann Lucia Mannheim Schneider Wibbels Anterstehung Herr Lamberthier

Staati, Schiller-To-Hinterhauslegen

Taglich 814, Uhr Th. em Idelfftamerter Die Ehre Täglich & Uhr Rundtunkhor halps Preist Heuts 4 Uh: Die Drei-Groschen Schneeweifeber

Logis Verneg

Trianon-Th.

Byer und Rosenrat Residence it is lehyken: Herden 1141 s.-28

Die Batter Lustspielbaus Friedrichen 385 Bergmann 2932/2 Taglich 81, Uhr Gentsches Theater Das Zugstück red Berlin Norden 12310 Arm wie eine SU., Ende nach 104

Dis Verbrecher Kirdenmaus Auch Totonsonulag : Schäuspiel von FerdinandBruckner Regie: Heinstillper Planetenum am Les Anitos beddenlight the Notil, 1876 16 Utre Mammerspiele der Sternhimmel

P. C. Ende gag 10 irde und Welteerand .Eban weedan im Namel gespiesses | Named in vonWalter Hasenclaver

Sonne u. Steree PALAS T Perster Larrinage Die Komödie

Colleen

Moore

Mädel

Bismarck 2414/7516 17, Uhr. Ende 164/ Letzte Aufführung Ettern und Kinder Porses by the Devische Drauffile "Olympia"

on franc Molner Ragida Forster Larinaga HALLER-REVUE

"Schön und schick" h. m átminipalis Taglich

Prenter des Wusten Josephine Baker in der neuen Ravue Mus. v. Fr. Hollander mit Hal Shevmen.

Max Adaibert Der Dickkop

Theater. Liebispiele us#

Eas ibet ber. BETY Mith heit

> finb fire bei ble fere tal fum

Dio aum 40 125 Der

POOR

lieb 46810 caleides Alterial

anch folg. Seite!

4. Beilage des Vorwärts

Die Entlassungsoffensive.

Die Metallinduffriellen in Silfsftellung.

Die Gemerfichaften der Metallinduftrie find vom Berband der Bannoverichen Metallind:fittellen bavon verftandigt worden, baft dlefe bas Cohnabfommen vom 15. Mai 1928 fündigen. Die Metallinduftriellen betonen in dem Anndigung ichreiben, baft bie durchichnittliche Rentabilitat ber eifenverarbeitenden Induftrie nach den Ergebniffen der amtlichen Statiftif über die Aftiengefellichaften gegenüber einer Bortriegeziffer von über 9 Prog. icon im Jahre 1926 27 unter Rutt gefunten und die Konjuntine gurzeit noch im Rudgang begriffen fei. Mus blejem Grunde fel eine herab. febung ber Cohne gebofen. Die Metallinduftriellen hatten fich indeffen entichloffen, junachit von der Forderung auf Berabiehung der Cohne abzusehen und feien demgufolge bereit, das bis jum 31. Dezember 1928 gulfige Cohnabtommen unverandert ju verlängern. Jortfahrend wird gejagt:

"Im Intereffe der Jeftigung unferer wirfichaftilden Berhaltniffe muffen wir ausich'oggebenden Wert auf eine langfriftige Laufdauer des neuen Cohnabtommens legen. Wir haben ble an fich notwendige Forderung auf Herabiehung der Cohne jun ach ft fallen laffen. in der Annahme, dof auch Sie in richtiger Erfenutuls der gegenwätligen wirtichaftlichen Lage teine Cohnerhöhungen fordern. Solllen wir uns in diefer Annahme gefäuscht haben, fo bebatten wir uns für die bevorftebenden Tarifverbandlungen ausdrud-

lld alles meliere var.

Berftinduftrie, ju Sagen-Schwelm, gur mittel-beutichen Metallinduftrie tommen nun die hannoverichen Metallinduftriellen. Das Syftem ift überall dasfelbe. Was fich die hannoverichen Metallindustriellen aber in ihrem Kundigungsschreiben leisten, übersteigt noch die Unverschämtheiten ihrer Kollegen in den anderen Tarifgebieten. Alfo die Rentabilität ift schon 1926/27 "unter

Rull" geweien, befindet fich jest "noch im Rudgang". Die Unternehmer jegen feit 1926 unentwegt Gelb zu Richtsbesto. weniger sind fie bereit, die jegigen Löhne, die eigentlich herabgefest werben mußten, weiterzugahlen, aber unter ber Borousjegung, daß ein langfriftiger Bertrag abge-ichloffen wird. Dit anderen Borten: Die Unternehmer fegen Geld zu und wollen nur dann einen Tarifrertrag abichliegen. menn fie ble Gicherheit haben, auf mehrere Jahre noch Gelb dufegen zu tonnen. Sonft freut fle bas Beichaft nicht mehr.

In biefer gratesten Ueberspipung zeigt sich, daß es den Unternehmern gar nicht darauf ankommt, mit ernstzunehmen-

den Argumenion ernsthaft zu verhandeln. Es handelt fich gang offenbar um eine Entlaftungsoffenfine gu. gunften der Ruhrinduftriellen, Die fich mit ihrem Gewaltstreich gegen bas Schlichtungsweien in eine auswegloje Sadgaffe verrannt haben. Bon Birtichafts frieben, von bem die Unternehmer reben, ift nichts mehr zu hören. Kampf auf der ganzen Linle! Danit wollen die Metallindustriellen die seit Jahresfrist immer wieder angefündigte "absteigende Konjunktur" wohl zu einer aufsteigenden machen. Man scheint im Gesamtverband beutscher Metallinduftrieller den Ropf verloren zu haben. Wer mit folden Mitteln fampft, der muß verlieren.

Schiedsspruch für Sagen: Schwelm.

Mb 1. Mpril Lohnerhöhung von 4 Df.

Dorfmund, 24. November.

In dem Cohoftreit in der Metallinduftrie thagen - 5 do met m wurde heute unter dem Dorfig des fiellverfretenden Schilchters folgender Schiedsipruch gefällt: Das jum 30. November 1928 gefündigte Cohnabtommen wird mit Wirfung vom 1. Dezember 1928 ein wieder in ftraff gefehl. 21 b 1. 21 pril 1929 erhöht fich der Spihenioha diefes Abkommens auf 83 Pfennig. Bon diefem Zeitpuntt ab öndern sich fämtliche Sage des Cohnichemas entsprechend dem bieber angewandten Schifffel. Ergeben sich bei Erreichung der Cohujuge Brudyahlen eines Pjennigs, jo werden bleje bis 0,49 nach unten, bei 0,3 und darüber nach oben abgerundet. Diese Reuregelung bleibt unfantbar bis jum 31. Mars 1930 und fann von da ab mit zweimonatiger Jeift erffmalig zum 31. Mai 1930 gefündigt merden. Die Erklärungefrist der Parteien läuft bis Montog, 26. Nopember, 10 life obenda

Die Unternehmer hatten den Arbeitern zum 30. No-vember gefündigt und noch gestern eine Erklärung ver-öffentlicht, wonach sie das Angebot der Gewertschaften, den bisberigen Tarifvertrag bis jum 1. April unverändert zu perlangern, ablebnen. Gur fle tomme nur ein lang. fristiger Tarisvertrag in Frage ohne jede Lohn-erhöhung. Jest werden die Unternehmer sich zu entscheiden haben, ob sie die Entlastungsoffensive zugunsten der Auhrinduftriellen fomeit treiben wollen, um auch bei einer Berbindlichteitserflärung auszusperren.

außerbem noch eine Rifte Zigarren erhalten haben. Raffee und Ruchen, Bratmurft und Kartoffeljalat gab es auch. Daß hierbet auch der Alfohol nicht fehlen bart, versteht fich von felbft. Da bie Bermaltung die Befampfung des Altohols fordert, murben jedem "Schiefer" 10 (zehn) Blas Bier noch verabreicht.

Wir hatten weniger Beranloffung von berartigen Spielereien der Reichsbahnverwaltung Kenninis zu nehmen, wenn fie nicht immer über thre ichtechten Finangverhältniffe Rloge führen murbe, bei Bahn- und Gehattsforderungen nicht immer darauf hinmeifen würde und damit noch die Zarlferbobungen begrindete. Bir fennen bas Lied und es wird im nächsten Frühjahr erneut in unfere Ohren Mingen: "Wir tonnen die Löhne nicht erhöhen, da die Finanzlage dies nicht zulößt, wir muffen fparen auf oflen Gebieten."

Wir And auch für fparfame Birtichaft, beshalb find wir ber Auffaffung, bag bort gefpart werben muß, wo man fame. Un biefen Spielereien tann alles gefpart merben. Weg mit bem Unfugl

Die Arbeitszeitfrage in Gachfen Thuringen. Der Chiedefpruch verbindlich.

Greiz, 24. Rovember.

Rach dreimonatigen Berhandtungen tonnte der Arbeits. geitstreit zwischen bem Berbande fachlich thuringifcher Bebereien und ben Textilarbeitergewerfichoften burch Schiebsipruch bes Reichsarbeitsministeriums endlich beigelegt werben. Bam 19. November diefes Jahres ab find die fachfisch-thuringischen Bebereien berechtigt, über die 48ftundige Wochenarbeit binnus bis zu drei Stunden Dehrarbeit anguordnen. Weitere Ueberftunden beburfen ber Buftimmung ber geletlichen Betriebsverttetung, bie fur ben fall, bag fie verlangt wird, burch eine Enticheibung bes fur ben Betrieb guftanbigen Schlichtungsausichuffes erfett merben fam. Die angearbneten Ueberftunden find bis zur Enticheidung des Schlichtungsausschuffes zu leiften. Der Urberftunben-zuschlag beträgt 25 Brog auf ben Tariflohn. Das Abtommen fann erstmallg am 31. Januar 1930 gefündigt werden.

Der Rouflitt in Offfachsen.

Mittwoch Ginigungeberhandlungen.

Jittau L Sa., 24. November.

In Cachen bes Ronflifte in ber oftfachflichen Zerillinduftrie finden die Einigungsverbandlungen por dem Landesschlichter am Mittwoch, bem 28. d. M., im fachfischen Arbeitsministerium in Dresben ftatt.

Für die älteren Angestellten. Gin fraamurdiges Ditfemittel.

Muntiled wird gemeidet: Das Reidzsarbeitsminifterium hat im Mary d. 3 Mittel gur Berfügung gestellt, aus benen Darleben an arbeitsloje, über 40 Jahre alie Angeftellte gegeben werden tonnen, bamit fie fich leichter wirtichaftlich felbfrandig machen tonnen. Diefe Magnahme fannte felbfiverlianblich bas Problem, wie die alteren arbeitelojen Angestellten wieder einer wirtichaftlich wertwallen Tätigfelt tugeführt merben, nicht enbgultig lofen, fonbern nur einem fleinen Tell ber betroffenen Bernicongehörigen beifen. Um ihre Muswirfungen gu verftarten, bat ber Reicharbeitsminifter baber jest meitere erhebliche Mittel bereitgestellt. Die Augestelltenbille wird auch weiterbin non ber Kreditgemeinschaft gemeinnligiger Gelbithilieorganifationen in Berlin R. 24, Monbijouplay 3. Im Bufammenwirten mir ber Reichsonftalt fur Arbeitspermittlung und Arbeitelofenversicherung burchgeführt. Antrage find wie bieber bei ben Landerstellen der Kreditgemeinschaft (Landerwohlsahrtsantier) cingureiden.

Die amtliche Meldung fagt bereits, bag mit biefer Magnahme das Broblem nicht geloft ift. Wir erinnern on unfere Rritit, bie mir feinergelt geubt haben und die durch eine Reibe von Bufchriften bestätigt wurde. Bar allem die Bedingungen ber Arebitgemahrung find berart, bog fie fur die meiften Angeftellten unerfullbar find Unberührt banon ift die Frage, ob in bem bereits überfesten Einzelhandel für fleine Leiftungen noch Lebensraum ift.

Gewerkschaftsfragen der Angefiel ten der Arbeitsämter.

Der Reidwigehousschuft ber Angestellten ber Arbeitsamter im Zentralverband ber Angestellten mer dieler Zoge in Berlin verjammelt. Er beldäjtigte sich init einer Fülle von gemerkfcoliticen und Berufstragen ter von ihm pertretenen Gruppen. Sierunter feien befondere genannt bie Fortentwidlung bes Hierunter seien besonders genannt die Fortentwicklung des Betriebsröterechte, die Alters und hinters bliebenenversorgung sewie die Jrage der sachtichen Fortbildung. Bet dieser Gelegenheit iprach ich auch der Reichestachausichen gegen die Abstick aus, Boloutare und Braftifauten in die Arteitsamier dinemangieben, die prakische westahrungen im Beruse, Wirtschafts, und topalen Leben nicht des singen. Die Belehung qualifizierter Posten bei den Arbeitsamiern müsse auf dem Bege des Aufstege der währter und besähigter Angestellten ersolgen. Sehr deursphäsend wer Resicht der Beschesacharunvenleitung über die Durchührung mar der Bericht ber Reichsfachneuppenleitung über die Durchührung

Duffen Gie, dann schnell

1 Flasche Reicheis Hussentropien, mehrmals täglich 15—20 Tropien nehmen. Kinder die Höllte. In Apotheten und Droperien erbälblich, aber echt nur m't Marte Medico und ber Firma Duo Reichel, Berlin SD., Effenbahnstraße 4.

Ausdehnung der Unfallverficherung. Muf gewerbliche Berufefrantheiten.

Berlin, 24. Ropember.

Der Coglafpotitifche Musimun bes Bartaufigen Reichs. wirtichaftarata nobm in feiner Sigung am Sonnabend ben milndlichen Bericht bes Arbeitsausschuffes für die Reform der fozialen Berficherungsgeseine über ben "Emwurt einer zweiten Berardnung Wer Ausdehnung der Unfallversicherung auf gemerbliche Berufsfrontheiten" entgegen. Der Unfallverficherung neu unterfiellt werben

folgende Berufstrantheiten:

Erfrantungen burch Berbindungen bes Mangans, Ertranfungen durch Schwefelmofferstoff, Ertrantungen burd Anhlenornd, Saut-Erfrankungen durch Golvanifierungsarbeiten, hauterfrankungen durch ausländische Salzarten, Ertranfungen der Musteln, Studgen und Gelente burch Arbeiten mit Breglufimertzeugen, Getrantungen der Amungsorgane durch Thomas diadenmehl, Staublungenetfrantungen (Gifitofe) in Betrieben ber Sandfteingewinnung und berarbeitung, in Metallichleifereien, in Brogellonbetrieben und in Betrieben bes Berghaues, burch Larm verursachte Taubheit oder an Laubbelt grengende Schmerhörigfeit in Betrieben ber Metalibe und berarbeitung, Tropentrantheiten, Molario, Fledinphus, Storbut her Seeleute, Starertrantungen in Effenhüften und Metallichmel.

Der Sazialpolitifde Mutidug ichlog fich tem Borfchlage bes Arbeitsausichuffes, ber Berordnung guguft immen, mit Dehr. beit an. Bon Umernehmerfeite im Arbeitsausichuft geftellte und im Sauptausfown neu eingebrachte Untrage murden abgelebnt.

Ronfliff in den Brennabor: Berten. Bie Angeftellte entlohnt werben.

Bei ben Brennabor. Berten in Branbenburg find, wie wir berichteten. 800 Angestellte infolge eines Zariffreites gefündigt worden. Die Gehalts- und Arbeitsbedingungen ber Angeftellten fint in fanbalos, bag die breitefte Deffentlichtett aufgetlart werben nuf. Die Berfe verfertigen nicht nur Automobile, fonbern in erfter Lime Jahr. taber und Kindermagen und gobien alfo gu ihren Ron-fumenten auch febr ftart bie werfratigen Gdichten ber Benofferung.

Die Gehallsverhattnife find haarftraubend. Gine 21fahrige Bertftuttenichreiberin, feit feche Jahren im Betrieb, erhalt pro Monat 78 Mart. Gelbftanbige Aontoriften und Lohnbuchalter, Bum Teil weit mehr als gebn Jahre im Betrieb tätig und bis gu 40 Jahren alt, erhalten 115, 118 und 130 Mart. Gehalter non 125 Mart für taufmannifche Ungeftellte mit technifchen Renntniffen der Betriebsbureaus find als Rormalguftand zu bezeichnen.

Stenotypistinnen, bie 150 Gilben fcreiben, alfo in allen Branden und Industriegmeigen febr gesucht meiben und in der Regel nicht gu Jarifgehaltern arbeiten, beziehen 120 Rart. Behalter über 200 Mart, felbit für Angestellte, Die Jahrgehnte hindurch im Betrieb tätig und perheientet find und mehrere unterhaltspflichtige Rinder befigen, geboren ju ben Gettenbeiten,

Die Firme jammert über die angeblich ungunftige mirt. ichaftliche Lage. Was bavon zu halten ift, tann man am besten au Sand einer Ratig im "Berfiner Lageblate" vom 18 Rovember erfeben, worin die Firma genau das Gegenteil behauptet.

Co heift ba:

Bremabor: die Ausstellung mar ein über Erwarten großer Erfolg. Die uan une geratigten Abichluffe übertreffen wefentlich diejenigen ber porbergebenben Musftellungen, Bir tonnen gesammenfaffen, fagen, bag wir mit bem Erfolg ber Musstellung überaus zufrieden find und wenn die mirtschlichen Berhälmisse in Deutschland einigermaßen normal bieben, erwarten wir für bas tommende Jahr ein großes Beichaft Es wurden außerbein eine Reibe von wertvollen Auslandenerdindungen angelnupft, die großere Bestellungen ergeben."

Die Brannabor Berte fonnen alfo febr moht menfchenmurbige Gehalts- und Urbeitsbedingungen im Rahmen der gefeplichen Befrimmungen thaffen. Gie wollen aber nicht. Alles Bureden bei ben diretten Berhandlungen hat nichts genützt. Darquibin baben die Inpestellten por einigen Tagen in einer Betriebonersammlung den Beichluft gefaßt, bag numnehr die Organisationen mit allen Mitteln bos Schlichtungsverfahren gum Abichiuft bringen. Die Antwort ber Firma auf diefen Befchlug mar die Run

digung von 800 Angefteilten

Co wird nun von bem Ermeffen und Berftundnis der ftoatlichen Schlichtungsinftongen abhangen, bamit enblich ber Birtichaftefriebe in den Brennobor-Berten wieder einzieht, b. b. auch bie dort bedaftigten Angestellten menichenwurdige Gehalte- und Arbeite bebingungen im Rahmen ber geleglichen Bestimmungen erhalten. Gelchaft nur bei einer guten Kauftraft ber wertratigen Benöfferung möglich ift. Bu dieler gehören auch die Argestellien der Brennabor-Berte, mit denen bie gefamte Arbeiterichaft fich perbunden

Bahnschuk. Bofür die Reichebahn Geld hat.

Die Begirfaleitung Dresden bes Einheitsperbandes ber Gifenbahner ichreibt une:

Mm 26. Ottober fand in Rabebeul mieder eine Schief. übung des Bahnfouges verbunden mit Breisichießen statt, an dem 120 Mann beteiligt waren. Preise von 25 bis 100 Mart follen gur Bertellung gelangt fein. Der befte Schuge foll



des Tarifvertrages. Neberall such Berstöße hiergegen sestzu-stellen. Der Zoll mird es jedoch an der Bertretung der Unteressen seiner Mitglieder nicht sehlen lassen. Erfreulich war die Festischung, daß heine mehr als 50 Proz-der Angestellten der Arbeitsamter freizewertschaftlich organistert find. Der Bieg zur Einheitsorganisation der Angestellten der Arbeits-ämter im Idn. ist damit beschritten.

Der Baugewerkebund tommi nach Berlin. Ginrichtung einer Bundesschule.

Der Borfiand bes Deuischen Baugewertburdes har in der Rabe Berlins, in Fangichleuse, ein Grundftud mit Gebäuben ermorben, die zu einer Bunbesichule umgebaut werden.

Die Ueberfiedlung bes Saupmorftanbes bes Deutschen Bougemerksbundes von Hamburg nach Berlin fall bis zum Jahre 1980, b. b. bis zu bem Jahre, in welchem ber nachfte Bumpestag stattfindet, abgeschlossen sein. Das Gebande, in welchem die Orgomfattonsgentrale ihren Sig nehmen wird, flegt in ber Rabe bes Bormarts gebaudes, Friedrichtrage 5/6.

Die Zugend wirbt.

Der Bubtreis ber Freien Gewertichaftsjugend veranstallete ant Freitag abend im Bezirfsams Kreuzberg eine Werbet und-gebung, die den gleichen regen Zuspruch aufwies, mie die Ber-anstaltung des Nordkreises in der porigen Boche. Auch hier war den Sizungslaal des Bezirfsamtes dicht beset von zahlreichen der Gewarlichosisjugend noch fernsiehenden Tungen und Mödchen und vielen Eitern. Eine gut eingespielte, aus Lunggewerfichasten bestehende Kapelle leitete die Feier stimmungsvoll ein. Ernste und heitere Rezintionen, in der Hauptsache und Staatsarbeiter ha sein an nam Berband der Gemeindes und Staatsarbeiter Hose wie un nam Berband der Gemeinde. und Staatsardeiter zu Gehör gehracht, wechselten wit Baltstönzen und Besanzworträgen ab. In einer zündenden Unsprache logie der Jugandgenosse Ruller den Grichienenen die Bedeutung der freien Gewerschafsingend dar. Den nachdassiglien Eindruck auf alle Teilnehmer machte auch dier das Sprech und Bewegungscharmert "Fabrikan", mit dem die Kundgebung abgeschlossen wurde. Seldst die trüssch zur gewerkschaftlichen Jugendbewegung eingestellten Ellern dürsten auch bier danon überzeugt sein, dah sich sie Epröhlunge nirgends in besserer Obdut besinden, als in dieser Organisation der vormärtssitzebenden Arbeiterschaft.

Chiedsfpruch für den Darger Erzbergban.

Goslar, 24 Ravember.

Die Schlichterkaumer bot folgenden Schledspruch für den Harzer Erzberghau gefällt: "Bis Wirkung vom 1. Rovember 1928 ab merden samtliche Schlichlähne um 20 Bf. erhöht. Diese Regelung gilt un-tundbar bis zum 30. September 1929." Die Unsernehmer hatten seinerzeit 10 Bf. Bohnerhöhung an-geboten, mährand von den Arbeitnehmerorganisationen 50 Pr. ge-

Berliner Gewerkichaftsichule.

"Acioniale Anskentung und eurspällich Arbeitertheit." Arferent Georg gelbert Gral. Mitmoch, & Desember, W Mer, Sauf I des Gewerlicheite-iles, Sugeinfer 24—28, Teilinehmertarien II Di. Alle Härer und Ausunde Gemerkläglisiänte find eingeleden. Karten fännen dunch die Austenser-nensterte aber nam Burean der Schale entrammen merden.

AND NOT THE PARTY TO SEE STATE OF THE PARTY T Achtung Bezirksaus Freuziener Berg! Monieg, 1815 Uhr, offent-liche Kundgebung im Bezirksocrothniumsbingen Longiger Str. 64. für alle beim Bezirksown beschitigten Erbeiter, Angesteillen und Ka-amien, Jaccoordnung: I. Korlührung des Hilms zum Anfang war bes Mart. 2. Korling und Erfeinbrung des Kilms von Fürger-meiller Dr. Oftrewilli. Jahlreichen Besuch erwartet Die SPD-Franklise.

《中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国

Freie Gewertschafts. Jugend Groß: Berlin

folgende Beranftaltungen: Rabdenfurfus 6 Uhr im Jugendheim des Denichen Verlensbunden, Angelufer 34-M. Aufgang fl.
parlerer links. Dis Genoffen Edele Schreiben referiert über "Führeeinnen der Fremendewegung". — Eübleeist Besickligung den Besenischen Gerkuns
und der Gemändeduler. Treifen um 18 Uhr Eingang Unfer den Erlichen. —
Ingendusstiellung der Bestehbähner Beginn 18 Uhr im Ihater om Allowplat.
Hortweiltreits Jugendheim Schrier Str. 16-19, um 18 Uhr. Etreifunge dunch
die sächliche Dialeksliteratur (Der Geenig u. a.). — Obseise Um 18 Uhr im
Ingendheim Diestellungserst. 4-5. Frode Bouns — Humber dereifunge dunch
die Sacht. Exist. Derschappen, Tanz und Gesang. — Rendrieses Um 1846 Uhr
im Jugendheim der Gruppe Beihenser, Carfin 26. Lichbildervortroge "Erimmitschaf". Renisalionen, Jugendholes umtahmen den Abend. — Morgen, Mandtan, siegende Beranstaliunger Weihenser Uebungsabend des Kolfstanzseiles in
der Auszuhelle Bistariungsabe.

Bugendaruppe des Bentraiberbandes der Angefiellten

Deuts, Canniag, finden falgende Beranfialiungen flatte Ingendante firling der Beitstähne, 15th über, im Kreader am Bellemoden, dur Aufführung geionge "Ustehähne, 15th über, im Kreader am Bellemoden, dur Aufführung geionge "Ustehe 5.4", — Mardbeitzter Ingendemt Aufführung erlangt. Ede Gerfingfe, ab 18 Uhr. Wie beiteiligen uns hier an den Senonfaultungen bes Ingendamts Medding. — Officeries: Tagnodesien Counterfit. 44. ab 18 Uhr. Burter Adend. — Beführzaeler Ingendamten Guterfit. 44. ab 18 Uhr. Burter Adend. — Beführzaeler Ingendamten Guterfit. 44. ab 18 Uhr. Burter Adend. — Beführzaeler Ingendamten Guter Keitel. 45. ab 19 Uhr. Biotering mit Leinfunn. En Heiser Meich finne under Both ann Beidestwaraben, reich fündritzet, gum Greife von 1 M. Kurffich ermoeden werden. — Meidestwaraben, reich fündritzet, gum Greife von 1 M. Kurffich ermoeden werden. — Meidestwaraben, finden holender Stenathier Statische Annachen Berdenten Statische Statische Indender Indender Ingendamten Statische Fernate, Funden Annachen Bedding: Ingendamten Guterfied. — Bertengt Statische Statische Ingendamten Guterfieden Statische Bertengt Statische Bertengt. Bertengt Lingender Auftragen. Ingendamten Bedfür Löckscheiden Statische Annachen Statische Angendamten Lugender Statische Statische Statische Statische Angendamten Lugender Statische S

za Sicht – Rheumatismus

Harrarkrankungen, Arierienverkelkung, Norvenleiden Sicen-Engel-Tee (giftizei)

Asystilch empiohlen. Ze haben in den Apotheken. Beweig-material grette. Fabrik Vogetsblischer Hellmittel. Bag Schandes / Elba.

Wochenprogramm des Berliner Rundfunks.

Sountag, 23. November:

A.SS: Stundenglockenspiel der Petsdamer Garnisonicische. Si Morgegieier.
11.30: Sintonickonzert. 14r Morsekutzus. 16: Blumenschmuck auf dem Priod-hofe. 16.30: Orgelkonzert. 17: "Wenn große Menschen ihrehen" 17.30: Platten versiorbener Küsstise. 19: Des Tod im deutschen Volkiglanden. 20: Zem Totenschning.

Montag, 26. November:

18.30: "Ist das Altwerden wirklich so schwer?" 16t Technische Wochen-planderel, 16.30: Lieder, und Masikvouträge, 17.30: Novellen, 18.30: Englisch für Anlänger, 19: Die Revision den Dawer-Planen, 19.25e Die Association der Vorstallungen, 20: Romen "Jahrgang 1902". 28.30: Orchesterkonzert. Danach

Dienstag, 22. Novembers

12.30: Die Vierteistunde für den Landwirt. M.Mr. Franz Schubert und Goethen "Fanst". Id: Stande mit Büthern. 16.30: Deterhaltungsmunik. 18.30: Verbrechen und Schicksal. 15: "10 Jahre Novembergruppe." 19.30: Daz Denzsche Institut für Franchbunde. 20: Abendonterhaltung. 20.50: Quintett wan Bealiges. 21.30: Der Journaliet apricht . .

Mittwoch, 28. Novembers

16.00: Der Arst als Erzieher is Schole und Hans. 16: Die experimentelle und klausche Erforschung allgemeiner ermalischer Brautspröblems. 16.30; Jugandenhon 18.30: Die staatlichen Bildungsanstalten in Preußen. 19: Die Polarierschung. 19.30: Course Ferdinand Meyer zum 31. Todastag. 20: Sende-spieles "Die Perlentischer". Over von Bizet. Danach Tanzmentit.

Donnerstag, 29. November:

12.30: Die Viertelaunde ihr des Landwirt. 13.30: Gotsfried Semper, ein Varilitier moderner Bangesinnung. 16: Ertenerungen an Giacomo Puccial. 16.30: Kindersenbe. 17.30: "Das ewige Abentouer." 15.30: Veritingungsprobleme im Lichte der neuerten Forschung. 19: Die Speicherung elektrischer Energie. 19.30: Die Mechanik des Himmela. 30: Duo für Violine und Cello. 20-30: Disloge der Weltlimester. Danach Tanzennik.

Georg Laiser, der Fünfzigiährige, wirste bei seiner Geduristagsfeier im Rundiums seider mit. Richt, indem er aus seinem Werk las, sandern indem er über sein Werk — mehr unch über sich selbst — iprach. Das war mindestens nicht ganz geschleft. Dichterisch geformte, ktüstlich geschleftene Seldsschapphe sie eiwos anderes als ein soses Jwiegespräch mit einem Freunde, wie es zwischen Laiser und Hermann Kalack gedoten wurde. Her spürte der Hörer zu leicht eine anmaßende Seldschein wurde. Her ihret der Hörer zu leicht eine anmaßende Seldscheining heraus, die selhst bei wohlsmollendster Einstellung störend wirdte. Warum ließ man nicht Kasack allein über Georg Katzer sprechen, der gewiß monches Milsenswerte über den Dichter, und sicher sein Rühmenswertes gesperden Atte. Das sentimental herosiche Bathos dieser Einkührung destarrächligte wahrschelnsch für viele Körer noch den Einkund der Leseproden aus Kaisers Werken, die im Anschlügt gedoten wurden. — Die Abendunterhaltung drackte ein werkwlirdiges Gemisch. Ir ein de Koendunterhaltung drackte ein werkwlirdiges Gemisch. Ir en die Koendunterhaltung drackte ein werkwlirdiges Gemisch. Ir en die Koendunterhaltung drackte ein werkwlirdiges Gemisch. Ir en die Koendung Kaiph Exwins.

Freitag. 30. November:

18.30: Zeitgefühl. 16: Schliefer seitaaner Geschichten. 16.30: Fred Anteier Angermayer. 17: Unterhaltungsmunik. 18.30: Werner von Siemens. 19: Die trohliche Schule. 19.28: Die gesollschaftliche Enlatekung des Geldes. 26. Abendanmehaltung. 21: Australien als Land des Arbeiters. 21.30: Josephinenten Anne Land des Arbeiters. 21.30: Josephinenten Land des Arbeiters.

Sonnabend, & Dezember:

18: Oelstee und Däreonen is dar Opormussik, 16,36: Ueterhaltungsmitch.
18.36: Elepahränkung und Verzichs auf den Krieg. 18,55: Grundbegriffe, Geseine und bechnische Anwendungen der Akustik. 26: Abendonterhaltung. 28 Musik der Gegenwart. 21,36: Deutsche Filmarbeit in Hollywood. Danad Tanzmusik. 24: "Senteits". Ein Spiel von Hassenciever.
26: Deutschlandsender: Oktett von Schubert, 21: Morek Weber spielt.

Königswusterhausen.

Sonntag, 25. November:

Ab ARS Unfertragung aus Berlin. 18: Vergessene dettische Orbber. 18.00 Tod und Simben to der Auftangung des Volkes. 19: Totenfeier. Ab 20: Unberwagene and Berlin.

Montag. 26. November:

16: Franzisisch Gulturkundlich-literatische Standel. 16.30: Uebertragett nur Berlin. 17.30: Die Geologie Deutschlande. 18: Schubert im Roman und der Novelle. 18.30: Englisch für Anfährer, 18.55: Prahtische Winke für die Schweinezucht und -mast. 19.20: Werkmeinterlahrgung für Facharbeiser. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Dienstag, 27. November:

16: Das drametische Leben Hamischer Bühnenwerfe. 16.30: Uebertragens van Leinzig. 17.30: Der Rundhunk, seine Autgaben. Ziele und Möglichkeite. 18: Russische Dichtung. 18.30: Französisch für Antänger. 18.30: Die Bedrichte. tang einer gesonden dentschen Mittelschiche. 19.20: Von Biumarck bis sin Weltkriege. 20: Die praktische Bedeutung der modernen Charakteriehre. A 30.50: Unbertragung zum Berlin. 22.48: Büldhankverauche des Senders Könis-

Mittwoch, 28. November:

16: Helmatpliege und Schale. 18.30: Uebertragung aus Bamburg. 17.31 Una Problem der langtriatigen Industriekredite. 18: Der unbekannte Schuber 18.30: Französisch für Fortgeschrittene. 18-35: Werkmelsterlohtgang für Fath aubeiter. 19.20: Erstühreng in das Verstehte von Musik. Ab 20: Uebertraguni

Donnerstag, 29. Novembers

16; Ueber die seues Universitätsstatuten. 16.30; Uebertragung aus Berlis 17.30; Das elektrische Permahen, ihr Einführung is das Verständnis de Dramen. 16.30; Spanisch für Portgeschristene. 16.55; Der Nutsen praktische Gartenbauberatung. 19.30; Slavische Volksmusik. 19.45; Der Einfinß de slavischen Volkeliedes auf Deutschland. Ab 201 Uebertragung aus Berlin.

Freitag, 30. November:

16: Am der Praxis des Gesamfunterrichis auf der Obersinfe. 16:30: Ueber traging am Leiprig. 17:30: Moderne Halespolitik. 18: Der unbekannts Schobert. 16:30: Englisch für Fortgeschrittene. 16:50: Werkmeisterlehrgang für Pacharbeiter. 19:30: Wissenschaftlicher Vortrag für Aerste. 30: Uebertragunt aus Berlin. 21: Australien als Land des Arbeiters. 21:30: Uebertragung auf Berlin. 22:43: Bildiunkverssche des Senders Königswusterhausen.

Sonnabend, 1. Dezember:

16t Ann der pådagogischen Zeitschriftenflierater. 16.40s Uebertragung so Hemberg. 17.30: Zohn Jahre Deutscher Beamtenbund. 18: In Fabrikkonst und Werkstatt, 18.30: Spanisch für Anfänger, 18.55: Grundbegriffe, Gesetzt und technische Apwendungen der Akestik. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Bekanntmachung.

Anfundigung der Bohl der Berfreter gur Junungs verfamminng der Zifchler. Innung gu Berlin.

Der fammining der Zischler-Innung zu Verlin.

Die am 16. Juni 1828 ohne Ferkondumigliedes teagus und eines freite der Ik Juni 1828 ohne Ferkondumigliedes teagus und sones freiter der Ferkondumigliedes der Annang der Mitglieden der Geliche merden.

Wie der Ferkondum der Detaffie der Gelichen der Geliche erfendentigerung der erforderlichen Raumahl gemits die der Keldesemeedeerdumig vom beiten, wie Ischlessen untergeldunt fein and fennen sociele Rauman ents Geliche der Gelichen der Geliche Verlagemeine Verlag der Gelichen der Ferkolften der Geliche der Gelichen der Ferkolften der Gelichen der Geliche der Gelichen der Geliche Gelichen Geli

ben Grundschen der Verhältnismahl ben Grundschen des Verhaltnerschie der Verhaltnerschieder der Verhal

Barlin, hem 18 Monember 1928.

> Der Sommiller Dr. Lreitel Stabinat.

5 n. G. III. Magtitrat 392



Arbeiter-Samariter-Bund E.V. Kolonne Berlin.

Am Mittwoch, dem 21. d. M., verstarb jah und unerwartet unser Mitglied

Adolf Morgenstern

Seine Aufrichtigkeit und stilles Wesen war uns allen ein leuchtendes Vorbild. Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen der besten Förderer der Samariterbewegung. Wir werden ihm stetz ein ehrendes Angedenken Der Zentralvorstand.

Die Einäscherung findet am Montag, dem 26. November, 17 Uhr, im Kramatorium Gerichtstraße statt-Rege Betelligung wird erwartet.

Tim 23 Robember, norm 91/, Ubr. verfaleb nach fursem, felwerem Leiben maine liebe Kron, unfers gute Muner, Chimingeo und Geodimunte.

Martha Blindow

gab Schabe im 61 Lebensjähre.

Berlin, ben 18 Morember 1805 Die innernden hinterbliebenen E. Bilindem und fländen.

Die Einstellerung findet am Diens-tog, dem 27. Ardember, nachmitiga 3½: Uhr (151½), im Arstactorum Baumidulenweg, Kiefdelssta 221, kats.

Am 20. Kovember, vorm. 11¹³, libr entigliet sanft nach fangsm ichweren Leiden meine liebe Fran, uniere gute

Butter, Schwiegerwill Schwägerin und Tante rmiddez, Schweiter. Emma Faber im 54. Lebensjohrs. In tiefer Arauer

Rudolf Faher Rentiffin, Richardite. 202.

Die El Cherung findet em Dievo-tog. 27. Rovember, 19 Uhr. im Krematochem Boumschilenweg ftat.

Danksagung.

Für bie vielen Bemeife ber Liebe und hecglichen Teilnahme, jowie reichen Rrangfpenben beimbelmgange unferei lieben unbergehilchen Gnrichlafenen

Robert Nather

ift ed une nicht möglich lebem einzelnen ger banten. - Ehr fprechen bierbun allen Bermanbien, Freunden und Befannein, ben Mietern ben Saufen Seihenftraße 87, dem Grundbeitze-verein Reufsten und ben treuen Brilderfollegen unferen berglichten

Anna Nather WELL WITH SAN PARTY OF

ernolungsneim 4) Zimmer, Garten, Wald, an de Ostsee, günstig verkbirlid Hertel, Kön ggräfterstrate if

Elsu- ini Bellen, finder Stahlmatratren, effustion Priv. fet.2045 Ilseum öbelfebris Sub: (Tobr

Elbinger Str. 20 Ecke Paul-Heyse-Str. Kleiderstoffe Seide Samt Wäschestoffe Niedrigste Preise. - Aufmerkseme, beratende Bedienung

ther Weg wa uns lobal sich. RESTAURANT

Münzstr, Ecke Dragonerstr. Warme Hüche . Gut gegtlegte Biere . Ab 1 Uhr mittaas Honzeri





Or

anti Hich Tar

BILLS

befe 43

An den Tod.

Mich aber schone, Tob, Mir dampst noch Jugend blufstromrot, — Noch hab' ich nicht mein Wert erfüllt. Noch ist die Jukunft dunstverhüllt -

Benn fpater einft, Tod, Mein Ceben verlebt ift, verloht Jus Wert - wenn das milde Berg fich weigt. Benn die Bell mir fcweigt, -Gerrit Engelte. Dann trage mich fort, Tod.

Giner blaft die Birtenflote.

Das lehte Werf Birtor Aufurtins, bes leiden zu frift verfierbewie feinen Ettillen, erfgeint unter obigen Litzt neunsche im Lezlog Albert kangen, Ribaden. Aufurzin erweih fich dast mehre eis ein metijschoffer Edilberer, als felten guter Feododten, ber die reins Asportage hubfahlg wacht. Mit Esleubnis bes Berfegen bringen wir nachfiebend einige Froden.

Die mabre Ge | chichie.

Es find in den letten Jahren soviel Memoiren und Lagebücher beröffentsicht morden, daß allmählich die Geschichte, mie fie wirklich war, befannt mirb. Was mir bis fest in ber Befchichte gelefen haben. das mar ja immer nur bas Gefchreibe non nationalliberalen Pro-

Der Argi, ber ben fterbenben Goethe behandelt bat, fcpreibt: Me ich bei ihm eintrat, moren feine Gefichtoglige in graftlichfter Tabenangit vergerrt. Die ichonen Borte, die man ihm ipater angedichtet

bat, die habe ich nicht gehort. Ein Mann, ber Beinrich Seine als Student in Gottlingen tennenlernte, fcreibt: Seine trogt immer eine Brille und einen langen Rad, ber ihm bis gu ben Fugen reicht; ich muß ben fleinen Rerl lieb haben, tron feiner abidredenben haftlichteit und Aufbringlichteit.

Fürst Eulenburg in seinen Memoiren schreibt: Bismard fiedte beim Ellen bas Meller in ben Mund.

Das lieft man gerne, nicht mahr? Und sicher ist es auch so ge-

Goethe bestand nämlich nicht aus Marmor; er war auch tein Germanist; noch sprach er immer in Zitaten. Vielmehr unterhielt er fich gern über Weiber und regte fich an ben Schuben ber Chriftiane auf. Darum haite er Angit, ale es ans Sterben ging. Soin ganges Mert mare jo nur Literatur gemefen, menn er feine Angit vor bem Tobe gehabt hatte.

Die Larelet hat nur van einem jungen Mann mit Brille gefcrieben marben fonnen; beshalb mird es uns fo melch ums Berg.

lo oft mir fie fingen. Und rudt Bismard uns nicht naber, wenn mir horen, bag er wenigstens bei Tisch sich so benommen hat wie mir alle?

Bobber Bangfamteit.

Sie brauchen fich nicht zu beeilen," fagte ich in Potsbam gu bem

Drojdfenfutider, "wir hoben Beit."

Der Drofchtentnifcher brebie fich auf feinem Gig um und fab mich an; er mar ein alter Mann und lachte über bas ganze Geficht: "So eimas," fagte er, "fo eimas bat mir in meinem gangen Leben noch tein Menich gejagt. Run fahre ich bier in Botsbam icon blergig Jahre; aber immer foll es fcmell geben, meil bie Berrichaften mmer mit bem Juge von 5 Uhr 45 Minuten gurud wollen.

Co gibt alfo Herrichaften, Die im Botsbamer Barf an ben Bug non 5 Uhr 45 Minuten benten; auf den großen ichlafenden Terraffen

der Drangeria. Aber was für Kerrichaften gibt es nicht alles! Ich habe zum Beispiel einmal einen Menichen gesehen, ber af Muftern und fas dehef die Ahendzeitung.

Kommende Siftarifer und Spenglers werden das vielleicht einmal erkennen, daß die Rot dieses neunzehnten und zwanzigften Jahr-

hunderts hurch bie leberschanung ber Schnelligfeit zu ertfaren ift. Die vierundzwanzig geräumigen Stunden ben Tages gentigen uns nicht zur Abmidtung meift erbarmlicher Geschäfte, und am liebsten machten mir Zeit fiehlen. Als höchftes But gilt ber Epoche bie Gile, die immer ein Beichen niedriger und geminnfüchtiger

Ban dem Kardinal Sainte Foir erzählt wan diese Angkhote: er erging fich einft, begleitet non feinen Rapfanen, im Barte, als ein

gewaltiger Plagregen nieberfturzte. Die Kanfang rafften ihre Röcke hoch und ffürzten nach einer Sanlenhalle, mo fie gefichert maren; non bort riefen fie bem Rarbinal ju: "Sierhet, Eminens, laufen Sie, Ste merben gang naf."

Sainte-Goig ermiberte: "Ein Rarbinal läuft nie," und er fchritt langfam gu ber Gaufenhalle; nag, aber ein Karbinal,

Seien wir Rardinale, Freunde und Freundinnen, auch menn bas Beichäft barunter etmas leiben follte.

Beidicte und Gedicht

In ber uralten Bibliothet bes Grafen Echaffgafich gu Barmbrunn mird sener berühmte Bertrag aufbewahrt, den die Generale Ballensteins unterzeichnet haben. Sie saben zu Bissen beim Fest-mahl und waren des Weines und der Treue voll; und setzen ihre Ramen unter bas Dotument, in bem fie fich verpflichteten, bem ameifelhaften Abenseurer überallhin gu folgen,

Das Schriftftud hangt fest an ber Band in einer finfteren Ede bes Saales und ift felbft beim bellen Lagenlicht faum zu erteunen. Der fraundliche Berr, ber mich führte, entgundete fein Beines Benginfeuerzeug und hielt es bin; und die verblichenen Ramen ber Seiben

und Staatemanner leuchteten auf in ihrem Bintel. Tergins und Jioms Unterschriften find jo, mie Geschäftsleute gu

foreiben pflegen, fonell, gerabenus und Puntium. Blotono hat eine feine, famale Damenhand; er mar ber Banbur, der die Dorfer perbrammte und die Menfchen lebend ins fleuer merfen lief. Alber febr mertmurbig find bie Buge ber beiben Biccolomini,

Delavio und Silvio. Die fcrieben ihren Ramen nicht gang aus, nur die erfte Sifbe Pic, bann tommt ein großer stachlicher Schnörkel; wie ein Geftrüpp, binter bem fich ber Rome und ber Mann verbirgt. In bem Dofumente falbft ertenne man bet bem fladernben 2lde

große, politifche Borte; benn an Diefem Ding hier hot einft bas Schieffal bes Reiches und ber Arieg gehangen. Und all bas ftedt nun im Winfel und ware nergeffen, hatte nicht ber Dichter ben gunftigen

Tibetische Landschaft.

Bon Alexandra David-Neel.

Wegandie Booth-Reef kunt Thet und feine Zemoduer wie kann ein anderer Outopäen, da fie normalmiich des tellgiöfe Leben diefes sigengetigen Bolfes zum Gegenstand ihrer Fordausgen machte und fich als Cinfledierin und Piligerin gang in die uns fo fermie Gedenschmeit einteder. Ist Keut etdalt sie auch Cindist in Dinge, die dem nadamitiden Hoefden wohl immer verschießen deleben werden. Das sie diese Abentaust als eelte und dieden einzige Guropäenin erfahreich durchflichen Lonnte, nerdontli sie neben ihrer eisenen Geergie nur der demundernswertung Seldstenthusterung, mit der sie des armfelige Betlietgemand einze ilbeitigen Tilgerin trug. Ihr Both "Teippa. Die erst Silgeriels und gehoften ist Machten Cindist des Teles Dame" (gehofter 12 M., Conneleinen 14 Mt.) ik dei ff. E. Brodhaus in Leineig milgienen.

Um Horizont begrenzte eine fast gerade verlaufende rötliche Binie, anscheinend ein scharfer Grat, bas Ende bes troftlofen Tales. Es war gar nicht so weit die dahin, aber Leute, die ihre Bast auf dem Rilden tragen und nach dazu die dünne Köhenluft aimen muffen, benfen anders über Entfernungen. Aber bie Soffnung, bald oben zu fein, belebte uns, und wir versuchten rafcher zu geben. Mas uns jedoch beunrubigte, war, daß wir teinen "Laha" auf bem Bergtomm faben. Die Tibeter verfehlen fonft nie, menigftens einen auf jeder Pahhöhe zu errichten. Wo wir an dem Kuntt ankamen, den wir für den höchsten gehalten hatten, wurde uns allerdings dies Ratfel gelöft.

Ble foll ich unfere Empfindungen in blefem Augenblid beidreiben? Es mar eine feltsame Mildung von Bewunderung und Graven, denn gang plößlich ftanden wir vor einer furchtbaren Lanbichaft, die uns bie babin burch die Talmanbe verborgen ge-

Bir fohen eine imenbliche Schneefläche, ein wellenformigen Hochland, fern zu unferer Linken burch blaugrune Gleischermauern begrengt, binter beneu immer wieber neue Gipfel in emiger, matellofer Beife fich erhoben. Bur Rechten öffnete fich ein weites Tal, das in sanften Abhängen allmählich bis zu den benachbarten Höhen am Horizont anfitieg. Bor une verschwamm ahnlich fanft, ober in breiteren Flachen ein nach und nach fich fenfender Abhang in ber Ferne. Wir tonnten nicht unterscheiben, ob er noch bem Paffe ober nach einer anberen Sochebene führte.

Dit Borten laft fich ein folder Eindrud nicht wiedergeben. Beder Gläubige tann banor nur übermaltigt bas Anie beugen, mie por bem Schleier por bem Untfig bes Allerheiligften, Aber nachbem unfere erfte Bewunderung fich gelegt batte, faben Jongben umb ich einander schweigend an. Warum auch reben, die Lage war

Mar genug! Biohin ging unfer Beg? Rach rechts ober gerobeaus? Beibes mar gleich möglich. Der Schnee lag fo boch, bag er jebe Spur verdedte. Es mar icon fpater Radmittag; verfehlten wir die Strafe, so mußten wir die gange Racht auf ben vereiften Soben umberirren. Und wir fannten Tibet gut genug, um zu miffen, mas bas bieg. Bir mußten unmeigerlich beim erften Schritt ins Ungemille verungluden, und jede Runde von uns ging verloren,

3ch sah auf meine Uhr, es war 3 Uhr nachmittags. Wir batten noch ein poar Stunden Lageslicht vor uns, und es gab zum Glud gerabe bellen Mondichein. Bir brauchten noch nicht ernfillch beforgt fein; wir durften mer nicht bie Strafe verfehlen und mußten uns eifen.

3ch blidte noch einmal auf bas Tal ju unferer Rechten. Dann entichlaß ich mich: "Lah uns geradeaus gehen!" und wir manderten weiter. Ich ward aufgeregt und schrift trot des immer fieser fiegenden Schnees rasch voran. Wir hatten den Rat der Bauern in Toldi De nicht befolgen tannen und führten wenig Rahrungsmittel mit. Unfer Wirt felbst hatte uns nicht viel Tjamba vertaufen tonnen, und die Rachbarn hatten für fich felbst toum genug. Gie meinten, mir konnten ja von ben Dienern bes Banpo Dehl faufen. Um alles Gerede zu vermeiden, hatten wir auch gesagt, daß w'r früh am anderen Morgen nach dem Jang gehen wurden, taten es aber natürtich nicht. Mein Sad war deshald ziemlich leicht. Dongten mußte bagegen bas Belt mit feinen eifernen Mammern und fonft noch fo monches tragen, war also viel fcmerer belahen.

36 strebte pormaris. Rein einziger Gedonke war, die Bah bobe zu erreichen und zu ermitteln, ab wir auch nicht etwa irregingen. So ftopfte ich mit angespannter Kraft burch ben Gomer, ber mir bis zu den Anien ging. Db ber Lama mohl meit zurild war? Ich drehte mich um und jah nach ihm aus. Niemals werde ich den Anblid vergesien! Weit, weit unten, inmitten all ber stillen weißen Unendlichkeit schien er nicht größer zu sein als ein langsam emparkriechendes, winziges Inselt. Wie nie zuvor stand ich unter bem Einbrude bes Miftverhaltniffes amijden ber riefigen Gleticherfette, den vielen endfosen Abhangen bort und hier den zwei tummerlichen Reisenden, die fich muttersedenallein in dies feltfame. phantostische Bergland gewagt hatten. Mich ergriff das tieffte Mitleib bei bem Gebanten, daß mein junger Freund, mein Gefährte auf schon so moncher abenteuerlichen Reise, hier auf diesem Berge vielleicht bald den Tod finden tounte. Es war einsach meine Blicht, ben Bag zu entbeden, es mußte und murbe mir gelingen.

Aber für nutlose Gefühle blieb teine Beit. Die hereinbrechenbe Racht warf schan ihre Schatten auf den weißen Schimmer der Bandschaft. Wir hatten jeht schan weit über den Pas hinauf auf dem Abstieg fein milfien. Ich ging mit langen Schriften über bas Schneefeld, fprang aud) manchmal mit Silfe meines langen Stabes; jedenfalls tom ich pormaris, wenn ich auch oft taum wußte, wie Shliefilch unterschied ich eine weiße Erhöhung und auf ihrer Spige mit Bappen behängte 3meige, alles mit Schnee bededt und mit Eiszapfen garniert. Es war der Laha, die Bagbobe! 3ch gab Bungben Zeichen. Er schien mir jeht noch ferner gerückt und noch Ueiner geworben zu sein. Erft fah er mich nicht, bann wintte er mir aber auch mit feinem Stode gu. Er hatte verftanden, bag mir angefommen maren.

Die Bandichaft war über alle Beschreibung großartig. Hinten lag die eben durchmessene Bustenei. Bor mir fiel das Geblige ichroff ab. Unten in der Liese verschwanden schwarze, wellenformige Gipfel in ber Duntelheit. Als ich noch wie gebonnt um-herblichte, ging ber Mond auf. Seine Strahlen berührten die Bleticher und bie boben in Schnee gehüllten Bergipigen, Die gange meifte Chene und bie unbeformten filbernen Taler, bie meiner noch warteten. Es war, als habe die Landichaft bei Tage geschlummert und als werde fie nun durch das blave Licht zum Leben erweckt. fo verwandelt fab fie aus. Funten fprülten, ber Bind trug teife Tone herbei. Gewiß sollte es hier auf ber hell erleuchteten weißen Sochebene Spiel und Tang geben. Belleicht versammelten fich balb die Anmphen ber gefrorenen Bafferfalle, Die Schneefanigin und die geheimnisvollen Sohlengeifter, die Dichins. Ober tomen hier etwa die Riefen mit ihren im talten Lichte erftrablenben Helmen gu ernfler Beratung gufammen? Benn es ein neugieriger Bilger gewagt hatte, ba unbeweglich in einem Berfted bas Morgengrauen abzumarten, wer weiß, was für Geheimniffe fich ihm enthüllen mochten! Freilich, er hatte die Bunder der Zaubernacht niemals ausplaudern konnen, die Junge ware ihm nur zu bald eingefroren.

Die Tibeter rufen ihr "tha gnalo" nur bei Tage. 3ch fügte mich bem Brauch und fprach nur nach feche Seiten bin ben alten Sanstrit Mantra (Zauberspruch) "Sutham after sarvajagatum!" (Seil allen Belten!)

Als Pongben fich dem Laha nahe wußte, hatte er neuen Mut gefaßt. Er tam mieber rafdjer pormarts und halte mich ein. Mir begannen ben Abstieg. hier und da fanden wir Spuren eines Biabes, benn ber Schnee lag nur an einer Geite bes Berges hach und on manchen Stellen ichien baber ber gelbliche Riesboden durch 3dy tonnte feinerlei Beobachtungen anftellen, fo weiß ich wicht wie hach der Bag mar. Ich bin aber nach meinen vielen Gebirgereifen in Libet fo gut mit ber bortigen Bflangenwelt und anberen Einzelheiten vertraut, daß ich es fo giemlich raten fann. Ich halte mir die Glechten und dergleichen gut angesehen und hielt ben Dag für haher als den Dotar-la, den ich vor zwei Monaten überschriften hatte, und auch noch für höher als den Rugu-sa und andere, die in einer Köhe von 5400 bis 5350 Meter Cegen.

Sloff zu dan Ahnthums seiner Szene gefornt. Wie ja auch mir den tommenden Menschen nur vertraut sein merden, wenn sich ein Künftler findet, ber es verfteht, unfere Rot in funffüßigen Jamben gu

Der freundliche Führer fragte mich, ob ich es genug angefeben batte; und als ich bejahte, blies er fein Feuerzeug aus. Das Bengin it jest teuer, und man foll es nicht vergeuben.

Der Tod auf drei Gbenen.

Bon Frant Crane (Rew Hort).

In Los Angeles ftarb vor einiger Zeit ber Beltmeifter im

Er hatte augetfindigt, daß er 1200 Bfund Spoghetti im Jahr vergebre. Er hatte mitgeteilt, daß er viermal am Tage Spaghetti effe, und zwar je eine Delle in ber Minute. Gine Belle gur anberen gefan, murbe - beffen hatte er fich gerühmt - bie Denge Spaghetti, die er affjahrlich verzehrte, achtmal um die Erbe ge-

Er murbe tot in feinem Zimmer aufgefunden, umgeben non Spaghetti.

Die Dottoren ertfarten als Tobesurjache: atute Magenichmache. Er hatte fich mit 33 Jahren gu Tobe gegeffen,

Das war ber Tob cuf ber einen Chene — auf nieberer Chene. Auf einer ber nöchsten Seite ber Morgenzeitung war nan

einem anderen Lade zu lefen. Ein Farmer im mestlichen Tegas hatte feine From, die gerade Truthühnereier einsammelte, aufschreien gehort. Er war gu ihr

hingelaufen — eine Alapperschlange hatte sie gebissen. Der Farmer sog das Gift aus der Wunde seiner Fran und

rettete ihr bas Seben. Aber durch eine affene Stelle an feiner Lippe war bas Sit in feln Enfrem getreien. Gein Zustand nerschlimmerte fich immer mehr - am nächsten Tage war er tot.

Das mar ber Tob auf einer anderen Chene - einer weit hobe-

Der erfte Iod mar ein Iod auf animalischer Ebenn - ber zweite mar der Ind ouf der Ebene des beroifmen Menichen.

Auf einer anderen Seite der Morgenzeitung tonnte man von einer Art Tob lefen, der sich auf der dritten Chene porbereitet.

Ein Forfder, ber ein Mittel gur Befampfung einer Krantheit fuchte, mar gezwungen, gefährliche Berfuche anzustellen. Dabei zog er fich eine Krontbeit zu, die ihn nötigte, mehr als ein balbes hundert Operationen an fich vollziehen zu laffen,

Mit nur einem Muge, einem Dammen und einem einzigen Finger tehrte er nach jeder Operation zu seiner gefährlichen Arbeit furchtlos gurud, und geht fo einem fast ficheren Lobe entgegen.

Diefer Mann will bas Bebon derjenigen leichter machen, bie er niemals gejehen bat. Er opfert fich einer Sache, von der er perfonlich wenig Lohn ernien wird, und ohne von ber Gegebenheit angesparnt zu fein, bag er fur Menschen wirft, bie er liebt ober bie ihm fehr nabe fteben.

Diefer Monn nahert fich langfam bem Tode auf ber hachften (Mebertrogen von IR. Banet.)

Blätter und Radeln. Wenn man seht die unter einem Boum liegenden Blätter betrachtet, wird man es wehl ein ein nergeicliches Bemüben betrachten, sie zu zählen. Und doch ist es von Intereste wissen, wieden Blätter auf einem Baum sein mögen. So dat denn ein Botonister ausgerechnet, daß eine Buche von 37 Zentimeter Outschmesser 119 000 Blätter hatte. Er hat auch die Oberstäche dieser Blätter berechnet und derausgefunden, daß Obers und Unterseile zusammen 283 Ouadratmeter messen. In Alenterwald erwachsene Hicken und Tannen von 40 Zentimeter Durchmesser sonachene Hicken und Tannen von 40 Zentimeter Durchmesser sonachene Hicken und Tannen von 40 Zentimeter Durchmesser sonachene Fläche der Radeln bei einen Fichte mit 4 Williamen Radeln auf 147 Quadratmeter, bei einer sichte mit 4 Williamen Radeln auf 147 Quadratmeter, bei einer Janne mit 20 Williamen Radeln auf 300 Quadratmeter, bei einer Tanne mit 20 Williamen Radeln auf 300 Quadratmeter, bei sohn Tanne mit 20 Williamen Radeln auf 300 Quadratmeter, bei siner Tanne mit 20 Williamen Radeln auf 300 Quadratmeter, bei Sohn Killiamen auf 1825 Quadratmeter. Eine Buchentäche wit 198 Stänwarn datte auf den Hettar 23,6 Wischwen Blätzer und eine Blätzisäche (Ober und Untersetz) von 5,6 Hettar ergad 4128 Williamen Radeln mit einer Fläche und 12,8 Hettar, aus mehr als dem Zehnjachen der Bestandsstäche

Der Dase.

Der Schneibermeifter Sedlat brachte Anjang Rovember einen Safen nach Saufe. "Füttere ihn gut," fagte er zu feiner Frau, "auf daß er feit und fart merbe und wir gu Beilnachten einen Braten

Db ber Schneibermeifter ,. . . auf daß" fagte, ift nicht fichergeftellt. Aber dem Ginn nach lautete feine Rede fo, wie ich fie bier wiedergebe. Frau Gedlat felbft hat fie mir gleich anderen Lages, nachbem ber Sole ins Saus getommen war, berichtet.

Frau Seblat ift bie braufte Frau, die jemals fur eine fremde Birtichaft Corge getragen bat. Sauberteit ohne Jehl wirft ihre geschättige Sand, und Aleider, Watche, Schuh, von ihr betreut, fprachen, wenn fie reden fonnten, gemig: "Mutter" gu ibr.

Gie befint tein Rind. Aber als ber Saje tam, ba batte fie eine. Gie ergabite viel von feiner Boffierlichteit und feiner Butraulichfeit, und mie er auf ben Bfiff berbeifame und mit melder Reugierde und mit welchem Intereffe er ihr mit ben Mugen folgte. Und wenn er auch Schning und Arbeit verurfache, fie truge biefen fleinen Muhezumochs gern um des Spages willen, den das Tier mit feinen Ropriolen und feiner ninmermuden Spielluft bereife.

Der Safe erhielt eine alte Rifte gur Wohnstatt und Abfalle non Audenabiallen zur Rahrung. Die Audenabialle felbst fommen auf ben Geblatichen Mittagstifd,

Und der Safe gedieh. Er befam einen Bauch und volle Baden. Frau Sedlat ergählte, ihrem Mann laufe das Waffer im Munde gusammen, so oft er das Tier nur anjehe. Ihr lief es in den Mugen gufammen, wenn fie bachte, welchem Schidfal ber Safe ent-

Dag er fo machtig Bleifc anfeite, erfullte fie mohl mit housfraulichem Stole, und baf dem Beihnachtreifch ein Braten gewiß. war ihr feineswegs eine unangenehme Borftellung. Jedoch Frau Sedlat hatte auch ein Berg im Leibe, nicht nur einen Magen; und was des Magens Hoffnung, wurde des Herzens Not. Frau Seblat nermutete, bag auch ihr Mann, obichon er's mit teiner Gilbe und teinem Blid verriet, eine beimliche übermaterielle Buneigung für ben Safen im Innerften berge . . . aber ich glaube, bas rebete fie fich nur ein, von dem unbewußten Bunich getrieben, es möchte der Schneibermeifter bas Oblum der Rührseligfeit auf fich nehmen und ben Safen begnabigen.

Der Schneiber bachte nicht an berlei. Er feinte bas Datum ber Edlachtung fest und verpflichtete ben Sausmeifterfohn, ber bie große Kriegsmedaille botte, jur Deggertat.

Bon bem Mugenblid an, ba bas Urteil über ben Safen unwiberriflich gefällt war, begann bie brave Frau über ihn gu fdimpion. Sie fprach von ihm nur mehr per "der Rert". Die ganze Bohnung ftinte nach ihm, bei Racht rumare er in seiner Rifte berum, bag man nicht schlafen tonne - die Rifte murbe langit bringend als Heizmaterial benotigt -, und fo viel Kohlftrunte und Gemusemift gabe es gar nicht, wie ber Kerl auf einen Sit verschlingen tonne. Am Ende iei fie froh, bag nun batb Beihnachten tame und ber läftige Bohnungsgenoffe wieder per-

Much über ben Fleischertrag, ben fie fich von bem Rert verfpreche, redete fie, doch mit fo fummervollen Appetit in ber Stimme, daß es flor mar, fie übertreibe dieje Enichatjung por fich fich felbft, um mit bem Gemlicht des toftlichen Safenfleisches ihr

The same of the sa

Bangen gu unterbruden.

Dem Sofen felbft muß das Dilemma feiner Gebieterin auf. ! gefallen fein. Ober gab ihm, ber nun einmal babin nuifte, ein höherer Lenter, womit er der Frau fur bewiefene Gorgfalt und Bute banten tonne? Benug, er tat, ber Sofe, wie in folder Lage ein pinchologiich geichulter Safe auch nicht anders hatte tun tonnen: Er bif Frau Seblat in ben Finger.

Freubeftrablend berichtete fie: "Er bat mich in ben Finger

Ja, Gottlob, nun war unter das Todesurteil, es moralisch ftupend, die todeswurdige Tat geschoben. Run war bas verpflichtenbe Freundichaftsband zwischen Frau Seblat und bem Safen von biefem felbft entzweigebiffen. Run mar Appetit auf Safenbraten: Gerechtigfeit. Gie fomme!

Gie ichludte trogbem, Die Schneibermeiftersfrau, als fie von des Safens Ende ergablte. Gie marf einen icheuen Blid zu ber Seite bei ber Ergablung, als fpure fie, was das beibe, ein atmendes Befen, einen unbeschreiblich ratfelvollen, tompligierteften, mir Befuhl, Bewegung, Geficht, Gebor, mit allen beiligen Bunders bes Lebens begabten Organismus zu vernichten, damit er non anderer Wefen Mäulern zerfaut und zu Rahrungsbrei eingespeichelt werden

Und es hing noch wie Schleier trauernder Liebe um bas Ladeln, wit bem fie fagte: "Ichon fett war er".

Das Gell ift jum Trodnen aufgefpannt; es bat feinen Wert. Ein wenig Gett ift noch in ber Speisetammer als Superplus bes Feiertagsbratens. Die Bobnung ftinte nicht mehr nach fierifchem Extrement. Rein nächtliches Rumoren in ber Ruche ftort ben Schlaf der braven Leute.

Aber bie alte Rifte ift nicht gu Brennholg gerhadt morben. Gie bleibt Rifte. Denn Gerr Geblat ift entichloffen, wieber einen Safen au erwerben.

Und Frau Sediaf wird, vermute ich, fich vom Fled weg seelisch so auf ihn einstellen, als ob er sie schon gebiffen hatte.

(Mit Erlaubnis bes Berlages Ernft Rowohlt, Berlin, dem Buche "3ch bin Jange" som Alfred Bolger entnommen.)

Trauerbäume.

Der Brauch, bie Grober jum Zelchen ireuen Gebentens neben dem vergonglicheren Blumenichmud mit Baumen zu bepflonzen, ift feit undenflichen Beiten bei allen Boltern, welche bie Erdbeitattung tannten, geubt worden. Dog man als Graberichmud Blumen, namentlich aber Baume mablte, burfte auch mit dem uralten Glauben in Bufammenhang fteben, die Geelen ber Berfiorbenen lebten in ihnen weiter. Einige Baume, die bie Ratur icheinbar als Symbol der Trauer ichuf, find von jeher als Friedhojsichmud bevorzugt morben, allen voran die immergrune Elbe (Taxus baccata), deren dufteres Rleid für die Statte des Todes besonders geeignet ericheint. Da bie talte Jahreszeit ihr nichts anhaben tann, ift fie gleichzeitig ein Sinnbild ber Berganglichfeit. Schon im alten Griechenland galt ber Baum als Trauerzeichen, man pflanzte ibn dart, wie auch in Rom des tlaffifden Zeitalters, häufig auf Grabern Bon den Alten murbe die Gibe als Baum des Todes in ben buftern Schatten ber Unterwelt verfest. Bei uns, wie in England und Schottland, findet man auf Friedhofen baufig urale Giben. Auf dem Begrabnisplag pon Crowburft in der Grafichaft Gurren fieht ein Exemplar, beffen Miter auf 1400 Jahre geftfaht wird. Reben ber Gibe tit auch die regungstofe, idmarggrune 3 npreife namentlich in fudlichen Landern ftets ein befannter Trauerbaum gewefen. Bei ben Griechen und Ramern war fie ben Gottern geweiht; man legte ihre Zweige auch den Toten in die Garge. Im

Orient hat man fie zu allen Zeilen als Trauerbaum & morgisch be rühmt find in biefer Begiebung die von gablicfen Inpretten bi Schatteten türfifden Rirchboie auf ber affatifden Geite Rontim tinopels. Eine in China und Japan perbreitete Ingrelienart mi hangenben 3meigen wird bort vielfach auf Begrabnisplagen an gepflanzt. Weil die Inpresse im nördlichen Demichand in firengen Bintern gugrunde geht, giebt man bart auf Griedholen ben Lebins baum (Ihuja) vor, der felbit die größte Ratte ohne Rachteil er tragt. Mis "Bupreffe des Rordens" bot ber Bachafter (Machandel baum), beifen Solg Die alten Germanen bei ber Berbrennung bet Laten fowie bei Opfern verwendeten, feit driftlicher Beit auf Grich höfen feinen Plag gehabt. Im Rorden ift bie anspruchstofe Riefer oder fiobre (Pinn

gilvestris) ber charafteriftifche Baum der Heide, namentilch auf ländlichen Begrabnisplagen ziemlich haufig vertreten. Gine fent weite Berbreitung als Friedhofsbaum bat bie Zanue mit ihrit verschiedenen Abarten gefunden. Gie war icon bei den Rontern ein Baum des Todes; wie Blinius berichtet, benugte man fie bei Totenfeierlichteiten, indem man fie als Beiden eines Trauerfalles por bie Tur ftellte und bei Leichenverbrennungen ben Scheiterhaufen mit ihren Zweigen fcmudte. Als Sinnbald des Tobes und der Trauer galt ichon ben Miten bie buftere II ! me ober Rufter, die Morpheus, dem Gott der Traume, geweiht war. Gehr gahlreid tit die Eiche, ber mid tigfte Baum ber norbifden Mnthologie, an unfern Friedhöfen vertreten. Ran tann fich bem melancholifden Ein drud taum entziehen, den eine über ein Grab gebeugte Trauet efche macht. Bu ben Friedhofsbaumen, die mit ihren berabhangen ben 3melgen gur Bertiefung der ichmermutigen Boefie des Ortes bet tragen, gehoren neben ber Efche bie hangebirte und namentlich die Trauerweide, Die megen ihrer mobernden Stammftruntt beim Bolle ehemals als das buftere Sinnbild bes Sterbens gall Beil Chriftus ber Legende nach mit Ruten aus ihren Zweigen ge geifielt wurde, balt das Bolt die Beibe für einen Ungludsbaum, fie flagt von fich felbft: "Bie fein Leben gob ber eine allen fin, — St auf allen Grabern weine ich um ihn." In alten Baltstieben fommt die Weibe häufig als Baum der Trauer por; Alfred be Ruffet fingt von ihr: "Ihr Freunde, ruft der Tod mich ab, - pflant auf den Kirchhof eine Beide! — Go lieb, fo traulich bangt berab -Ihr bleiches Laub im ftillen Leibe. — Guf werb' ich ruh'n, wenn ich einft fcheibe, - Fallt fanft ihr Schatten auf mein Grab.

MIs Schmud verfallener Graber findet man auf alten Fried bofen giemlich oft den Selunder, ben beiligen Baum Solbas, beffet Zweige beim germanischen Totenfultus Berwendung fonden und mit bem beute nach mancherlei Aberglauben vertnüpft ift. janders gabireiche große und ichone Exemplare wachsen auf bem berühmten Judenfird, bof gu Brag. In neuerer Zeit wird det Hulunder nur noch felten auf Friedhöfen angepifangt. Auch bie ernfte, berbe Elde fpielt als Trauerbaum nicht mehr die Rolls wie einft. Ein bevorzugter Trouerbaum ift Jahrhunderte hindurs die der germanischen Liebesgöttin Frena geweihte Linte gemefen Sie mar mit dem Leben bes deutschen Boltes in Freud und Led eng verknüpft, und weil man fich bei Lebzeiten in ihrem Schattel fo gludlich gefühlt botte, empiand man es als trofilichen Bedanten nad dem Tobe unter einer Linde gu ruben. Go hat g. B. Riopftod unter zwei von ben Schweftern feiner fruhverftarbenen Gattin Dete gepflanzten Linden auf dem Kirchhof van Ditenfen feine legte Rube ftatt gefunden. Die taum ein anderer Baum offenbart die Lind einen inrifden Charatter, ihr Anblid erhabt beim Befuch eines Fried hois zweifellos das Gefühl der Behnut und Traner, Jobireich Dicter haben in ihren Schöpfungen ahnlichen Empfindungen Aus-brud verlieben, jo 3. B. Johann Georg Jatobi in seinem mundets vollen Gedicht "Die Linde auf dem Kirchhofe".

HULLOUS HALL

Puppen unzerbrechlich . . 2.40 2.00 1.55 0.98 Baby mit Strickanzug 3.25 2.85 2.00 1.45 Baby mit Kleidchen . . . 3.75 3.50 2.90

Kinder-Autos in großer Auswahl

Kochherde mit Geschirr . 2.10 1.25 0.60 0.40 Kinder-Service Porzellan 2.00 1.30 1.00 0.90 Pferdeställe 2.75 2.25 1.85 1.50 Teddybären i Seidenplüsch 3.00 2.75 2.45 2.00 Tiere im Kartoo 1.50 1.15 0.70 0.45

Sämtliche Einzelteile zur Eisenbehn

Bubirader brikate . . . 16.50 14.50 13.25 12.00 Selbstfahrer 16.73 14.50 12.75 Eisenbahnen schlenen. 2.95 2-0.98 Eisenbahnen Maschinen . 20.50 17.95 11.75 9.25 Kegelspiele 2.95 2.10 1.35 0.95 Auto zum Aufziehen . . . 1.50 1.20 0.85 0.45

Kindertische u.-stühle in allen Preislagen

Flieger zum Aufziehen 1.50 Holzauto sehr stabil. 4.00 1.80 1.35 Rollwagen beladen, mit Pferd 495 3.95 1.90

Gesellschafts-Spiele in großer Auswahl

Kaufläden 4.35 3.75 3.40 2.95 Verkaufstände 12.00 8.75 7.50 5.25 Menschärgere dich nicht 1.25 0.75 0.50 Halma 1.25 Dame, Mühle und Schach mit Schachfiguren 1.25

Stabil- und Rekordbaukästen

Bilderlotto 1.65 1.20 0.75 Würfelspiele reichh. sort. 1.65 0.85 0.75 0.42 Quartettspiele 0.90 Modellierspiele . . . 1.65 1.25 0.85 0.65 Bilderbaukästen . . . 1.35 1.20 0.85 0.38 Schülerpulte 31.50 29.75 Turngeräte 6.90 4.80 3.75 Turngeräte, extra lang 7.75

Mal- u. Bilderbücher in allen Preislagen

AL No

1

S., Oranienstraße 164-165

IL. Reinickendorfer Straße 21 Charlottenburg, Rosinenstraße 4

Incater In der Stadi Donn sea se. Uni Holds im Schloß tides un franz Beleer, tide Engen Rober

Thaster sm Reliandorfplatz Wiener Bini cents nuchmittag

Des pengierige Mernieln

44 gusty-Mharn "A interests." Ber Frauenarzi ns t. Rebitsch

reid

dis Ende 107 Perlenkombile

a s (ar litzewstr. The let and Uhr L & Lomme

.lengendor. thi Walle 0.5"

Fabrik Schefflan Beathaler Str. 66 Speise-

200

tten

Herren-Schlaf-Zimmar

Krause-Planes zur Miete



Raufen Sie nicht in Untenntnis einen Sprechapparat

> Anjahelich jur Bintergeit ichleichen ficht ganglich branchefrembe handler gern in umjer Sach ein, um eine fall minbermertige Were mit homboftifder Rellause au ben Maun zu bringen.

Unfere etwa Wiahrige Erfahrung bilege nur Queiltatemere auf bem gangen Ge-bigte ben Muftimejens und des Schallplatten Bertriebs erfler Morfen bei fehr faliben Breifen. - Veberzeugen Gie fich ohne fühlbare Ausgebe ermöglichen. Geldpulses Derfonol gibt bereitwillight fede gemünschie Ausburft. — Kataloge mit 38 Apparate-Mohellen gratis.

Reparcium-Menkiditan unter Leitung exiter Hachleute

Eigene Bertaufsftellen:

Babliz 87 - Brunnenftr 25 - Frontfuzier Miles 43 — Schiffbonerbamm 1. Ede Friedrichtt. — Gellnauer Etr. 5 — Coto muffer Denem 12e - Reinidendorfer Gtr. 117 Schönhaufer Alles 130 — Aucmör. 79 Maxichauer Straße 63 — Weißenfes: Baxliner Alles 21

Schweizer Musikhaus

Gröftes Spezialgeschäft Gross-Berlins Zentrale: Berlin SO 16, Michaeltiraftr. 19 Zel. Jannomin 1102

> Ab Mittwoch, d. 28. November Jeden Mittwoch u. Sonnabend Nachm. 3% Why Theater im Admira!spalast

Märdrenspiel der Haller-Revue für große und kleine Kinder nach dem deutschen Märchen der Brüder Grimm

zu kleinen Preisen

Blumenspenden Paul Gollets,

factor, halbe Preize, valler Press. Swi Morieni, 1686

Pauler c. Kottbusser for MandrichSortbusser Sm. a Tal. Mpt. 1807:
Amssichtung
Tägtion a Chr. such Somning
auther a Chr. such So

Keine Feier im Hause ohne Nadio Lenenz D Nora. Jdeal (W) Dr Seibt Schaub HACKESCHER MARKT 2-3 Telefunken

Spreeh und Photoapparate, Standuhren, Opeljahrräder, 3 Mark rolehenilich.





Der Schuh ist nicht die Ursache Ihrer Schmerzen an dieser Stelle!

In den meisten Fällen ist die Veränderung Ihres eigenen Fusses schuld daran. Fast stets liegt diesen Beschwerden infolgs Nachgebens der Mittelfussknochen ein Spreizfuss mit seitlicher Ballonbildung zugrunde.

Fusspilegesystem hat gegen alle Fussibel die richtigen Heilbeheife. Dr. Scholl's Fuss-stlitzen sind infolge ihrer starken Widerstandskraft imstende, die Senkung des Fussgewälbes aufzuhalten und eine weitere Ver-änderung der Fussknochen zu verhindern.

Kostenlose Fussuntersuchung durch erfahrene Fuss-Spezialisten.







Alleinverkauf für Gross-Berlin



Regier Carl Th. Drayer Mile. Felconetti / Silveir Mile. Felconetti / Silveir Mandre Schwi. Ravent Andre Berlen. A. Arrent Grenotten der Sontet Gegennis de Filpse im Utaleit

Wochentage 715 989 Sonnebend 558 715 989 Totensonates 6 739 915

Gloria - Palast e d. Gelächteleiteche. Verrechtet 25-2 te Glerteseles (Nam. 9033) v. Werthole

ist Ihr sehnlichster Wunsch. Wenn Sie ohne Anstrengung zu einem solchen Heim kommen wollen, dann besuchen Sie die Verkaufsräume der "DRIHA" Möbelhäuser. Berlin N., Elsässer Straße 37, am Oranienburger Tor, und Brunnenstraße 33, nahe invalidenstraße. Sie erhalten gediegene Sch'al-, Speise- Herrenzimmer, Küchen, sowie Einzelmöbel jeder Art, ganz nach Ihren Wünschen und können nech Ihrem Verdienst wöchentlich oder monaflich

bis zu 2 Jahren zahlen!



Phonizzenirale Letthusser itamin te hispad in tenanglib

Gold Innungsfrantentoffe ber Tifcher-

Befanntmachung.

Continue of Edition of Continue of Special Continue of Continue of

Berlin, ben 22. Absender 1928 Lee Berliond. J. R. Plis Grandu. Berlieben. Richard Britting, Carlticher.

wegen Verlegung des Geschäftslokals!



traber bie 59._ jetzt 39._ statt Irilaer Ms 85.__jetzt 59.__ triber No 120._ jetzt 89._ tratte bis 190 __ jetzt 125 __

Mädchen-Ulster

65 bes 100 lang. entitickande Macharten, ust jehri 12. Maniel aus schwarzem Velgurs earn geföttert mit warmer fenlage und jetzt 40 -

Gebrüder Moses Mederwallstr. 10, Geschäftgreit untnterbrechen 9-3



Garten

Tagl. 8 Uhr

Runsways nour terkanische Excent mastion und weitere riete-Neuhelten.

Beute 2 Vorstellungen 3.50 und & Uhr 3.30 kleine Preise

Bietrich, benerrsche Dich!" Waldelpsambett



. Juergens Neue Konigsir





Porzellar

Kaffeegeschirt China,	Kaffeege
Kaffeekannen 285 bis 425	Kaffeekan
Teekannen33 373 425	Teekanner
Zuckerdosen 111 141 151	Zuckerdos
Mildilöpje 65rt M. 113	Mildilöple
Tossen halbetark	Kuchentelle
Tassen dunnes Perzellan 95 Pr.	Tassen

Kaffeegeschi	FT Hoson- muster
Kaffeekannen	. 95Pf. Ma 205
Teekannen	
Zuckerdosen	
Mildlöple	55, 85rL
Kuchenteller 10 cm	
Tassen	48PL

Wallesalaic	8
Kaffeeservic	rellan

Taleiser	VICE
SCOWAIR, UDIGEABLE,	illig, for 6 Pers.
19500	2450

Tafel- und Kaffeegeschirr

Speiseleller ust oder fisch 9	5rt
Abendbrotteller 6	OPL.
Kompotteller4	OPL.
Terrinen	1075
Karloffelschüsseln	
Saucieren	445
Salatieren 225	273
уже в этитокложенирования/гониции	nineme

Bratenplatten 148 Ma	
Kaffeekannen 100 bis	
Teekannen 24 24	
Zuckerdosen	
Mildilöpfe 65Pt. Mi	
Tassen halbstark4	
Tassen dannes Pormellan 8	Ditt

ididilet en	1 G55 C11 danes Porzellan OO!
Weingarnitur "Könt	gsberg", gaschilffen
	Bortweinglafer 45m.
	Litorglafer 40ec
	Bierbether 25rt.
mercusulment mercuna matematica per proportion de la composition del composition della composition del	

Bleikristall

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
Krüge es 1, Liter	GIP.
Bonbonnieren at to	. 5th
Aufsälze e wette	39m
Kuchenteller 20 cm	1700
Kompotleller	
Salalieren a 18 m	1075
Salatieren	1410
Jardinieren a 15 cm	
Weinfloschen es % Litter	
The state of the s	Section 198

Agrusoile garantiert rein, Doppelriegel 14pt.
20 g Friedryswicht.
20 gried-Schnitzel-Sellenpulver 10%, 1-Frid.-P. 25pt.
32pt.
33pt.
34pt.
35pt.
35

Heizsonne	Messing Varnickelt, 975 127 Zejeitung	5 14 ⁵⁰
Heizkissen	"Herfie" a	110
Elektr.Büge	eleisen 2 Jahre	

Hochfrequeoz-Apparat eliosan 3850

Speisezimmerkrone	The Marin
mit Seidenschirm	3500
Nachttischlampe 5 ¹⁰	£80 £73
	0 0
Schlafzimmerschale	
mit Aufhängung	675 975
THE R. P. LEWIS CO., LANSING MICH. LANSING MICH. LANSING MICH.	



Figaro-Mop

mat Bule fin grachlossanen Kastes authers berden berden berden berden berden berden berden berkepen de Universal-Politus Sia Gratis-Filischchen

Wirtschaftshandschuhe aus prima Paragummi

Wirtschaftsartikel

Haushaltmaschinen Reibemaschinen 155 250

Mandelreibmaschinen 95m. Fleischhadkmaschinen650800 Brotschneide Randmesser. 873
Parkettbohner 2° 4°
Teppidikehrmaschinen 8° 11°

Aluminiumwaren Alum-Schmorlöple95, 100200 Alum. Kasserollen. 95 Pt. 185 Alum.-Bratplannen 95m.165 Alum.-Masdinenlöple95m 10 Brotkaslen mailliert 255 450 Brotkaslen emailliert ... 350 1251

Gaskother, Gasherde

sahr preiswert

Baquame lerlanbiung ifte Angebente for Gerfiner Stadt, Capmerke

Stahiwaren

Nussknacker 50, 95er, 12

Obstmesser rostret 95 Pr.

Geflügelscheren...

2438

hai Sin Bar Sin Sin

San San fail

gem

la i Ser Aber tege

2771

auf. one einfe Ein mur

teids

sber Mal

1 m

Bela

britt

bon

infol

tonn

Ritto

burd

High Helan

Dam

lehur leg

an and a sight

Spending to the spending to th

Werkzeuge aller Art wie Hammer, Zangen, Belle, Sägen in grosser Auswahi

Emaillewaren

PHILICIPLE A	A C31 C11
Schmortöple	. 50, 95 at. 135
Kasserollen	50,75,95rz
Waschbecken	cese Portellan-245
Limer	. 85, 95PL 1"
Wannen	95PL 100 200
Kaffeekannen	50, 95rt
Schüsseln	25, 50, 75rt
Wasserkessel	250 350

B	Zink-	Gt. 207	10	100em
8	Waithwannen	100	1900	4650
_	AND THE RESERVE AND THE PARTY OF THE PARTY O			
2	Bint-Baicksob	BU RU	198	1 450
畕	Detter State Higher	20.0	B.M.	

Koffeelöffel Britannia...... 1891 Dosenöffner 50, 95m

Spiritusgastocher mit Ballon Kaffeemühlen mit gutem Kahlwerk	3° 5° 2° 4°
	name to 2

Bürsten- und Besenwaren in grosser Auswahl

Molard Stearinker: Ser, Ser, 12ar Krot	Dog	1-Pfm	d-Pake	1,20
Corasio-Saumilchia	minkes !	mand have		
deal-flompositions	-Baumit	dite		
Wachsstock	25 亩	DE	100 g	200 g
Bokorierte Karren				
legshiischkerzen	Billo	20, 3	o, sup	

Nickelwaren

THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE PERSON NA
Koffeeservicerem.975 1150 1810
Sahnenservice vernick 375 500
Bowlen 375 760
Weinkühler vernickalt \$75 425
Krümelgarnituren95rt250325
Likorbedier Nessing vern 95pt
Teeeler Messing vernick. 45, 85pt.
Schalenm. versith. Fers 315 650 950
Teeglashalter m. ma. 95 pt. 125

Marke Minerva, Paar 75 Pf., Marke Nellodor, Paar 95 Pf., in allen Grössen

Weihnachtsgaben – Weihnachtsfreuden!

Sie finden bei uns in allen Abteilungen zu denkbar niedrigen Preisen wundervolle Geschenke für den Weilmachtstisch. - Beginnen Sie rechtzeitig mit den Einkäufen, demit Sie die unermeßtliche Auswahl der vorhandenen Waren bester Qualität ausnutzen können. - Nachstehend cistige Proben aus dem gewaltigen Warenspiel unseres Hauses.

Bildschödes Micicia

aus edlem flieflenden Crépe-Saife nit eleganten addonen, dreifsch genapolien Kragen, mit siensnichen Fenhimatecheiten. Der Ruck in der medernen alpfil-gen Glockonform, Guriel nit Strafigraffe, Dieses wunderwale Greeflechefisieleid ist in allen Weiten verraug und hostet

_45:

Der beliebte und kinidsamp Mantel

ans welchen, warmen Stoffen anglischen Charakters, mit noden, vollen Felzkragen, i auf deganten Futer, einge-schuttenen, zuknöpftar. Tachlen ich anatze Futer. d aparter Rückengareierung. rziediegeneu, sehmucke Mantal

49:

Aougerst tentimetrilles Kleid

aus reinwellenem Papillon-fliertre, m.: Kragen- and Asrmei-Auflage und einem kielnen Wasserfall aus Crepe Georgette, mis feiner Biesengarnierung und modernen Glechantsch, Gürist mit Schneifer, bes chenen desente mis riturelle Mis. A kortet in allen Grusen had victen Parben

29.

Nachmil Cyslesed aus vorrigieber Velouitner der Westennell auf einem eleganten Wasserfalt eint largem Paspoll, der auch sem Rocksaum und dem breiten Lidren den iolnes Charalter verlein. Der glocking geschnitzigen Hock falls wegen mit
eloum Unsperfall ibereinander.
Das Kield wird überein abgefolien Bolfell die
dag und Krefet, im
allen Vollen von

ans bochwertigen Ottomane, mit einem 20 em breiten, achtene Pelakragen, echr breiten Pelamanscheiten, ganz auf hoch-fofnen Futter: ein breiter fürrel mit echener Schnelle niert den ungemein feinen und vormehnen Hantel. Er kestet in allen Wellon vorralig

Sehr eleganier

Wintermantel

Leopold

....79:

Vornehmes

in bervirregender Qualität, mit eleganter Binbi-und Peries Bilenerel amffalaansachalt, der Tallieningend und am Vorderteil des Rieckes, au dem Rock anbireiche Abraher, die sich in einsprechende Folien bis rum naum fortestnicht feine Behafhander und und sprechendes Gürtel. Ein auffallend sendens und dietiggwiertes bleich. En kesset, in vielen Farden und den alier-grüßten Welten vorrätig, mars

Das Hans, in dem man für sein Geld den hüchsten Gegenwert erhält!

Das Haus

für grosse Weiten

Modell-Abiellung

herrliche Gesellschaftskleider allermoderasion Sills! Die schön-sien Molsierwerke der Modelluust,

die man sonst uur in Luxusafellers ancutreffen gewehnt ist, sied bei uns unvergleichlich wohlfeller zo haben The past area and the se

Größte Auswahl in

Morgenröcken von eldfacher his zur eleganicaten Ansführung. Warmer, molliger Florgemock mit felter Eurbelstickeret in violen Farben

12.

Strickwaren-Abtellung:

Elesangrade Answahl von Strickklei-dere, Jacken, Westen, Lumbesjacks naw, vom ein achen his sum elegantesien Genre; alle auch in alleggräßien Weilen steit vorfälig. Prachicelle P mlies were aus achwerer Kunsteelle, am Wolle mit Seile und aus reiner Wolle, darunter achonate Original-Wiener Strickpullover in alien Weiten, durchweg

Dur 15.

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO

Reizendes Tanzkleid

aus felnem Crèpe Geargette mit elegantem Grèpe-de-Caine-Uniersiste, obeu vanci-Creps-de-Caine-Unieraleid, obes rings-terum nuit schloden Appillitioure out feines Panocelumen genehmückt, im Hicher eine anderstreitge fesche Schleife. Der Rock bechmodern mit doppelten zipfligen Volania, ebenfalls mit Panncelumensehmück. Das duffige Rield, in vielen Freben und allem Weiten vorzätig, koriet

49.

Beachten Sie das Inserat am Mittwoch, den 28. Nov. 1928, in dieser Zeitung.

Sie werden wieder durch ein ausschenerregendes Angebot für Weihnachts-Geschenke auss angenehmste überrascht werden.